Nr. 143. Einzelpreis ℳ 350.– Samstag, den 23. Juni 1923. 37. Jahrgang.

Bezugspreis: [illegible] ℳ monatlich durch unſere Boten. Erſcheint täglich nachm., außer Sonntags. Bei Nichterſcheinen der Zeitung keine Rückzahlung des Bezugsgeldes. Anzeigenpreis: für 1 mm Höhe (36 mm breit) 350 ℳ, private Familienanzeigen 100 ℳ, Stellengeſuche 150 ℳ, Reklamen für 1 mm Höhe (71 mm br.) 1500 ℳ.

Erfüllungsort Elberfeld. Für Aufnahme von Anzeigen an beſtimmten Tagen und an vorgeſchriebenen Plätzen, für teleph. Aufträge ſowie für Aufbewahrung von Manuſkript. wird keine Gewähr übernommen. Die Geſchäftsräume ſind tägl. geöffnet von 8½–6½ Uhr, Samstags von 8–6 Uhr.

General-Anzeiger
für Elberfeld=Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark.)

Elberfeld
Hauptgeſchäftsſtelle u. Redaktion Walther-Rathenauſtr. 50
Fernſprecher Nr. 4600, 4601, 4602, 4603 und 678.

Barmen
Hauptgeſchäftsſtelle und Redaktion Neuerweg 57
Fernſpr. für Geſchäftsſtelle u. Redaktion Nr. 714 u. 4997.

Der engliſche Botſchafter bei Poincaré.

GA **Paris**, 23. Juni. (Eig. Drahtb.) Der „Matin" veröffentlicht heute in großer Aufmachung die Nachricht, Poincaré habe geſtern abend eine lange Unterredung mit dem engliſchen Botſchafter gehabt. Dieſe Unterhaltung hat in Wirklichkeit aber nur eine Viertelſtunde gedauert. Zuverläſſige Angaben über den Stand und über den Verlauf der Unterredung liegen bis jetzt nicht vor. Allem Anſcheine nach hat England nochmals auf ſchnellere Beantwortung des Londoner Fragebogens gedrängt.

WTB **London**, 23. Juni. (Drahtb.) Reuter erklärt, von der franzöſiſchen Regierung ſei keine endgültige Mitteilung darüber eingegangen, zu welchem Zeitpunkte ihre Antwort auf den britiſchen Fragebogen über das Reparationsproblem erwartet werden könne. In gutunterrichteten Kreiſen in London werde angenommen, daß die Antwort bei der britiſchen Regierung früheſtens nächſte Woche eintreffen werde.

Deutſche Einheit.

Erfolge der Regierung Cuno. — Der einige Reichstag. — Die Anſichten über den paſſiven Widerſtand.

GA. **Berlin**, 22. Juni. (Eig. Drahtb.) Bei einer Betrachtung der augenblicklichen politiſchen Lage darf man nicht an den Vorgängen vorübergehen, die ſich in den letzten Tagen auf parlamentariſchem Gebiet abgeſpielt haben. Die außerordentlich ſtarke Mehrheit, die die Reichsregierung bei dem Abſchluß der Beratungen des Brotverbilligungsgeſetzes gefunden hat, und die alle Parteien, mit Ausnahme der wenigen Kommuniſten, umfaßte, hat gezeigt, daß die Regierung ſich bei ihren Maßnahmen nach wie vor auf einen ſtarken parlamentariſchen Unterbau ſtützen kann, vor allem dann, wenn ſie aus ihrer Zurückhaltung heraustritt und aktiver, als es bisher der Fall war, in die Beratungen eingreift und ſelbſt mit poſitiven Handlungen vorangeht.

Durch die Aktion der Regierung in der Deviſenfrage und in der Lohn- und Gehaltsbewegung iſt eine weitgehende Beruhigung eingetreten, nachdem ſich die Erregung weiterer Volkskreiſe nicht nur im beſetzten, ſondern auch im unbeſetzten Deutſchland zur Kriſe zuzuſpitzen drohte. Daß man aber jetzt wieder ſich zu der alten geſchloſſenen Phalanx zuſammengefunden hat, das zeigt nicht nur die letzte Abſtimmung im Reichstag, ſondern auch die innerpolitiſche Debatte im Preußiſchen Landtag, die ſich in erſter Linie mit dem Rhein-, Ruhr- und Saargebiet beſchäftigte, und in deren Mittelpunkt der paſſive Widerſtand geſtanden hat. Bemerkenswert iſt, daß in den Tagen vom 18. bis 22. Juni ſich nicht nur die Rechts- und Mittelparteien unumwunden auf den Standpunkt der Regierung in dieſer Frage geſtellt haben, ſondern daß auch die hervorragendſten Vertreter der V. S. P. D. und ſogar der Kommuniſten die Beibehaltung des paſſiven Widerſtandes gefordert haben. Der ſozialdemokratiſche Abgeordnete **Klupſch** (Dortmund) erklärte: Der paſſive Widerſtand wird weitergeführt, bis in der einen oder anderen Richtung eine Löſung der Wiederherſtellungsfrage gefunden iſt; und der Abgeordnete Heilmann, ſicher einer der radikalſten Führer der Sozialdemokratie, ſtellte feſt: Es kommt heute darauf an, zu Verhandlungen zu kommen, ohne den paſſiven Widerſtand vorher aufgeben zu müſſen. Der Kampf ſoll als organiſierter Kampf der deutſchen Volksgemeinſchaft weiter und zu einem hoffentlich glücklichen Ende geführt werden. Wir ſtehen zu der Regierung, die Deutſchland verteidigt. Uebrigens befanden ſich die Redner der Partei bei ihren Ausführungen in Uebereinſtimmung mit dem Parteiausſchuß, auf deſſen letzter Tagung ſich, entgegen manchen Erwartungen, nicht eine einzige Stimme der Oppoſition erhoben hat. Das Bild wird vervollſtändigt durch die Erklärungen des Kommuniſten Dahlem, der folgendes ſagte: Wir Kommuniſten werden niemals damit einverſtanden ſein, das Rheinland und das Ruhrgebiet den Franzoſen zu überlaſſen. Wir werden auf das hartnäckigſte jede Preisgabe dieſes Gebiets, dieſes Kernſtücks der deutſchen Induſtrie, wo ein Teil der beſten revolutionären Arbeiterbataillone ſteht, bekämpfen. Wir erklären, daß die Kommuniſten, wenn ſie es zu einer Arbeiterregierung in Deutſchland gebracht haben werden, jede politiſche Konſtellation dazu benutzen werden, um, wenn es nötig iſt, auch mit revolutionären Mitteln die Franzoſen und Engländer wieder aus dem Lande hinauszuwerfen.

Die Einheitlichkeit der deutſchen Auffaſſung iſt damit erſchöpfend dargetan. Unter dieſen Umſtänden erübrigt es ſich eigentlich, auf die verſchiedenen Meldungen einzugehen, die von dem Inhalt der franzöſiſchen Antwort auf den engliſchen Fragebogen wiſſen wollen. Wenn z. B. als einer der Punkte dieſer Antwort genannt wurde, daß die franzöſiſche Regierung bereit ſei, die Truppen zurückzuziehen, die nicht ſchon vor dem 11. Januar für das Ruhrgebiet vorgeſehen waren, ſo heißt das mit anderen Worten, daß die übrigen, nicht unbeträchtlichen Truppenmaſſen bleiben ſollen. Eine prinzipielle Aenderung der franzöſiſchen Auffaſſung iſt alſo nicht eingetreten. Wenn dieſe Truppen im Lande bleiben, iſt die Beſetzung auch nicht „unſichtbar", wobei nur nebenher erwähnt werden ſoll, daß eine „unſichtbare" Beſetzung überhaupt eine unmögliche Konſtruktion iſt.

In dieſer Meldung iſt auch weiter nur die Rede von einer „Begnadigung von Aufrührern aus dem Arbeiterſtande" — was ſelbſtverſtändlich für Deutſchland nicht genügend iſt — und außerdem von einer „Zurückführung der Ausgewieſenen". Dieſe „Zurückführung" iſt ſchließlich nur ein Teil der Vorbedingungen, unter denen eine Aufgabe des paſſiven Widerſtandes in Frage kommt. Selbſtverſtändlich kommt auch die Einrichtung von Sonderkaſſen, in die die Kohlenſteuer und andere ſtaatlichen Einnahmen fließen ſollen, überhaupt nicht in Betracht.

Schon dieſe wenigen Mitteilungen über die franzöſiſchen Forderungen zeigen, daß man in Paris von dem Verſtändigungswillen noch ſehr weit entfernt iſt. Wenn daher in der ausländiſchen Preſſe mit überraſchender Häufigkeit Meldungen über bereits laufende oder unmittelbar bevorſtehende deutſch-franzöſiſche Verhandlungen in Verſailles oder anderswo auftauchen, dann kann hier nur ausdrücklich feſtgeſtellt werden, daß alle dieſe Meldungen der Begründung entbehren. Man muß ſich vor Augen halten, daß der paſſive Widerſtand heute nicht nur innerpolitiſches Erfordernis, ſondern geradezu ſchon ein außenpolitiſches Aktivum geworden iſt, das nicht ſo ohne weiteres aus der Hand gegeben werden kann. Die Grundlagen für die deutſche Regierungspolitik ſind in den wiederholten Noten der Reichsregierung auseinandergeſetzt worden. Alle Vertreter der deutſchen Regierung im Auslande, die zu Verhandlungen und Beſprechungen berechtigt ſind, die Botſchafter uſw., ſind auf dieſe Richtlinien der deutſchen Politik eingeſtellt. Bei allen Verhandlungen und Beſprechungen in dieſer Frage können auch ſie nur immer wieder betonen, daß jedes Arrangement die Räumung des Ruhrgebiets und die Wiederherſtellung der rechtmäßigen Zuſtände zur Vorausſetzung haben müſſen.

Von dieſem Geſichtspunkte aus iſt auch das Interview eines „gräflichen deutſchen Diplomaten in London" zu bewerten, das durch die ausländiſchen Blätter geht und deſſen Verfaſſer man noch nicht einmal kennt.

Die Vorbedingung für die Aufgabe des paſſiven Widerſtandes iſt alſo mit aller Deutlichkeit und in aller Oeffentlichkeit feſtgeſtellt worden und auch den einzelnen Regierungen bekannt. Die Haltung der deutſchen Regierung in dieſem Punkte iſt unverändert. Das feſtzuſtellen, iſt notwendig gerade in dieſem Augenblick, in dem während der Verzögerung der franzöſiſch-belgiſch-engliſchen Verhandlungen der Verſuch gemacht wird, Beunruhigung in das deutſche Volk zu tragen und es innerlich zu zermürben.

Die Deviſenkäufe der Firma Stinnes.

Feſtſtellung von dem Markſtützungsausſchuß.

Berlin, 22. Juni. (Drahtb.) Der Unterſuchungsausſchuß für die Vorgänge bei der Stützung der Mark hielt am Freitagnachmittag wieder eine öffentliche Sitzung ab. Geladen waren u. a. vom Eiſenbahn-Zentralamt Präſident Hammer, die Regierungsräte Derenburg und v. Hamm, ferner von der Firma Stinnes Hugo Stinnes jr. und Generaldirektor Minoux ſowie der Leiter der Berliner Finanzabteilung der Firma, außerdem der Reichskohlenkommiſſar Strutz und Direktor Hoffmann von der Reichskohlenſtelle.

Nach Vereidigung der Geladenen richtete zunächſt Abgeordneter Dr. Dernburg (Dem.) an die Vertreter der Firma Stinnes unter Bezugnahme auf die Ausſagen des Redakteurs Oeſer von der „Frankfurter Zeitung" die Frage, ob es richtig ſei, daß in den Tagen vor dem 18. April entweder von der hieſigen Stinnes-Geſellſchaft oder von der Hamburger Geſellſchaft nachbörslich Beträge von 100 000 Pfund Sterling durch Anfragen bei verſchiedenen Firmen verlangt worden ſeien und zu welchem Zwecke?

Generaldirektor Minoux

bittet um die Erlaubnis, ſich zuſammenhängend über die ganzen Vorgänge äußern zu dürfen. Hugo Stinnes läßt ſich perſönlich entſchuldigen. Wir haben es bis jetzt unter unſerer Würde gehalten, auf dieſe Vorwürfe in der Oeffentlichkeit zu antworten, weil wir geglaubt haben, daß entweder ſo vieles, was man gegen uns ſchleudert, ſich in den Ereigniſſen wieder von ſelbſt begräbt oder aber, daß man uns Gelegenheit geben wird, wie es heute hier erfreulicherweiſe der Fall iſt, urbi et orbi die Sache klarzuſtellen. Es dürfte intereſſant ſein, zunächſt den Umfang unſeres Deviſenbedarfs überhaupt kennen zu lernen. Der Deviſenbedarf der Firma Stinnes in der Zeit vom 1. Januar bis 31. März betrug insgeſamt 2220000 £, alſo monatlich 444000 £. Ich bin bereit, in geheimer Sitzung das im einzelnen zu ſpezialiſieren.

Der Zeuge ergeht ſich wiederholt in ſcharfen, faſt beleidigenden Wendungen, die den Vorſitzenden veranlaßten, ihn zu ermahnen, nicht zu polemiſch zu werden. Er fährt dann fort: Den Beiſitzern, die ſich über eine gewiſſe Polemik von meiner Seite empört haben, darf ich vielleicht folgendes ſagen: Wenn man ſeit zwei bis drei Jahren jeden Morgen angegriffen wird durch irgend welche Zeitung und dann das erſtemal Gelegenheit hat, in der Oeffentlichkeit darauf zu antworten, erſcheint es nur menſchlich, wenn man eine gewiſſe Polemik nicht unterdrücken kann. In dem von mir genannten Deviſenbedarf ſtecken Einkäufe von Kohlen auch für Reichsbetriebe. Es ſtecken darin Einkäufe von Papierholz, Schwefelkies und ſonſtige Rohſtoffe, für deren Bezug wir leider auf das Ausland angewieſen ſind. Nun müſſen wir die zum großen Teil aus dem Auslande bezogenen Rohſtoffe auch in Auslandswährung bezahlen und verkaufen ſie nachher in verarbeitetem Zuſtande als Fertigprodukte im Auslande. Zwiſchen dem Betrag, den wir in ausländiſchen Deviſen notwendig haben, und der uns zur Verfügung ſteht, bleibt eine gewiſſe Differenzſumme, die wir nur im freien Markt durch Einkäufe decken können. Unſere Zellſtoffausfuhr iſt im Intereſſe der heimiſchen Papierwirtſchaft, namentlich der Zeitungen, ſoweit wie möglich, gedroſſelt worden. Es gab ſogar eine Zeit, wo ſie abſolut verboten war. Wir beziehen 70 Prozent des notwendigen Holzes aus Polen, Litauen, zum Teil auch aus Sowjet-Rußland, wogegen die Ausfuhr nicht im entfernteſten ausreicht, um das Rohmaterial in Valuta wieder zu beſchaffen. Andere Rohſtoffe, wie: Kohle, werden zum Teil in Valuta verkauft, zum Teil aber auch in Mark, z. B. die Gaskohle für die Kommunen. Die Differenz, die wir im freien Markt decken mußten, betrug im März 48 960, im April 128 678, im Mai 224 725 £, d. h. im März 10 bis 11 Prozent, im April reichlich 20 Prozent und im Mai aus beſonderen Gründen 50 Prozent unſeres Monatsumſatzes.

Haben wir nun auf einem erheblichen Deviſen-Vorrat geſeſſen?

Exzellenz Havenſtein hat einmal der Meinung Ausdruck gegeben, die Induſtrie könne nur gedeihen, wenn ſie einen Deviſenvorrat für zwei Monate hat. Wir hatten ihn meiſtens nicht einmal für zwei Tage und haben oft alle Tänze aufgeführt, um unſeren Deviſenbedarf noch ſo rechtzeitig zu decken, wie er entſtand. Die Deviſenzentrale hat eine Aufſtellung über unſere Beſtände und Schulden für 50 Tage verlangt. Die der Zentrale angegebenen Zahlen mögen beweiſen: Am 1. März hatten wir einen Beſtand an fremden Deviſen von 213 000 £, Schulden 250 000 £, alſo ein Manko von 37 000 £, am 4. April Beſtand 114 000 £, Verpflichtungen 280 000 £, Manko 166 000 £, am 1. Mai Beſtand 176 000 £, Verpflichtungen 325 000 £ (zwiſchen dem 4. April und dem 1. Mai kam der Umſchwung), am 24. Mai 182 000 £ Beſtand und 372 000 £ Verpflichtungen. Für jeden anderen Tag werden die Zahlen ähnlich ſein, denn die Deviſenzentrale hatte willkürlich Stichtage gewählt. Und heute? Die Oeffentlichkeit hat vielleicht ein Bild im Kopf, als hätten wir einen Deviſenkoffer im Keller. Wir haben nicht einen Pfennig nach dem Auslande oder ſonſt irgendwo verſchoben. Jeder Pfennig iſt zur Finanzierung unſeres Warengeſchäfts gebraucht worden; eine Bankabteilung haben wir nicht.

Daß ich heute hier ſitze, tut vielleicht der Ankauf von 100 000 £. Anfang April hatte die Eiſenbahnverwaltung ſchon Schwierigkeiten, unſere Lieferungen immer glatt in Pfundbeträgen zu begleichen. Es war allerdings ein ſtarrer Kohlenlieferungsplan aufgeſtellt, aber in der Praxis kommt es ja meiſt anders. Die Lieferungen waren ſo reichlich, daß wir oft in Vorſchuß gegenüber der Eiſenbahn kamen. Wir haben infolgedeſſen am 12. April 60000 Pfd. gekauft, und zwar nicht am Nachmittag, ſondern als eben der amtliche Kurs gemacht war, um 2.15 Uhr mittags. Die Börſenzeit rechnet meiſtens bis 2,30 Uhr, innerhalb der Börſenzeit alſo haben wir verſucht, 93 000 £ zu kaufen, nicht 100 000 £. Dieſe Summe mußte zwei Tage ſpäter für die Eiſenbahn-Kohlenkäufe nach England bezahlt werden. Wir ſuchten ſie uns ohne Aufſehen bei drei oder vier Banken zu beſchaffen, und es gelang uns, 60 000 £ zu bekommen. Am 15. haben wir mit der Eiſenbahn abgerechnet und konnten an England zahlen. Von anderen Käufen an vielen Nachmittagen iſt mir nichts bekannt. Nun ſoll der Kauf im freien Markte beſonders unheilvoll geweſen ſein. Wir haben nie anders gekauft und nehmen Belehrung darüber auch gar nicht an. (Unruhe.) Es iſt auch der Vorwurf erhoben worden, daß die Firma Stinnes neben ihrer Verſorgung durch die Reichsbank noch nebenher verſucht hätte, im freien Markt zu kaufen. Wir haben ſchon im Dezember und ſeither immer nur im freien Markt gekauft, nebenher niemals, auch nicht bei der Reichsbank. Im Mai waren wir zeitweiſe der Eiſenbahnverwaltung gegenüber mit rund 300000 £ im Vorſchuß. (Bewegung.) Daraus erklärt ſich die ſtarke Steigerung unſerer Deviſenankäufe.

Vielleicht iſt noch die Frage zu unterſuchen, ob nicht durch die Schuld der Firma Stinnes zu viel Kohle eingeführt worden ſei und dadurch eine weitere Verſchuldung Deutſchlands herbeigeführt wurde. Wir ſehen es als unſer Verdienſt an, ſo viel Kohle geliefert zu haben, daß die Eiſenbahn überhaupt in vollem Umfange in Betrieb bleiben konnte. Wir ſind nicht der Meinung eines Direktors der Reichsbank, deſſen Name ich nicht nennen will, daß es für unſer verarmtes Volk genüge, wenn jeden Tag auf jeder Strecke nur ein Perſonenzug verkehre. Bei Beginn der Ruhraktion ſuchte der Reichswirtſchaftsminiſter die Kohlenimporteure zu veranlaſſen, daß ſie ihm einen Beſtand von 500 000 Tonnen als eiſernen Beſtand auf ihren Lägern verfügbar hielten. Meiner Firma wurden 55 000 Tonnen engliſcher Kohle auferlegt, und wir mußten ſie ſelbſt finanzieren mit etwa 1 000 000 £.

Für die Firma Stinnes, die doch gewiſſe Ruhrintereſſen zu vertreten hat, war die Stützungsaktion ſehr notwendig. Im März hat Hugo Stinnes dem Finanzminiſter Dr. Hermes gegenüber ſeinen Standpunkt ziemlich genau präziſiert. Der Zeuge verlieſt einen Brief von Stinnes an Dr. Hermes, in dem es heißt: Ich habe gegen die Art der Deviſenpolitik und der Dollaranleihe ſo außerordentliche Bedenken, daß es das äußerſte iſt, was von mir erwartet werden kann, daß ich nicht gegen dieſe Maßnahme auftrete. Es koſtet mich ſchon erhebliche Ueberwindung, da ich nicht gewohnt bin, auf Anfrage mit meiner Meinung zurückzuhalten. —

(Fortſetzung ſiehe 2. Seite.)

Die Politik der Woche.

Der Kampf zwiſchen England und Frankreich geht weiter, äußerlich in höflicher Form, aber innerlich zäh und ſtill. Baldwin hat ſich von der „wohlwollenden Impotenz" Bonar Laws, deſſen Politik, ſo behaupteten böſe Zungen im eignen Lande, an Aderverkalkung litt, größerer Tätigkeit zugewandt. War ſeit vier Jahren, wie der „New Statesman" klagt, England tatſächlich das Werkzeug der franzöſiſchen Politik, ſo ſucht der neue Leiter der britiſchen Regierung aus dieſem für England gefährlichen Verhältnis der Abhängigkeit herauszukommen. Zunächſt iſt ſein Ziel aber nicht etwa Bruch der Entente — darauf zu hoffen oder gar Pläne zu bauen, wäre für Deutſchland völlig verkehrt —, ſondern ſtärkere Betonung des engliſchen Willens und der engliſchen Gewinnabſichten. Das England der letzten Jahre hat die franzöſiſche Herrſchaft ſtärker anſchwellen und Frankreichs Ehrgeiz üppiger aufſchießen laſſen, als dem engliſchen Staatsmann und Kaufherrn jetzt lieb iſt. Dem entgegenzuwirken, befiehlt das Gebot der Selbſterhaltung und -Entfaltung, iſt klug und bringt zudem den Ruhm des edlen Retters ein. So will England die Wiederherſtellungsfrage endgültig gelöſt ſehen und geht gegen die hinauszögernde Haltung des mächtigen Verbündeten an. Indem er zu dem in England ſehr beliebten Mittel der Rede greift, gibt Baldwin dem Franzoſen zu verſtehen, daß es ernſt iſt mit der engliſchen Bemühung, aus den Wirren der letzten Zeit ein für alle Male herauszukommen. In Oxford verkündet er, England müſſe dem zerrütteten Europa Frieden bringen. Weiter ſagt er: Wir müſſen verſuchen, den Willen unſeres Landes in der Befriedung der Welt durchzuſetzen, die vor uns liegt und die die erſte und größte Aufgabe jedes Staatsmannes unſeres Landes ſein muß. Deutlich kündet Baldwin ſeinen Aufbauwillen an. Nicht genug damit, ruft er auch den Vetter überm Waſſer zum Bundesgenoſſen auf: Die ganze Welt erwartet, bewußt oder unbewußt, nicht in Worten, aber nichtsdeſtoweniger in Wirklichkeit, Rettung von dem britiſchen Reich und den Vereinigten Staaten. Amerika will er zum Gehilfen, weil er weiß, wie außerordentlich ſchwer die Aufgabe zu erfüllen iſt. Sagt er doch: Die Männer, die ihre Hand an dieſe Aufgaben legen, brauchen den Mut eines Pitt und den Glauben eines Lincoln. Beide haben unerſchrocken kämpfen müſſen, um ihr Ziel zu erreichen. Der jüngere Pitt war — und dadurch gewinnt die Beſchwörung dieſes Vorbildes durch Baldwin gerade jetzt eine beſondere Bedeutung — einer der unerbittlichſten und ausdauerndſten Gegner Frankreichs. Sein Ziel hieß: Freiheit und Selbſtändigkeit, weg mit der Vorherrſchaft Frankreichs in Europa. Wenn er gerade Pitts Geiſt heranruft, will da nicht Baldwin dem Franzoſen Poincaré bedeuten, daß auch Frankreichs Bäume nicht in den Himmel wachſen ſollen? An Pitt brach ſich der Weltherrſchaftsgedanke Napoleons und Frankreichs. Soll Baldwin der Held ſein, der den erhobenen Arm Galliens zum Sinken zwingt?

Jedenfalls iſt es noch lange nicht ſo weit.

*

Faſt überraſchend einhellig hat die öffentliche Meinung Englands die letzte deutſche Note als eine geeignete Grundlage für weitere Verhandlungen anerkannt. Die allgemein ſachliche Form der Note, ihre Kürze, ihre Beſchränkung auf die weſentlichen Punkte, die formell wiederholte Anerkennung der Wiederherſtellungsſchuld haben, nach Londoner Meldungen, dort einen günſtigen Eindruck hervorgerufen. Daß der vorgeſehene Goldbetrag für zu niedrig gehalten wird, die angebotenen Bürgſchaften noch nicht voll zu genügen ſcheinen, tritt zurück hinter der Befriedigung über die Bereitſchaft Deutſchlands, einem neutral zuſammengeſetzten Ausſchuß von Sachverſtändigen alle zur Ermittlung der wirklichen Leiſtungsfähigkeit Deutſchlands erforderlichen Unterlagen zur Verfügung zu ſtellen und den Befund dieſes Ausſchuſſes und ſeine Anſicht anzuerkennen. Dies deutſche Anerbieten hält England für eine Grundlage, auf der ein vernünftiger, endgültiger Zahlungsplan ausgearbeitet werden kann. Die engliſche Meinung glaubt ſeitdem die Zeit gekommen, in gemeinſamen Verhandlungen die Zuſammenkunft der Sachverſtändigen und die Löſung der Wiederherſtellungsfrage anzubahnen. Vorausſetzung aber für die Möglichkeit des Erfolges iſt eine Einigung mit Deutſchland über die Ruhrfrage. Baldwin wendet ihr ſeine größte Aufmerkſamkeit zu und hat ſeine Meinung darüber beim Empfang von Arbeitervertretern in folgende Worte gefaßt:

„Von grundlegender Wichtigkeit iſt augenblicklich in Europa, daß eine Regelung der Ruhrfrage erfolgt. So weit ein Menſch irgend etwas tun könnte, wende ich meine äußerſten Anſtrengungen an, um ſie zuſtandezubringen. Die Lage im Ruhrgebiet berührt die induſtrielle Lage Englands nachteilig, und je eher ſie geregelt wird, deſto beſſer iſt es."

England ſucht daher im Meinungsaustauſch mit den Verbündeten einen geeigneten Weg zur erwünſchten Einigung zu finden. Da ſtößt es aber immer wieder auf den hartnäckigen Widerſtand Frankreichs. Poincaré haben Senat und Kammer jüngſt beſcheinigt, daß ſie ſeiner Außenpolitik willig folgen und ſeiner Innenpolitik fürs erſte wenigſtens keine Steine zum Sturz und Halsbruch in den Weg legen wollen. Er fühlt ſich gefeſtigt und geſtärkt. Da, nach ſeiner Auffaſſung, Deutſchland in ein paar Wochen zuſammenbrechen und dann jede Bedingung annehmen muß, ſucht er ein Ergebnis dieſes Meinungsaustauſches hinauszurücken. Er fordert für ein Verhandeln mit Deutſchland die bedingungsloſe Aufgabe des paſſiven Widerſtandes. Ebenſogut wie die anderen, weiß er, daß Deutſchland auf dieſe Forderung nicht eingehn will und kann, ſolang es noch an ſein Recht und ſeine Zukunft glaubt. Indem er dieſe Bedingung in den Vordergrund ſchiebt, hält er ſich vor einem ſchnellen Abſchluß geſichert.

England, das vorwärts kommen will, ſchickt einen Fragebogen nach Paris über dieſen paſſiven Widerſtand. Es vergeht eine Woche. Poincaré antwortet nicht. Er muß ſich erſt mit Belgien beraten. Der Freund und bisher treueſte Verbündete hat aber gerade Miniſterſchmerzen. Nach dem Rücktritt des Kabinetts ſucht Theunis neue Weggenoſſen, und er muß länger umherforſchen, als man angenommen hat. Der Aufenthalt kommt aber Poincaré's Plänen ganz gelegen. Er kann ſo dem engliſchen Frager noch ausweichen. Um dieſen aber nicht zu erzürnen und zu einem ungelegenen Schritt zu verleiten, läßt er an den franzöſiſchen Botſchafter in London den Entwurf einer Antwort ſchicken mit der Bitte um Vorſchläge von etwa gewünſchten Aenderungen. Der Botſchafter verſieht richtig. Er gewährt der engliſchen Regierung, natürlich nicht amtlich, Einblick in dieſen Entwurf. Irgendeine Stelle unterrichtet die liberale „Weſtminſter Gazette", und dieſe veröffentlicht die Geſichtspunkte des Entwurfs. Im Leitartikel ſetzt das Blatt keine großen Hoffnungen auf den Entwurf. Es hat auch Recht, denn für Deutſchland ſind dieſe Bedingungen ebenſo unannehmbar, wie die anderen bisher veröffentlichten. Damit hat aber auch eine Vermittlung Englands keine Ausſicht auf Erfolg. Was wahrſcheinlich Poincaré will. Er hat die Forderungen beſonders nach der interalliierten Verwaltung der Rhein- und Ruhrbahnen ſo geſtellt, daß Deutſchland ſie ſchlechterdings nicht annehmen kann. Man hat in Berlin geglaubt, dieſen Entwurf für einen Verſuchsballon halten zu können, um aus Deutſchland herauszuhorchen, wie widerſtandsfähig die Front bei uns eigentlich noch iſt, und für einen Verſuch, durch die unerhörten Forderungen Deutſchland einzuſchüchtern.

Darin wird ſich aber Poincaré wieder täuſchen. Auch dieſe Einſchüchterung kann die Einheitsfront an der Ruhr, dem Rhein und der Moſel nicht zermürben. Sie bildet ſchließlich nur ein Glied in der großen und dicken Kette allerſchärfſter Druckmittel auf die ſchwer geprüfte Bevölkerung. Gerade, als gelte es nun noch den letzten Anſturm auf die „reif" geſchoſſene Stellung, haben die Franzoſen den Druck in der letzten Zeit außerordentlich verſtärkt. Die Bevölkerung leidet unſäglich darunter, trägt aber alle Unbilden mit Heldenmut, in der Ueberzeugung von der Gerechtigkeit ihrer Abwehr, die Haus und Scholle dem deutſchen Vaterland bewahren und die bedrohte Heimat verteidigen ſoll. Nun iſt auch zu all den ſonſtigen ſeeliſchen und körperlichen Qualen noch der Hunger getreten. Die Abſchnürungsvorſchriften der Franzoſen hindern die Lebensmittelzufuhr, obwohl General Degoutte ſeinerzeit feierlich verſichert hatte, daß die Ernährung der Bevölkerung im beſetzten Gebiet nicht geſtört werden ſolle. Wie iſt damit die Tatſache zu vereinbaren, daß infolge der verſchärften Verkehrsbeſtimmungen z. B. nach Eſſen keine Milch befördert werden konnte? Aber trotz allem: die Stellung iſt nicht zum Sturm reif. Der Abwehrwille iſt noch ſo feſt wie am erſten Tage — und an ihm werden alle Verſuche, Deutſchland auf die Knie zu zwingen, ſcheitern. Ja, der fieberhaft erhöhte Druck der letzten Tage erweckt den Eindruck, als ſei die Gegenſeite am Ende ihrer Mittel angelangt, als glaube ſie nach einem Mißerfolg auch dieſes Sturmes nicht mehr an die Möglichkeit, ihr Ziel mit Gewalt erreichen zu können. Es iſt auch ſo, nicht Gewalt, ſondern Vereinbarung allein kann den für beide Teile verluſtreichen und ſchmerzlichen Kampf beenden und friedliche Zuſtände herbeiführen. Solange Poincaré dieſe Einſicht noch nicht hat, ſo lange muß der Widerſtand mit allen Kräften ungebrochen durchgehalten werden.

Klingt es aber da nicht wie eine Verheißung, wenn Baldwin in ſeinen erwähnten Oxforder Reden auf Lincoln verweiſt? Mag er ſich's ſo gedacht haben oder nicht: Lincoln iſt auch für uns eine Mahnung, kann uns ſtrahlendes Vorbild ſein! Der amerikaniſche Präſident Abraham Lincoln verlor im Krieg gegen die Südſtaaten bei allen Mißerfolgen niemals den Glauben an den Sieg ſeiner gerechten Sache und erwirkte die Befreiung der Neger in den Südſtaaten aus der Sklaverei. Aus Knechtung kann nur feſter Glaube und eiſerner Wille erretten, das lehrt Lincolns Beiſpiel.

*

Im Innern hat der Sturz der Mark oder das ſtarke Anſteigen des Dollars und die damit verbundene ſprunghafte Erhöhung aller Preiſe für Lebensmittel und lebensnotwendige Waren eine Erſchütterung der Lage hervorgerufen, die auch außenpolitiſch gefährlich werden konnte. Es iſt aber der Tatkraft Cunos in Beſprechungen mit den Parteiführern, den Gewerkſchaften und einflußreichen Vertretern des Wirtſchaftslebens gelungen, die Gefahr zu bannen und eine Entſpannung herbeizuführen. Noch iſt die Deviſenfrage nicht im ganzen Umfang gelöſt, wenn auch der Entſcheidung nähergebracht, noch ſchweben Verhandlungen über die Einführung der wertbeſtändigen Löhne, wie ſie von den Gewerkſchaften gewünſcht werden. Der Reichstag hat zur Sicherung der Brotverſorgung für die Minderbemittelten eine Löſung gefunden, die eine Mehrheit von den Deutſchnationalen bis zu den Sozialdemokraten, alſo gewiſſermaßen eine Einheitsfront, gutheißen konnte. Nicht ſo große Einigkeit hat der preußiſche Landtag aufweiſen können. Die nichts weniger als erquicklichen Auseinanderſetzungen des Miniſters des Innern, Severing, mit ſeinen Widerſachern auf deutſchnationaler Seite haben wieder dargetan, daß der Riß im Volke heute noch klafft, der ſich beim Mord an Rathenau jetzt vor einem Jahre, am 24. Juni 1922, in ſeiner ganzen unheilvollen Breite gähnend gezeigt hat. Im Sinne Rathenaus wäre aber gehandelt, wenn Parteihader begraben und einmütig zum Wohle des Reichs und Preußens gearbeitet würde.

F. Q.

Die Schwierigkeiten der belgiſchen Kabinettsbildung.

GA Paris, 23. Juni. (Eig. Drahtb.) Die Meldungen aus Brüſſel laſſen noch immer kein Ende der Regierungskriſe abſehen. Theunis, der die Hoffnung, das Kabinett zu bilden, nicht aufgibt, ſoll erklärt haben, daß er vor Dienstag kaum eine definitive Entſcheidung treffen könne.

Die Hungerblockade im Ruhrgebiet.

Erklärungen des Reichsernährungsminiſters.

WTB Berlin, 22. Juni. (Drahtber.) Der Reichsminiſter für Ernährung und Landwirtſchaft, Dr. Luther, nahm in einer dem Vertreter des Wolffſchen Telegraphen-Bureaus gewährten Unterredung Stellung zu dem Verſuch der Franzoſen, durch Hunger die Bevölkerung des Ruhrgebiets zum Nachgeben zu zwingen. Der Miniſter wies darauf hin, daß kein Zweifel mehr darüber ſein könne, daß die Franzoſen verſuchten, zur Erreichung ihrer politiſchen Ziele über die Bevölkerung des Ruhrgebiets die Hungerblockade zu verhängen. Der feſte Wille der Bevölkerung und die äußerſte Kraftanſtrengung Deutſchlands werden den ungeheuerlichen Anſchlag zunichte machen. Als das hauptſächlichſte Mittel der Franzoſen zur Erreichung ihres Zieles bezeichnete der Miniſter die Lahmlegung des Eiſenbahnverkehrs in dieſem Gebiet, das mit vier Millionen Einwohnern faſt ganz auf die Verſorgung von draußen mittels der Eiſenbahn angewieſen iſt. Der Hinweis der Franzoſen, gegen Zahlung der Gebühren die Eiſenbahnwagen auf den militariſierten Strecken zu befördern, enthüllt den rein politiſchen Inhalt ihres Planes. Die Einwohner würden niemals bereit ſein, die aus dem unbeſetzten Deutſchland kommenden Lebensmittelſendungen den Franzoſen zu übergeben. Darin ſei die geſamte Rhein- und Ruhrbevölkerung, die ſehr genau wiſſe, worum es ſich handele, mit ihnen einig. Der Miniſter verwies auf die Häufung der franzöſiſchen Eingriffe in die Sendungen von Lebensmitteln und ſogar von Liebesgaben ſowie auf die von den Franzoſen herbeigeführten Störungen in der Verſorgung der Kinder mit Milch. Er legte dar, daß zahlreiche Ausländer ihm gegenüber die Möglichkeit des franzöſiſchen Planes einer Hungerblockade für ausgeſchloſſen erklärten in der Annahme, daß ſich Frankreich niemals mit dem fürchterlichen Ruf belaſten werde, im Frieden unbewaffnete Menſchen auszuhungern. Der Miniſter ſchloß mit den Worten: „Nun unternehmen die Franzoſen dieſen Vernichtungsverſuch gerade jetzt, wo die Meinung faſt der ganzen Welt auf eine endgültige wirtſchaftliche Löſung der Reparationsfrage hindrängt."

Grützner wider das Todesurteil gegen Görges.

WTB. Barmen, 22. Juni. Der Regierungspräſident von Düſſeldorf, Dr. Grützner, hat (wie ſchon angekündigt) an den engliſchen Bezirksdelegierten in Köln folgendes Schreiben gerichtet:

Am geſtrigen Tage hat das franzöſiſche Kriegsgericht in Düſſeldorf die Reviſion des auf Todesſtrafe lautenden Urteils erſter Inſtanz gegen den Landwirtſchaftslehrer Görges verworfen. Seine Erſchießung ſteht ſtündlich bevor, nachdem ſich kaum das Grab über ſeinem Schickſalsgefährten Schlageter endgültig geſchloſſen hat. Ich unterlaſſe Ihnen gegenüber ſelbſtverſtändlich, das Vorgehen der franzöſiſchen politiſierten Militärjuſtiz auf Recht, Vernunft und Sittlichkeit hin zu prüfen. Mit dieſen Zeilen will ich vielmehr lediglich Ihre und Ihrer Regierung Aufmerkſamkeit auf die unmittelbar drohende Gefahr der zielbewußten Vernichtung eines weiteren deutſchen Menſchenlebens lenken, um Sie und Ihre Regierung zur Prüfung der Frage zu veranlaſſen, ob Ihnen und ihr nicht das gemeinſame Gut menſchlicher Geſinnung und Barmherzigkeit und das Vernunftgebot politiſcher Zweckmäßigkeit die der engliſchen Nation würdige Aufgabe zuweiſt, im letzten Augenblick jeden, aber auch jeden Weg zur Erhaltung dieſes Menſchenlebens unverzüglich zu geben. Faſſe ich, wie ich annehme, mit Ihnen und Ihrer Regierung die Entente Ihrer Nation und Frankreichs nicht nur als eine politiſche und wirtſchaftliche Verbindung, ſondern auch als eine Entente der Menſchlichkeit auf, ſo glaube ich, die ſtaatspolitiſche Berechtigung, vielleicht ſogar Verpflichtung Ihrer Nation zum Beſchreiten dieſes Weges gegenüber einer verbündeten Macht nachgewieſen zu haben. Aber auch Gründe realen und nüchternen politiſchen Denkens dürften Ihnen und Ihrer Regierung dieſen Weg gangbar und zweckmäßig erſcheinen laſſen: ihre in den letzten Tagen erkennbar gewordene, nicht nur in Deutſchland, ſondern in der ganzen Kulturwelt begrüßte Abſicht, zur Verhinderung eines wirtſchaftlichen, ſozialen und ſittlichen Weltmaſſenelends ſondergleichen — ohne Begrenzung auf deutſches Gebiet — den Weg einer Verſtändigung zwiſchen Deutſchland und Frankreich anzubahnen, würde zum mindeſten unter einer ſchwerwiegenden Verzögerung verwirklicht werden können, wenn ein franzöſiſches Kriegsgericht „zum Schutze einer friedlichen Ingenieurmiſſion" binnen weniger Wochen ein zweites deutſches Mannesleben der Waffe des Krieges opfern würde. Denn die Vollſtreckung des neuerlichen Todesurteils würde die Verſtändigungsbereitſchaft, die das deutſche Volk an Ruhr und Rhein ſeit Beginn der Ruhraktion bis zum heutigen Tage, allerdings jetzt und auch künftig unter Aufrechterhaltung des paſſiven Widerſtandes, als der beſten und menſchlichen Waffe ſeines Selbſtbeſtimmungsrechts, gezeigt hat und im Augenblick, wo Ihnen dieſe Zeilen zugehen, beſonders zeigt, einer derart ſchweren Belaſtung unterwerfen, daß das von Ihrer Regierung erſtrebte edle und vernunftgemäße Ziel eines endgültigen wahren Weltfriedens nach einer jahrelangen Pein aller Kulturvölker weit hinausgeſchoben würde.

Genehmigen Sie, Herr Bezirksdelegierter, den Ausdruck meiner beſonderen Hochachtung!

Grützner.

*

Verurteilte Redakteure.

WTB Kaiſerslautern, 22. Juni. Vor dem hieſigen Militärpolizeigericht mußten ſich geſtern u. a. Dr. Rohr als verantwortlicher Leiter der „Pfälziſchen Volkszeitung" in Kaiſerslautern, Max Steigner als verantwortlicher Schriftleiter der „Pfälziſchen Preſſe" in Kaiſerslautern und Philipp Pfeifer von der „Pfälziſchen Tageszeitung" in Alſenz verantworten. Den Angeklagten wurde die Veröffentlichung einer Meldung über eine angebliche Keſſelexploſion auf einer von den Franzoſen gefahrenen Lokomotive zur Laſt gelegt; es habe ſich in Wirklichkeit um Sprengung des Bahnkörpers gehandelt. Das Urteil lautete für jeden Angeklagten auf einen Monat Gefängnis und zwei Millionen Mark Geldſtrafe oder im Falle der Nichtzahlung auf ein weiteres Jahr Gefängnis. Die Unterſuchungshaft wurde angerechnet. Die Verurteilten verzichteten auf die Berufung.

Für verfallen erklärt.

GA. Ludwigshafen, 22. Juni. (Eig. Drahtb.) Durch die Ordonnanz 171 haben die Eigentümer der Güter, die ſich zur Zeit der Militariſierung der Eiſenbahnen im beſetzten Gebiet auf dem Transport befanden oder auf den Stationen lagerten, bis zu einem beſtimmten Zeitpunkt die Berechtigung, ſie gegen Zahlung der Transportkoſten an die franzöſiſche Eiſenbahnregie abzuholen, widrigenfalls die Güter der Beſchlagnahme verfallen. Da die Beſitzer der Waren ſich geweigert haben, an die franzöſiſche Eiſenbahnregie zu zahlen, ſind die Güter nach Friſtablauf für verfallen erklärt worden. Die Güter ſind durch die Beſatzungsbehörden beſchlagnahmt worden. Der Wert der beſchlagnahmten Güter geht in die Milliarden.

Bingerbrück ohne deutſche Eiſenbahner

Köln, 23. Juni. Wie die „Köln. Ztg." berichtet, ſind nunmehr die letzten Eiſenbahner aus Bingerbrück ausgewieſen worden, und zwar 75 Mann, denen vor wenigen Tagen 44 vorangegangen ſind, ſo daß es nunmehr in Bingerbrück keinen deutſchen Eiſenbahner mehr gibt.

Vom Poſten erſchoſſen.

GA Recklinghauſen, 22. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Geſtern abend iſt der Sohn des Konditors Feldhof, der mit mehreren jungen Leuten aus einem Café kam, von einem franzöſiſchen Poſten ohne Grund erſchoſſen worden. Der Belagerungszuſtand mit dem Straßenverkehrsverbot, der allein die Tat hätte erklärlich machen können, beſteht nicht mehr.

Die Erſchießung der Belgier bei Marl.

GA. Buer, 22. Juni. (Eig. Drahtb.) Zu der Erſchießung der Belgier in Marl werden jetzt folgende Einzelheiten bekannt: Zwei Deutſche aus dem unbeſetzten Gebiet, die anſcheinend ohne franzöſiſches Paßviſum ins beſetzte Gebiet wollten, wurden diesſeits der Lippebrücke an der Sickingmühle von einer belgiſchen Unteroffiziers-Patrouille angehalten und nach ihren Päſſen befragt. Darauf zog einer der beiden Deutſchen ſeinen Revolver und gab mehrere Schüſſe ab, die zwei der Belgier ſofort töteten und einen dritten ſchwer verletzten. Der Unteroffizier warf ſich gleichfalls auf den Boden und ſtellte ſich tot. (Dadurch ſcheint die falſche Nachricht veranlaßt worden zu ſein, daß drei Belgier getötet wurden.) Darauf zogen die beiden Deutſchen ihre Kleider aus und verſuchten, durch die Lippe ins unbeſetzte Gebiet zu ſchwimmen. Jetzt erhob ſich der Unteroffizier wieder und ſchoß auf die Deutſchen. Einer wurde getroffen und verſank im Fluſſe. Seine Leiche wurde ſpäter gefunden, und aus ſeinen Papieren geht hervor, daß er aus Buer ſtammt. Der andere entkam. Man nimmt an, daß er gleichfalls aus Buer iſt.

WTB. Berlin, 22. Juni. (Drahtb.) Aus dem Ruhrgebiet wird über den Zwiſchenfall bei Marl noch berichtet, daß das belgiſche Kommando ſich damit einverſtanden erklärt hat, die Ermittlung der Täter durch die deutſche Kriminalpolizei vornehmen zu laſſen.

Die Belgier haben über die Stadt Buer die ſchwerſten Sanktionen verhängt. Durch die geſtrigen Verhaftungen iſt die Stadt Buer ihrer ſämtlichen leitenden Beamten, des Bürgermeiſters und aller beſoldeten Stadträte beraubt worden. Die Belgier machten heute den unbeſoldeten Stadtrat Studienrat Freigüter zum Bürgermeiſter von Buer. Auch in Marl haben die Belgier ſieben Bürger als Geiſeln verhaftet. Über die Gemeinde wurde bis auf weiteres eine Verkehrsſperre von 9 Uhr abends bis 6 Uhr morgens verhängt.

Die Deviſenkäufe der Firma Stinnes.

(Fortſetzung von der 1. Seite.)

Der Zeuge fährt fort: Wir haben mit unſerer Meinung zurückgehalten, obwohl mir und Stinnes ſeinerzeit klar war, daß man verſuche, eine Feder mit äußerſter Gewalt niederzudrücken und daß dieſes fehlſchlagen mußte, weil die Kraft ausging. Es war ſehr geſchickt, in der Firma Stinnes den Sündenbock zu finden, weil ſie ſechs Tage vor dem Zuſammenbruch 60 000 £ gekauft hätte. Es iſt nicht angenehm, die Interieurs der Firma in der Oeffentlichkeit zu erzählen. Das könnte ihr im Auslande ſchaden. Wir legen aber Wert darauf, endlich die Legende zu zerſtören, als wären wir mindergute Deutſche als unſere Ankläger ſelbſt zu ſein glauben. Die Frankfurter Zeitung meint, jeder einzelne müßte doch ein Intereſſe an der Stützung der Ruhraktion haben. Da Sie Herrn Stinnes nicht gerade für dumm verkaufen werden, ſo frage ich Sie, ob er ein Intereſſe haben könnte, an einem ungünſtigen Ausgang der Aktion. Herr Oeſer kennt doch ſeine Gewährsmänner. Er braucht ſie nur zu nennen, damit ſie dem Ausſchuß ſagen, wer denn die Nachläufer waren, die der Regimentsmuſik von Hugo Stinnes an der Börſe folgten. Dieſe gehören meiner Meinung nach vor den Ausſchuß. Wenn ſie Deviſenkäufe vorgenommen haben, die ſich wirtſchaftlich nicht rechtfertigen laſſen, müſſen ſie die Schwere des Geſetzes tragen. Herr Oeſer hat an anderer Stelle einmal die Vermutung ausgeſprochen, daß Stinnes wahrſcheinlich deshalb zu Vermögen kommt, weil er nicht raucht und nicht trinkt. (Unruhe bei den Ausſchußmitgliedern.) Nach dreijähriger Quälerei muß ich es mir einmal von der Seele reden, auch wenn es die Herren nicht gerne hören. (Erneute Unruhe.) Woher Stinnes das Geld nimmt? Er hat eine Schar von Mitarbeitern, die mit Begeiſterung für ihn arbeiten, und ſo viel Geld hat kein Hugo Stinnes, daß dieſe Schar ſich dazu hergeben würde, etwas zu tun, was gegen ihr deutſches Intereſſe ging. Das wird uns auch nicht zugemutet. Ich bedauere, daß ich hier ſitzen muß. Wenn alle ſo wie wir 16 Stunden arbeiteten, würde es in Deutſchland beſſer ausſehen.

Vorſitzender Lange-Hegermann:

Ich habe Ihnen (Generaldirektor Minoux, Fa. Stinnes) ziemlich breiten Raum gelaſſen. Sie haben ſich jedoch von dem eigentlichen Gegenſtand weit entfernt, indem Sie ſehr ſtark in eine Polemik eingetreten ſind, die vielfach Punkte betraf, die bis jetzt gar nicht im Ausſchuß berührt worden ſind, für die er auch nicht zuſtändig iſt. Ich bitte dringend, in ſolcher Polemik nicht weiter fortzufahren.

Auf Antrag der Sozialiſten zogen ſich die Ausſchußmitglieder daraufhin zurück, um in geſchloſſener Sitzung über die Geſchäftslage zu beraten.

Nach Wiederaufnahme der öffentlichen Sitzung machte Herr Hugo Stinnes jr. Angaben über die Deviſengeſchäfte der Hamburger Firma Stinnes. Das Exportgeſchäft wickelt ſich zu faſt 90 Prozent derart ab, daß die Einkäufe im inneren Deutſchland bei deutſchen Fabrikanten in Valuta gemacht werden, das Importgeſchäft vollzieht ſich aber zum erheblichen Teile in ausländiſcher Währung. Einen weſentlichen Import hat das Berliner Geſchäft, die Kohle, die auch in Hamburg eine nicht unerhebliche Rolle ſpielt. Daneben ſind aber ebenſo wichtig Oele für die Margarinefabrikation, Metalle, Wollehäute und alle ſonſtigen Artikel, die für den Import nach Deutſchland zugelaſſen ſind. Der Deviſenbedarf muß von demjenigen Import gedeckt werden, der in Mark in Deutſchland verkauft wird. In welchem Umfange unſere Firma Deviſen gekauft und Reichsmark verkauft hat, haben wir der Deviſenbeſchaffungsſtelle immer genau angegeben. In den ſogenannten kritiſchen Tagen wurden für Hamburg in der Zeit vom 12. bis 20. April an Deviſen angekauft 94 650 £, dagegen verkauft 44 200 £. Von dieſem Betrage ſind an den Berliner Markt im ganzen 15 000 £ gekommen.

Redakteur Oeſer (Frankfurter Zeitung): harmlos iſt der Freiverkehr nicht, und harmlos war es gewiß auch nicht, wenn eine Firma von dieſem Rang in der kritiſchen Zeit plötzlich einen großen Betrag unter Umgehung der Reichsbank und ohne Benachrichtigung bei Privatſtellen zu kaufen ſuchte. Ich habe ſchon dem Abg. Fröhlich gegenüber erklärt, daß ich an ein bösartiges Motiv nach meiner Kenntnis bei Herrn Stinnes nicht glaube.

Reichskohlenkommiſſar Stutz

hatte, bevor Oeſer auf die Ausführungen des Herrn Minoux erwiderte, noch Angaben gemacht darüber, wie der nach dem Ruhreinbruch befürchteten Kohlenknappheit durch Inanſpruchnahme der Kohlenimporteure ſeitens des Reiches abgeholfen worden ſei. Es gelang, von allen Importeuren einen Vorrat von 450 000 Tonnen zuſammenzubringen. Dieſe Menge iſt nur unter ſehr ſtarkem Druck zuſtandegekommen, und zwar in verhältnismäßig kurzer Zeit. Die Fa. Stinnes hat einen Teil der Importkohlen übernommen. (Generaldirektor Minoux: 65 000 Tonnen.) Dazu kam dann noch der Bedarf der Eiſenbahn. Es iſt richtig, daß die Firma Stinnes die Eiſenbahn in beträchtlichem Umfange beliefert hat, und es iſt auch richtig, daß die Eiſenbahn mit der Bezahlung der Deviſen ſehr ſtark im Rückſtande gekommen iſt.

Ein Vertreter der Deviſenbeſchaffungsſtelle hielt es nicht für richtig, ſich am freien Markt an mehrere Firmen zu wenden, weil jeder einzelne Bankier, der weiß, daß Stinnes kauft, für ſich einige mitkauft, und dadurch die Kurſe hinauftreibt. Schon kleine Beträge hätten koloſſalen Einfluß. Die Deviſenbeſchaffungsſtelle kaufe überhaupt nicht, wenn kein Angebot da iſt.

Auf Fragen des Abg. Dr. Helfferich (Dn. Vp.) beſtätigte Generaldirektor Minoux, daß der Deviſenbedarf der Firma Stinnes nicht eigner war, ſondern für die Zahlung von Eiſenbahnkohle in England.

Der Finanzabteilungsleiter der Berliner Firma Stinnes gab noch einige Erläuterungen. Die engliſche Firma verlange Zahlung in dem Augenblick, wo die telegraphiſche Anzeige bei Stinnes einläuft, daß mit der Verladung des Dampfers begonnen werde.

Durch weiteres Befragen von Zeugen wurde noch feſtgeſtellt, daß die Firma Stinnes häufig Deviſen aus ihrem Beſitz zur Verfügung ſtellen mußte, um den Kohlenbedarf der Reichsbahn zu finanzieren.

Abg. Dr. Dernburg (Dem.) fragt, ob es richtig ſei, daß durchaus privatim geführte Telefongeſpräche für Deviſenhandel ihren Weg in die Oeffentlichkeit gefunden hätten. Generaldirektor Minoux: Die Antwort hierauf kann nur Herr Oeſer geben, der ja der Anſicht iſt, daß daraufhin auch andere Leute Deviſen gekauft haben. Es kommt hierauf zu einer Auseinanderſetzung zwiſchen dem Abg. Dr. Helfferich und dem Redakteur Oeſer über die Frage, wie die Umfrage der Firma Stinnes bekannt geworden ſei, und welche andere Leute daraufhin Deviſen gekauft hätten. Herr Oeſer erklärte, daß das ganze Deviſenzimmer von der Stinnesſchen Umfrage geſprochen hätte.

Abg. Dr. Dernburg fragt, ob es richtig ſei, daß die Firma Stinnes einen täglichen Bedarf an Deviſen zwiſchen 40- bis 50 000 £ habe. Herr Hugo Stinnes jr. erklärte, daß er dies nur bejahen könne; vielleicht ſei dieſe Summe ſogar noch ſehr knapp.

Damit war die Frageſtellung erſchöpft.

Preußiſcher Landtag.

Wiederum ſtürmiſche Szenen.

Berlin, 22. Juni. (Drahtb.) Der preußiſche Landtag ſetzte die dritte Leſung des Staatshaushaltsplanes für 1923 fort beim Haushalt für das Staatsminiſterium und den Miniſterpräſidenten. Im Laufe der Verhandlungen kam es wiederholt zu ſcharfen Auseinanderſetzungen zwiſchen den einzelnen Fraktionen, auf deren Wiedergabe wir im einzelnen verzichten.

Abg. Baecker (DN.) wandte ſich energiſch gegen die Behauptung, daß er ſich in ſeiner Eigenſchaft als Inhaber einer Vertrauensſtellung in der deutſchen Preſſe in Münſter Material gegen den Miniſter des Innern und ſeine Amtsführung verſchafft habe.

Abg. Bachem (DN.) betonte, daß ein Chaos einſetzen würde, wenn der paſſive Widerſtand an der Ruhr aufhöre. Abg. Gottſchalk (Dem.) richtete heftige Angriffe gegen die Deutſchnationalen, wobei er in dem Abg. Richter (VSP.) Unterſtützung fand.

Miniſterpräſident Braun

nahm kurz gegen die Bemerkung des Abg. Baecker Stellung. Abg. Baecker habe in ſeiner Zeitung und in ſeiner Rede behauptet, Miniſter Severing habe die Erſchießung Schlageters verſchuldet oder wenigſtens ſeine Befreiung verhindert. Dieſe Behauptung ſei in allen Punkten widerlegt worden. Solange Abg. Baecker nicht den Mut habe, ſeine als unwahr erwieſenen Beſchuldigungen zurückzunehmen, ſolange habe er jedes moraliſche Recht verwirkt, Ehrenerklärungen zu verlangen. (Stürmiſche Zurufe links. Lärm bei den Deutſchnationalen.)

Damit ſchloß die Ausſprache.

Beim Juſtizetat kam es zu ſtürmiſchen Szenen bei der Rede des Abg. Kuttner (VSPD.), der erklärte, der erſchoſſene Schlageter ſtehe in Verdacht, ein polniſcher Spion geweſen zu ſein.

Die Lärmſzenen wiederholten ſich nach dem Schluß der Ausſprache. Wiederholt erfolgten Pfuirufe uſw.

Der Juſtizetat wurde hierauf bewilligt. Auf Vorſchlag des Ausſchuſſes wurde der Antrag Dr. Berndt (Dem.) auf Aufhebung der Familienfideikommiſſe abgelehnt. Beim Landwirtſchaftshaushalt wurden die Getreideumlage ſowie der Landarbeiterſtreik in Schleſien eingehend beſprochen. Das Haus erledigte ſodann den Reſt des Haushaltsplanes, darunter den Kultusetat, den Haushalt für Volkswohlfahrt und vertagte ſich dann bis zum 3. Juli.

Die Frage der wertbeſtändigen Löhne.

GA Berlin, 22. Juni. (Eig. Drahtb.) Die heutigen Beratungen der Spitzengewerkſchaften über das Problem der wertbeſtändigen Löhne haben weniger die Erzielung einer endgültigen Stellungnahme der Gewerkſchaften zu dieſer Frage als eine Ausſprache über die verſchiedenen weſentlichen Punkte über Neuregelung der Löhne zum Zweck gehabt. In den großen Grundlinien konnte eine einheitliche Auffaſſung erzielt werden, ſo in der Frage der Schaffung eines Grundlohnes und eines beweglichen Teuerungsfaktors. In Einzelheiten gingen die Meinungen dagegen noch etwas auseinander, ſo vor allem in der Frage, ob die wertbeſtändigen Löhne durch geſetzliche Regelung oder durch freie Vereinbarung zwiſchen Arbeitgebern und Arbeitnehmern geſchaffen werden ſollen. Auch in der Frage der Index-Kombination zur Begegnung der Teuerung iſt man noch nicht zu einem endgültigen Ergebnis gekommen. Ueber alle dieſe Einzelheiten wird am Samstag in der Zentralarbeitsgemeinſchaft verhandelt werden, nebenbei bemerkt, vorläufig nur in ihrem engeren Vorſtand.

Stadtverordneten-Verſammlung in Barmen.

Gelände-Erwerb für den Kommunal-Friedhof. — Erhöhung der Wohnungsbauabgabe auf 27000%. — Heranziehung der Induſtrie mit 58500% des Nutzungswertes der gewerblichen Räume zu Wohnungsbauten. — 60000% Zuſchläge zur ſtaatl. Grundſteuer.

Barmen, 23. Juni 1923.

Die Stadtverordneten traten geſtern zu einer Sitzung zuſammen, um einer Reihe von Vorlagen ihre Zuſtimmung zu geben, die für die Bürgerſchaft neue ſchwere Belaſtungen im Gefolge haben. Der Antrag der Verwaltung auf

Erwerb eines Geländes

zur Errichtung eines gemeinſamen Kommunal-Friedhofes der Städte Barmen-Elberfeld

war eine dieſer Vorlagen. Sie begründete Beigeordneter Stadtbaurat **Köhler**, der gleichzeitig den Vorſitz in der Verſammlung führte. Der Redner legte dar, daß in der Gemeinſchaftskommiſſion eine Verſtändigung zwiſchen den Gemeinden Barmen und Elberfeld zuſtandegekommen und beſchloſſen worden ſei, die Erwerbung des bei Haßfeld gelegenen Geländes den beiderſeitigen Stadtverordneten-Kollegien zu empfehlen. An die Errichtung des Friedhofes ſolle zunächſt nicht gedacht, ſondern lediglich das Gelände geſichert werden. Eine volle Verzinſung des Kaufpreiſes werde natürlich nicht erreicht werden, ſondern man werde ſich mit einer Teilverzinſung zufriedengeben müſſen. Der Redner bemerkte noch, daß die Stadtverordneten es wahrſcheinlich in ſpäterer Zeit bedauern würden, wenn ſie jetzt die Gelegenheit zum Erwerb des Grundſtückes vorübergehen ließen, ganz abgeſehen davon, daß es fraglich ſei, ob ſich alsdann Elberfeld noch an der Errichtung eines gemeinſamen Friedhofes beteiligen würde. Ueber den Kaufpreis wurden Mitteilungen nicht gemacht, da die Verhandlungen mit den Eigentümern noch nicht abgeſchloſſen ſind.

Zu der Vorlage ergriff als erſter Redner Stadtverordneter **Stock** (Deutſchnat.) das Wort. Er befürchtete, daß die Stadt ſich mit dem Erwerb des Grundſtücks eine Laſt aufbürde, an der ſie ſchwer zu tragen haben werde. Eine Notwendigkeit zur Errichtung eines Kommunalfriedhofes liege außerdem nicht vor, da die Kirchengemeinden noch auf Jahrzehnte hinaus Gelände für Beerdigungszwecke zur Verfügung hätten.

Stadtverordneter Rektor **Küppers** (Ztr.) führte aus, daß ſeine Partei jeder Meinung, die irgendwie mit Gewiſſensfreiheit etwas zu tun habe, die größte Toleranz zeige. Auch den Diſſidenten gönne ſie ihre eigene Begräbnisſtätte. Aber diejenigen, die bisher ihre eigenen Beerdigungsſtätten geſchaffen und unterhalten hatten, dürften nicht zu den Koſten der Beerdigungsſtätten der Andersgeſinnten herangezogen werden. Seine Fraktion könne nur dann ihre Zuſtimmung zu der Vorlage geben, wenn den kirchlichen Friedhöfen die gleichen Zuſchüſſe gewährt würden, die der Kommunalfriedhof erfordere.

Zu der Vorlage ſprachen noch die Stadtverordneten **Meyer** und **Gantert** ſowie der Beigeordnete **Köhler**, der ihre Annahme nochmals warm befürwortete. Die Abſtimmung ergab die **Annahme** der Vorlage mit 37 gegen 27 Stimmen.

Die Vorlage auf

Erhöhung der Wohnungsbauabgabe

begründete die Verwaltung u. a. durch folgende Ausführungen:

„Durch die fortſchreitende Geldentwertung iſt die in der Stadtverordnetenverſammlung vom 29. März 1923 beſchloſſene Wohnungsbauabgabe völlig ungenügend. Es war damals angenommen, daß für die Bauperiode 1923-24 30 Häuſer mit 130 Wohnungen errichtet werden ſollen. Die hierfür erforderliche Bauſumme war mit etwa 1,5 Milliarde Mark errechnet. Hiervon ſollten 1 Milliarde durch die Wohnungsbauabgabe der Bevölkerung und 500 Millionen Mark auf Grund des Paragraphen 9a des Kommunalabgabengeſetzes durch die Induſtrie aufgebracht werden. Die Wohnungsbauabgabe war von der Verwaltung in Höhe von 8000 Prozent (einſchließlich der ſtaatlichen) erbeten worden. Bewilligt hatte die Stadtverordnetenverſammlung eine Wohnungsbauabgabe von 6500 Prozent, wobei ſie der Verwaltung anheimgeſtellt hatte, den Reſt von der Induſtrie auf Grund des Paragraphen 9a des Kommunalabgabengeſetzes einzuziehen.

Was damals möglich erſchien, iſt nunmehr durch die Verhältniſſe zur völligen Unmöglichkeit geworden. Am 29. März ſtand der Dollar auf etwa 20 000 Mark, heute (die Begründung wurde am 15. Juni 23 abgefaßt. Red.) hat er die vierfache Höhe erreicht. Die Folge davon iſt, daß die Ausgaben für die Bauten in demſelben Verhältnis gewachſen ſind, und daß nunmehr die Bauten der neuen Bauperiode nicht 1,5 Milliarde Mark, ſondern unter Berückſichtigung des heutigen Standes der Mark 7 Milliarden Mark koſten werden. Dazu kommt noch, daß auch die vorjährigen Bauten, die am 1. Juli bezogen werden ſollen und deren Fertigſtellung infolge der Rhein-Ruhraktion leider weſentlich verzögert wurde, da die Beſchaffung der Materialien außerordentliche Schwierigkeiten bot, aus denſelben Gründen nicht mehr, wie im März angenommen, 200 Millionen Mark koſten, ſondern jetzt etwa die Summe von 1½ Milliarden Mark erfordern werden. Es ſind alſo insgeſamt durch die Wohnungsbauabgabe zu decken 1,5 Milliarde Mark aus der früheren Bauperiode und 7 Milliarden Mark für die in dieſem und im Jahre 1923-24 neu zu errichtenden 130 Wohnungen, zuſammen 8,5 Milliarden Mark.“

Die Verteilung der aufzubringenden Gelder wird in folgender Form vorgeſchlagen: Drei Milliarden Mark ſind von der Induſtrie zu tragen, und zwar ſind ſie einzuziehen auf Grund des Paragraphen 11 des Wohnungsbauabgabengeſetzes vom 28. März 1922, wonach alle Räume, welche nicht Wohnzwecken dienen, zu höheren Zuſchlägen herangezogen werden können. Der Reſt von 5,5 Milliarden Mark muß durch eine allgemeine Wohnungsbauabgabe getragen werden, die durch eine einmalige direkte Wohnungsbauabgabe in einem Jahre aufzubringen iſt.

Um die 5,5 Milliarden Mark im Laufe eines Jahres aufzubringen, iſt eine Wohnungsbauabgabe von rd. 27000 Prozent notwendig. Die Verwaltung ſchlägt vor, dieſen Satz von 27 000 Prozent zu erheben. Die Induſtrie würde 3 Milliarden Mark aufzubringen haben, was einen Zuſchlag von 58500 Prozent zum Nutzungswert der gewerblichen Räume bedeutet.

Beigeordneter Baurat **Köhler** ergänzte die vorſtehenden Ausführungen noch durch die Mitteilung, daß die Induſtrie gebeten habe, ſelbſt Wohnungsbauten ausführen zu dürfen, allerdings unter der Vorausſetzung, daß ſie die Beträge, die ſie nach der Veranlagung an Wohnungsbauabgabe zu zahlen hätte, für die eigenen Bauten verwenden dürfe. Von der Verwaltung iſt eine derartige Zuſage gegeben worden. Sie iſt allerdings an beſtimmte Bedingungen geknüpft worden. Ein Geſuch des Handwerksamtes und der Vereinigten Kaufmannſchaft des Einzelhandels, das um niedrigere Sätze für die Handwerker und Einzelhändler bat, konnte vom Beigeordneten Köhler nicht befürwortet werden, da die geſetzliche Handhabe hierzu fehle. Die betreffenden Kreiſe unterliegen dem Satz, der für die Induſtrie maßgebend iſt, jedoch ſoll der ſogenannte Härte-Paragraph nach Möglichkeit Anwendung finden.

25 Prozent der Wohnungsbauabgabe werden auch weiterhin dem Fonds zur Unterſtützung notleidender Hausbeſitzer zugeführt werden. Die Vorlage führte eine ausgedehnte Ausſprache herbei, in der aber weſentliche neuere Geſichtspunkte, als ſie ſchon in den früheren Beratungen zum Ausdruck gebracht worden waren, nicht zutage traten.

Stadtv. Rektor **Küppers** bezeichnete die Abgabe als die brutalſte Steuer, die es gebe. Seine Fraktion (Ztr.) ſtimme aber dafür, da gegen die zunehmende Wohnungsnot Schritte unternommen werden müßten. Stadtv. **Meyer** trat für eine größere Berückſichtigung der Kleinhandwerker und Einzelhändler ein, für die die Abgabe eine ſchwere Laſt bedeute.

Stadtv. **Löwenſtein** (Soz.) betonte, daß ſeine Fraktion der Vorlage zuſtimme, obwohl ſie die Arbeiter und Angeſtellten, wie alle Bürger ſchwer belaſte. Seine Fraktion ſehe in der Wohnungsbauabgabe ein Mittel zur weiteren Fortführung der Wohnungszwangswirtſchaft, das obendrein den Vorteil habe, daß die Werte, die aus der Wohnungsbauabgabe geſchaffen würden, den Kommunen, alſo der Allgemeinheit, erhalten blieben. Würde die Wohnungszwangswirtſchaft aufhören, ſo würde ein gewaltiges Anziehen der Mieten die Folge ſein.

Beig. **Köhler** wies darauf hin, daß die Bautätigkeit, die die Stadt in den beiden vergangenen Jahren ausgeübt, keine unrentable geweſen iſt. So ſeien im Jahre 1921 für 30 Millionen Mark [illegible] Häuſer errichtet worden, die heute ungezählte Milliarden darſtellten. Auch mit den Bauten des Jahres 1922 habe die Stadt verhältnismäßig gut abgeſchnitten. Ueber 70 Häuſer ſeien für etwa 1½ Milliarde Mark errichtet worden, die heute vielleicht den 4—5fachen Wert hätten.

Stadtv. **Heidtfeld** (Soz.) wünſchte ein ſchärferes Vorgehen der Rationierungskommiſſionen. Die Arbeiter bezahlten gern die Wohnungsbauabgabe, aber ſie könnten nicht verſtehen, daß es noch Tauſende von Räumen in Villen gebe, die heute kaum betreten würden.

Stadtbaudirektor **Borcherding** gab zu, daß noch eine ganze Anzahl Zimmer vorhanden ſeien, die von der Rationierung noch nicht erfaßt worden ſeien, aber die Worte des Stadtv. Heidtfeld ſchöſſen über das Ziel hinaus. Die Rationierung würde verſchärft werden, ſobald die Regierung mit ihren neuen noch in Bearbeitung befindlichen Beſtimmungen herausgekommen ſei.

Stadtv. **Stock** (Deutſchnat.) betonte, daß auch zahlreiche Induſtrielle durch die Ungunſt der Zeit in die gleiche ſchwierige Lage verſetzt ſeien wie die Kleinhandwerker und Einzelhändler. Eine Differenzierung zwiſchen Induſtriellen und Kleingewerbetreibenden dürfe aber nicht vorgenommen werden, da in einem ſolchen Falle die Induſtriellen ihre für die Selbſterrichtung von Wohnungen gegebene Zuſage zurückziehen müßten.

Stadtv. **Gries** (Deutſchnat.) erklärte, daß durch die kommunale Bautätigkeit die Wohnungsnot nicht beſeitigt werden könne. Den geforderten Satz von 27 000 Proz. werde ſeine Fraktion bewilligen, den Zuſchlag von 58 500 Prozent für die Induſtrie müſſe ein Teil ſeiner Freunde aber ablehnen. Der Redner teilte weiterhin mit, daß feſtgeſtellt worden ſei, daß die Hundertſätze, nach denen die Mieten geſteigert werden könnten, viel zu niedrig ſeien. Den Hausbeſitzern fehlten daher die Mittel, Reparaturen ausführen zu laſſen, wodurch ein immer ſtärkerer Verfall der Häuſer zu beobachten ſei.

Stadtv. **Schleifenbaum** (Deutſchnat.) ſtellte den Zuſatzantrag, daß die Kreiſe, die von der Gewerbeſteuer befreit ſeien, auf Antrag und nach Prüfung auch von der erhöhten Wohnungsbauabgabe zu befreien ſeien bezw. dieſer Betrag eine entſprechende Ermäßigung erfahre. Die Verwaltung ſagte die Berückſichtigung dieſes Wunſches nach Möglichkeit zu. Stadtv. **Gantert** (Dem.) hob hervor, daß die Induſtrie ſich mit ihrem Angebot auf Errichtung eigener Wohnungen ſehr großzügig gezeigt habe.

Nachdem noch der Beigeordnete Baurat **Köhler** und Stadtbaudirektor **Borcherding** Ausführungen gemacht, wurde zur Abſtimmung geſchritten, die die Annahme der Verwaltungsvorlage mit etwa zwei Drittel der Stimmen ergab.

Anträgen des Verſchönerungsvereins auf Gewährung eines Zuſchuſſes

von 1 500 000 Mark für dringend notwendige Arbeiten in den Barmer Anlagen und auf Uebernahme von ¾ der Koſten für den Anſtrich der auf dem Vorplatz der Stadthalle befindlichen Tiſche und Stühle in Höhe von 7 500 000 Mark wurde ſtattgegeben. Aus dem Kollegium wurde hierbei auf den baulichen Zuſtand der Stadthalle und den ſchlechten Beſuch derſelben hingewieſen. Beigeordneter Baurat Köhler bemerkte hierzu, daß eine gründliche Inſtandſetzung der Stadthalle Hunderte von Millionen koſten würde, die natürlich der Verſchönerungsverein nicht aufbringen könne. Der ſchlechte Beſuch der Stadthalle ſei auf die außerordentlich hohen Koſten der Heizung des Stadthallenſaales zurückzuführen, die kaum ein Verein tragen könne. Außerdem leide der Beſuch dadurch, daß das Publikum nicht mehr das Geld für Veranſtaltungen übrig habe, das es früher beſeſſen. Der Pächter habe bezüglich der Pacht Entgegenkommen bewieſen. Es ſeien jetzt Beratungen im Gange, dieſe im Verhältnis zum Umſatz zu bemeſſen.

Die **Zuſchläge zur ſtaatlichen Grundſteuer** wurden, nachdem die Aufſichtsbehörde den Beſchluß vom 5. Juni 1923 nicht genehmigt hat, auf 60 000 Prozent feſtgeſetzt. Die Gebühren für das Wohnungsamt wurden anderweitig feſtgeſetzt und die Wohlfahrtsunterſtützungsſätze zeitgemäß erhöht. Einer anderweitigen Unterverteilung der Realſteuern für 1923 ſtimmte das Kollegium zu.

Kunſt und Wiſſenſchaft.

Eduard Dollerſchell.

Im Kupferſtichkabinett des **Elberfelder Muſeums** gibt der bekannte Elberfelder Maler **Eduard Dollerſchell** eine faſt lückenloſe Rückſchau über ſein graphiſches Werk. Das iſt oft ein zweiſchneidiges Schwert, aber Dollerſchell durfte von vornherein ſeines Unternehmens ſicher ſein: man hat den Eindruck, daß ſeine Entwicklung ſtetig, nicht ſprunghaft ſich vollzieht. So ſehr auch die erſte impreſſioniſtiſche Stadtvedute aus ſeiner Frühzeit von den letzten ausdrucksſtarken italieniſchen Radierungen abweicht, in der langen Reihe von Blättern, die dazwiſchen liegen, zeigt ſich kein gewaltſamer Bruch oder klaffender Riß, die einzelnen Etappen zeigen eine logiſche und bedingte Verzahnung. Die Auswahl hätte für dieſen beſonderen Zweck vielleicht noch etwas ſtrenger geſichtet werden können, als es geſchah, doch zeigt ſie auch ſo recht glücklich die allmähliche Wandlung aus maleriſch weichem Vortrag zu der klaren Beſtimmtheit und knappen Formulierung durch die Linie als alleiniger Trägerin des Ausdrucks.

Die Abkehr von der Oberflächenkunſt des Impreſſionismus zu einer tieferen Auslegung der Wirklichkeit hat Dollerſchell auf ein Gebiet geführt, das beweiſt, wie vielſeitig er auf die Erſcheinungswelt zu reagieren verſteht. Schon bei ſeiner letzten größeren Geſamtausſtellung wieſen wir auf ein ſcheinbar, abſichtslos entſtandenes Blumenſtück (Fuchſienzweig) hin, dem ſich nun in dieſer Schau eine lange Reihe von reizvollen Variationen über das Thema „Die Blume“ angeſchloſſen hat. Großflächige Aquarelle von ſtarkem Rhythmus und ſinnlicher Farbigkeit ſpüren dem ſeltſamen Organismus fremdländiſcher oder außergewöhnlicher Pflanzen, wie Kaktus, Aaronſtab, Calla und Orchisarten, nach. Allen merkt man die Luſt an der Arabeske, an ornamentaler Umſchreibung an, und vielen iſt das Spukhafte, Viſionäre und Unheimliche vorzüglich abgelauſcht. Die zuweilen etwas literariſche Titelunterlage hätte ganz fehlen können, die Bezeichnung „Kompoſition“, wie bei den meiſten, genügt vollkommen. Jedes einzelne der merkwürdigen Blätter müßte einen Dichter zu einem kleinen, ſehr geiſtreichen und ſehr tiefen Eſſay anregen.

Im Oberlichtſaal wartet die hiſtoriſche Ausſtellung von Anno 13 immer noch auf den regeren Beſuch, den ſie verlangen kann. Dr. Lt.

Lokales.

Seltſame Sommerbräuche.

Da bekanntlich der Juni in unſeren Breitengraden zu den Wintermonaten gehört, habe ich mich, um den Sommeranfang feſtlich begehen zu können, mit dem Notwendigſten eingedeckt. Man muß die Feſte feiern, wie ſie fallen. Der Vorrat an Huſtenbonbons, Froſtbeulenſalben und Eierbriketts iſt vorſchriftsmäßig aufgefüllt. Der ſeltſame Gebrauch, zur Sommerſonnenwende in ungeheizten Stuben zu ſitzen, will mir nicht gefallen. Durch freundſchaftliches Entgegenkommen eines mir bekannten früheren Polarfahrers bin ich auch in die angenehme Lage verſetzt worden, gelegentliche Ausflüge ins Bergiſche Land unternehmen zu können. Er verſorgte mich mit Pelzſtiefeln, einem gefütterten Seehundsanzug, Skiern und Eispickel.

Ich vermute, daß es mir nunmehr gelingen wird, in der Muße der langen Winterabende hinter das neue Welträtſel des Sommerwinters zu gelangen.

Ich argumentiere folgendermaßen:

Iſt im Himmel eine neue Partei ans Ruder gekommen oder liegen parlamentariſche Machenſchaften vor? Iſt der regierende Wettergott zur Oppoſition übergegangen oder unternimmt er wiſſenſchaftliche Experimente, deren Koſten wir Sterbliche zu tragen haben?

Tatſächlich zerbricht man ſich auf dieſer verregnetſten aller Erden den Kopf, worin die Urſachen der unheimlichen Kalenderkataſtrophe zu erblicken ſind. Die zunftmäßigen Wettergelehrten haben dem Laienpublikum eine ganze Farbenpalette von Theorien zur Verfügung geſtellt. „Eine ſyſtematiſche Verſchiebung der Tiefdruckgebiete“ . . . Der normale Sterbliche verſteht von dieſen Weisheiten ſo gut wie nichts und macht ſich tapfer ſeine eigene Wiſſenſchaft zurecht. Die Eisberge ſind nach Süden gerutſcht — das iſt ſo die Meinung, die man am Stammtiſch zu hören bekommt. Manche wollen über das Herannahen einer neuen Eiszeit unterrichtet ſein und beginnen bereits, ihre Lebenshaltung danach einzuſtellen. Zu denen ich, wie Sie geleſen haben, auch gehöre. Die Witzbolde behaupten, infolge andauernder Erhöhung der Kohlen-Weltmarktpreiſe ſei aus Sparſamkeitsgründen die Zentralheizung des Golfſtromes bis auf weiteres abgeſtellt worden . . .!

Sei dem, wie es ſei, groß iſt die Schar der Leidtragenden. Eine ungezählte Armee bilden alle die, denen das unverſtändliche Verhalten des Himmels einen Strich durch die Rechnung macht. Da ſind die Berufstätigen, für die in dieſen Tagen nach der Arbeit eines ganzen Jahres der Urlaub da iſt. Elf lange Monate hat man im Büro oder in der Werkſtatt verbracht und ſich auf die paar Wochen der Ausſpannung, der körperlichen und ſeeliſchen Erholung, auf die Zeit der Ruhe und der — Sonne gefreut. Und nun ſitzt man irgendwo draußen hinter einer verſchloſſenen Fenſterſcheibe und ſieht von morgens bis abends nach, ob der Regen noch immer nicht aufhört, und ob die Sonne nicht wenigſtens einen einzigen Tag ſcheinen will, ehe der Urlaub vorüber iſt. Und die Kinder, die blaſſen Großſtadtgeſichtchen! Mit der Sonne müſſen ſie die beſte Medizin entbehren. Die Gaſtwirte und die Penſionsinhaber ſind der Verzweiflung nahe. Mit ſchwerer Sorge auch iſt der Landmann erfüllt. Er, der in ſeiner Arbeit ſo ganz und gar vom Wetter abhängig iſt, hat alle Hoffnung verloren, die Früchte des Feldes reif und unverdorben hereinzubekommen.

Jedem legt ſich's aufs Gemüt. Schlechtes Wetter draußen, trübe Stimmung drinnen. Der erſte Blick des Morgens gilt dem ungebärdigen Wetter, und ſeufzend, fröſtelnd legt man ſich am Abend die Frage vor, ob es am nächſten Tage nicht bald beſſer werden will.

Petrus, Petrus, was machſt du?

Sind die Eisberge ſchuld oder die verſchobenen Tiefdruckgebiete? Sind es die verdrehten Strömungen der Winde? Ach, vielleicht iſt es etwas viel Schlimmeres. Petrus iſt ſicher mit ſeinen jetzigen Einkünften nicht mehr zufrieden, und da er durch friedliches Unterhandeln nicht weiterkommt, verſucht er es mit Gewalt. Petrus hat die Arbeit niedergelegt. Petrus ſtreikt, und wir armen Menſchenkinder müſſen's büßen!

Elberfeld, 23. Juni.

e.— **Die Abſtempelung der Päſſe** wird ſich in **Vohwinkel** in der kommenden Woche in der nachſtehenden Reihenfolge abwickeln: Montag, 25. Juni, für Familiennamen mit den Buchſtaben A B C D; Dienstag Familiennamen mit den Buchſtaben E F G H; Mittwoch I J K L; Donnerstag M N O P; Freitag Q R S T; Samstag U bis Schluß.

e.— **Die goldene Jubelfeier der „Laetitia“** wird, wie ſchon bekannt, am Samstag und Sonntag der kommenden Woche durch beſondere Chor- und Orcheſter-Konzerte im großen Saale der Stadthalle Johannisberg feſtlich begangen werden. Der Verein hat keine Mühen und Koſten geſcheut, um ſeine Ehrentage würdig zu geſtalten. Namentlich das Konzert am Samstag ſoll auf eine beſondere künſtleriſche Stufe gehoben werden. Das ſtädtiſche Orcheſter iſt weſentlich, und zwar auf zehn erſte und acht zweite Geigen verſtärkt, und zum Dirigenten der Opernleiter und erſte Kapellmeiſter der vereinigten Stadttheater, Fritz Mechlenburg, verpflichtet worden. Er wird mit Beethovens fünfter Sinfonie den erſten Konzertabend feierlich eröffnen. Auch andere beliebte Orcheſterſtücke, wie Meiſterſingervorſpiel und Tannhäuſerouvertüre, werden im Programm vertreten ſein. Künſtleriſche Ehrengäſte ſind am Samstag die Sopraniſtin Grete Korten ſowie der ſtattliche, von Matthieu Neumann geführte Barmer Sängerchor. Beim zweiten Konzert am Sonntag wird der ſtädtiſche Kapellmeiſter Karl Gemünd das Orcheſter dirigieren. Auch er hat für ein feſtliches Programm Sorge getragen. Selbſtverſtändlich wird auch die „Laetitia“ unter ihrem feinſinnigen Chormeiſter Edmund Sieſener ihre vortreffliche Kunſt zeigen, und zwar an beiden Abenden.

e.— **Ein ſchweres Unglück** ereignete ſich bei der Firma G. & J. Jäger, A.-G. In der Schachtanlage zur Gewinnung von Tonſand iſt infolge der dauernden Regengüſſe im Innern des überliegenden Berges eine Sandbewegung eingetreten, die auf den Schacht von derartig zerſtörendem Einfluß geweſen iſt, daß ſich der im Schacht bei 20 Meter Tiefe befindliche Arbeiter Arlautzki nicht mehr retten konnte. Alles wurde verſucht, auch mit Hilfe der Rettungsabteilung der Feuerwehr, den Verunglückten frei zu machen; es gelang aber bis jetzt nicht, die Leiche zu bergen, da der geſamte Umkreis der Schächte von der Auswaſchung betroffen iſt. Die Rettungsarbeiten, die fortgeſetzt werden, ſind dadurch ſehr erſchwert. Bergſachverſtändige ſind zu dieſen Arbeiten herbeigerufen.

e.— **Diebſtahl.** In einer der letzten Nächte ſind bei einem Bäckermeiſter in der Grünſtraße vier Räder von einem Bäckerwagen geſtohlen worden.

Barmen, 23. Juni.

b.— **Eine Fahrpreiserhöhung** für den Perſonen- und Güterverkehr bei den Barmer Straßenbahnen und der Barmer Bergbahn A.-G. iſt heute in Kraft getreten. (Siehe Bekanntmachung in der heutigen Ausgabe.)

b.— **Stadtbücherei.** Vom 1. Juli an tritt eine Erhöhung der Gebühren ein. Die Leihgebühr für den Band beträgt von dieſem Tage an Mk. 100, die Gebühr für die 1. Erinnerung Mk. 200 und Porto, für die 2. Erinnerung Mk. 400 und Porto, für das Abholen des Buches bei der 3. Erinnerung Mk. 2000 als Botenlohn. Die Vormerkkarte koſtet Mk. 100 und Porto.

b.— **Die Ausſtellung Münchener Maler** im Barmer Kunſtverein (Ruhmeshalle) iſt um eine größere Anzahl von Werken vermehrt worden. Die kunſtgewerblichen Arbeiten von Clara Menke-Wurm und die Kollektivausſtellung von Prof. Chriſtian Rohlfs-Hagen ſind am Sonntag zum letzten Mal zu ſehen.

b.— **Zwei Friedhofsdiebe ermittelt.** Der Kriminalpolizei in Barmen iſt es nunmehr gelungen, zwei Diebe, die in unzähligen Fällen Bronzeketten uſw. von den Friedhöfen in Barmen und Elberfeld geſtohlen haben, zu ermitteln und feſtzunehmen. Die Ketten wurden zerſchlagen und dann an die Rohproduktenhändlerin Firma Rudolf Lange, Hochſtraße 65a, verkauft. Als Diebe kommen in Frage die Schreinergeſellen Otto Frebe, [illegible]ſtraße 24, und Paul Faßbender, Ritterſtraße [illegible], wohnhaft. Diebe und Hehlerin wurden dem Amtsgericht vorgeführt.

b.— **Verhaftung eines Schaufenſterdiebes?** Feſtgenommen wurde der Fabrikarbeiter Johannes Knieſt aus Schwelm, z. Zt. ohne feſte Wohnung, weil er in dringendem Verdacht ſteht, in Schwelm und Langerfeld je einen Schaufenſterdiebſtahl ausgeführt zu haben. Im erſteren Falle erbeutete er ein Paar Lackhalbſchuhe, die er bei ſeiner Feſtnahme trug und die von dem Geſchädigten als ihm geſtohlen wiedererkannt wurden.

b. **Die Maul- und Klauenſeuche** iſt ausgebrochen unter dem Viehbeſtande des Landwirtes Richard Jeſinghaus in Jeſinghauſen, Kreis Schwelm.

Letzte Telegramme.

Vermittlung?

GA. **London**, 23. Juni. (Eig. Drahtb.) Der „Daily Telegraph“ betont heute morgen nochmals, und zwar auf Grund von Informationen, die dem Blatt von „ſehr befugter Seite“ zugegangen ſeien und deren Richtigkeit von am beſten unterrichteten hieſigen politiſchen Perſönlichkeiten beſtätigt werde, daß Verſuche gemacht würden, ſei es durch die Vermittlung von Dr. Beneſch, ſei es durch Schweizer Kanäle, oder auf beiden Wegen, Deutſchland und Frankreich einander in Berührung zu bringen.

GA. **London**, 23. Juni. (Eig. Drahtb.) Der Vorſitzende des Verbandes engliſcher Handelskammern, Balfour, befindet ſich in Paris, um mit franzöſiſchen Wirtſchaftskreiſen über die Ernennung von Sachverſtändigen zu verhandeln, die befugt wären, mit einigen engliſchen Sachverſtändigen, die von der engliſchen Handelskammer vorgeſchlagen ſind, über eine wirtſchaftliche Regelung der Reparationsfrage zu verhandeln.

Neuer Zuſammenſtoß in Marl.

b. **Aus dem Ruhrgebiet**, 23. Juni. In Marl bei Buer, das infolge der bekannten blutigen Ereigniſſe durch einen belgiſchen Truppenkordon ſtreng abgeſperrt iſt, kam es in der vergangenen Nacht zu einem neuen Zuſammenſtoß, bei dem, wie verlautet, ein belgiſcher Oberleutnant ſchwer verletzt oder ſogar getötet worden ſein ſoll. Einzelheiten über den Vorgang waren wegen der ſtrengen Abſperrung bisher noch nicht zu erlangen.

80 Millionen beſchlagnahmt.

GA. **Eſſen**, 23. Juni. (Eig. Drahtb.) Auf dem Wege von der Reichspoſt zum Poſtamt I beſchlagnahmten die Franzoſen geſtern 80 Millionen Mark Poſtgelder.

Neue Polizei in Eſſen.

b. **Aus dem Ruhrgebiet**, 23. Juni. (Eigener Drahtb.) Auch in Eſſen ſchweben Verhandlungen über den Erſatz der vertriebenen ſtaatlichen Schutzpolizei durch eine neue kommunale Polizei. Der polizeiloſe Zuſtand in Eſſen hat, abgeſehen von den Exzeſſen gelegentlich der jüngſten kommuniſtiſchen Aufruhrbewegung, derartige unhaltbare Zuſtände geſchaffen, daß die Wiederherſtellung einer verſtärkten polizeilichen Aufſicht in irgendeiner Form eine dringende Notwendigkeit iſt.

Wetterbericht.

Vorausſichtliche Witterung bis zum Abend des 24. Juni: Vorwiegend trocken, zunächſt wolkig, ſpäter aufheiternd; Temperaturen etwas anſteigend.

Dieſe Nummer umfaßt 16 Seiten.

Sprödes Barthaar

[illegible]

Treuhand- und Finanz-Aktiengesellschaft, Elberfeld

Brillerstr. 40, Fernspr. 3766 u. 6082 Telegramm-Adresse: Treufinanz

Organisationen :: Revisionen :: Gründungen
Beratungen in Steuerangelegenheiten

Einrichtung von Buchhaltungen
nach neuzeitlichen Grundsätzen

14960

BARMER BANK-VEREIN

HINSBERG, FISCHER & COMP.
BARMEN

FILIALEN AN ALLEN WICHTIGEN PLÄTZEN RHEINLANDS UND NORDWESTDEUTSCHLANDS
KAPITAL UND RESERVEN
M. 3 MILLIARDEN

KOMMANDITEN: VON DER HEYDT-KERSTEN & SÖHNE, ELBERFELD
S. & H. GOLDSCHMIDT, FRANKFURT a/M., H. SCHIRMER, CASSEL
AGENTEN FÜR HOLLAND: VON DER HEYDT-KERSTEN'S BANK
AMSTERDAM, KEIZERSGRACHT 520-522

10

Mündelſichere Kapitalsanlage.

Die Stadt Ronsdorf benötigt für Wohnungsbauzwecke noch weiterer größerer Geldmittel, die im Anleihewege beſchafft werden ſollen. Die Anleihe wird zu dem jeweiligen Reichsbankdiskont (z. Zt. 18 Prozent) verzinſt, und iſt bis zum 1. Juli [illegible] unkündbar; von da ab gegenſeitige halbjährliche Kündigung.

Einzahlungen in Mindeſtbeträgen von 10 000 Mk. nimmt die Stadt. Sparkaſſe Ronsdorf im Kaſſenraum, auf Poſtſcheckkonto Köln 9170 oder auf Reichsbankgirokonto Elberfeld mit Zweckangabe „für Kleinwohnungsbau" entgegen.

Die Stadt Ronsdorf haftet für die Sicherheit der Einzahlungen mit ihrem großen Gebäude-, Wald- und Werkbeſitz, wie überhaupt mit ihrem ganzen Vermögen und der geſamten Steuerkraft.

Ronsdorf, den 19. Juni 1923. 1586
Der Bürgermeiſter: Staaß.

Aeußerſt günſtige Kapitalanlage!

Zur Deckung der Koſten für den Kleinwohnungsbau benötigt die Stadt Wermelskirchen noch größere Geldmittel. Darlehen werden von der ſtädtiſchen Sparkaſſe hierſelbſt, auch Poſtſcheck 5632 Köln, gegen Quittung angenommen und vom Einzahlungstage an verzinſt:

mit 15% falls bis 1. 4. 1925 unkündbar,
„ 18% „ „ 1. 4. 1927 „

Die Auszahlung der Zinſen erfolgt halbjährlich am 1. 4. und 1. 10. Bei Einzahlung oder Ueberweiſung von Beträgen — nicht unter 20000 Mk. — iſt der Zweck „Darlehen für den Kleinwohnungsbau" und der gewünſchte Zinsfuß (ſiehe oben) anzugeben. Vom 1. 4. 1925 bezw. 1927 ab kann das Darlehen gegenſeitig mit halbjähriger Friſt gekündigt werden. Für die Sicherheit bürgt die Stadtgemeinde mit ihrem großen Gebäude-, Wald-, Land- und Werkbeſitz, wie überhaupt mit ihrem ganzen Vermögen und ihrer geſamten Steuerkraft. Die Darlehen bilden daher auch für Kleinrentner uſw. eine günſtige Kapitalanlage.

Wermelskirchen, 16. 6. 1923.

Der Bürgermeiſter:
08748 Grell.

Metall-Drähte!

Kupferdraht, blank in allen Dimenſionen, Dynamodraht, 1 und 2 mal mit Baumwolle oder Seide umſponnen, Emaille-Kupferdraht in allen Dimenſionen. — Widerſtandsdrähte: Chromnickeldraht, Nickelindraht, Rheotandraht, Argentandraht liefert:

Umarbeitung von Elektrolyt-Kupferabfällen zu fertigen Draht für die Elektrotechnik übernimmt: 14209

Metalldraht G. m. b. H., Elberfeld,
Königſtraße 113.

Schickler, Bohe & Co. A.-G., Elberfeld

k1164 **Einladung**
zur außerordentlich. Generalverſammlung

auf Mittwoch, den 18. Juli 1923, nachmittags 5 Uhr, im Sitzungssaale der Bergisch-Märkischen Bank, Filiale der Deutschen Bank zu Elberfeld mit folgender Tagesordnung:

1. Beschlußfassung über die Erhöhung des Grundkapitals von bis zu Mk. 14000000.— auf Mk. 32000000.— durch Ausgabe von 12000 Stück auf den Inhaber lautenden Aktien im Nennbetrage von je Mk. 1000.— und mit Dividendenberechtigung ab 1. Januar 1923 und von weiteren 2000 Stück auf den Inhaber lautenden Vorzugsaktien von je Mk. 1000.— mit zehnfachem Stimmrecht, ebenfalls dividendenberechtigt ab 1. Januar 1923, unter Ausschluß des gesetzlichen Bezugsrechts der Aktionäre.
2. Festsetzung der Ausgabebedingungen und Bestimmung der Vorrechte der Vorzugsaktien.
3. Abänderung der §§ 5 und 32 des Gesellschaftsvertrages gemäß dem zu fassenden Erhöhungsbeschluß.

Die Herren Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilnehmen wollen, haben ihre Aktien bis spätestens 12. Juli 1923 entweder bei unseren Gesellschaftskassen Elberfeld, Hamburg, Frankfurt a. M. und Breslau oder bei der Bergisch-Märkischen Bank, Filiale der Deutschen Bank in Elberfeld oder bei einem deutschen Notar gemäß § 26 unseres Statuts zu hinterlegen.

Elberfeld, den 15. Juni 1923.
Der Vorstand: Hermann Schickler.

Wer Bedarf hat

in

Nähmaschinen,
Waschmaschinen,
Kohlenherden,
Gasherden,
Fahrrädern 14360

kann z. Zt. noch preiswert bei uns einkaufen. Weitere Preissteigerungen sind unvermeidlich.

Trotz bevorstehender Erhöhungen kommen wir unserer Kundschaft in der Zahlungsweise entgegen.

Die nächsten Verkaufsstellen:
Barmen, Berliner- u. Färberstr.-Ecke
Remscheid, Elberfelderstraße 40.

A. J. Schneider
Kom.-Ges.
ELBERFELD.
20 eigene Spezial-Geschäfte.

---

b200 **Metallbetten,**
Stahlmatratz., Kinderbetten dir. an Private
Kat. 73 G frei. Eiſenmöbelfabr. Suhl (Thür.)

Spellna

Elektro-Ventilatoren
für Schmiedefeuer, Schmelzöfen u. s. w.
In Ausführung.
Sofort ab Lager oder kurzfriſtig lieferbar.
H. Spelleken Nchf.
Inh.: G. O. Pfarr
Barmen-Ritt. 4.

Karbid

in all. Körnungen ſof. ab Lager lieferb.
Ernſt Dähler, Elbf.,
Wupperſtr. 2-6. 14235
Fernſpr. 6480 u. 6481.

Aſthma

kann in etwa 15 Woch. geheilt werd. Sprechſtunden in Elberfeld, Roland 7, I Et., jeden Samstag v. 9–1 Uhr. Dr. med. Ziegelroth-Spezial-Arzt für Aſthmaleiden (fr. Dr. Alberts). a542

Achtung! Autobesitzer! Achtung!

Ihre defekten und abgefahrenen Autoreifen sind kein Altgummi. Senden Sie mir dieselben zur Reparatur ein. Durch fachmännische und sachgemäße Behandlung werden dieselben wieder so hergestellt, daß sich Ihr Reifenbedarf um 50% verringert, und stehen die Kosten in keinem Verhältnis zu den heutigen Neuanschaffungspreisen. 1986

Wuppertaler Dampf-Vulkanisier-Werk
E. Homringhaus
Telephon 5036 **Barmen-U.** Bismarckstr. 53a

M·A·N

MASCHINENFABRIK AUGSBURG-NÜRNBERG A.G.
WERK NÜRNBERG

LASTKRAFTWAGEN
KRAFTOMNIBUSSE
SONDERFAHRZEUGE

sofort lieferbar. 14201

General-Vertreter:
Ringler & Recknagel,
Breitestr. 51–54 **Elberfeld** Telephon 2789.

LIGA

Vollgummireifen.

Sämtliche Größen ab Lager lieferbar.
Händler erhalten Extra-Rabatt.
Alleinvertrieb für das Bergische Land:

Wilhelm Fomm
Automobile, Zubehörteile und Bereifungen
Leonhardstr. 2 **Barmen** Telephon 5881

Autooel

Fußbodenstauboel
Staufferfett

desgleichen sämtl. techn. Oele und Fette liefert zum billigsten Tagespreis von 25 kg an aufwärts: 14258

Berg. Oel- und Fett-Industrie,
Tel. 1652, Elberf., Wiesenst. 121.

Perſonen-Kraftwagen

9/30 PS. Preſto . Type „D".
17/50 PS. Dux . . . . Type „S".
mit allen Einrichtungen der modernen Wagen ſofort lieferbar.

Weſtdeutſche Kraftfahrzeug-Geſellſchaft
General-Vertretung des Deutſchen Automobil-Konzerns (D.A.K. – G.m.b.H.)

Barmen, Oberdenkmalſtraße Nr. 118/120. Tel. 3617.
Elberfeld, an d. Haspelerbrücke. Tel. 4932 und 4972.

Herrenzimmer
in allen Ausführungen empfiehlt
BMH
Bergische Möbel-Halle

958

Grade-Motorräder 2½ PS

1½ 2 2½ PS
Für Beruf
Sport
Reiſe
▽

Motorräder!

Fabriklager
Bleha
Motorradwerke
Hermann Mädler,
Düsseldorf, Bahnstr. 70
Tel.: Automädler. — Tel. 2592.
Prompt oder kurzfristig lieferbar.

48746

DKW-Motorräder

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben Elberfeld, Walter-Rathenauſtraße 50.

Kraftwagen-Akt.-Ges., Vohwinkel (Rhld.)

Größtes Lager des Bergischen Landes in sofort lieferbaren

Personen- und Lastkraftwagen

Vohwinkel
Königstraße Nr. 179-189

Elberfeld
Herzogstr. 42 - Rathenaustr. 43

9466

Automobil- u. Motorradzubehör

en gros en détail

Teleph. 4730 **C. W. Dick & Co., Barmen-R.** Pfeilstr. 16.

Der letzte Traum.

Von Karl Bienenſtein.

Nachdem der junge Pfarrer mit dem letzten Evangelium fertig war, ſchritt er, die Kirche mit einem Blick muſternd, die Stufen hinab, kniete auf deren unterſten nieder, die Augen zur Monſtranz erhoben, die vor einem mächtigen Strahlenkranze aus vergoldetem Meſſing über dem blumengeſchmückten Tabernakel thronte, und wartete, bis der Organiſt ſein Spiel beendet hatte.

Dieſer hatte alle Regiſter gezogen und präludierte in mächtigen Akkorden, die majeſtätiſch durch die ſpitzbogigen Hallen der Kirche rauſchten, als wollten ſie vor Schluß des Gottesdienſtes noch einmal die Herzen in gewaltig aufbrandender Tonwoge emportragen über Staub und Not des Alltags zu den Gefilden des großen, ewigen Friedens.

Und nun ſchwieg die Orgel.

Der junge Pfarrer ſchlug ein kleines Buch auf, das ihm der Meßner gebracht hatte, las darinnen ein paar Zeilen und ſprach dann mit deutlich vernehmbarer Stimme: „Laſſet uns für die heute nacht verſchiedene Katharina Stamminger von Grub fünf Vaterunſer und den Glauben mit Andacht beten.“

Er bekreuzte ſich und hub das Gebet an, in das die anweſenden Kirchenbeſucher, nachdem ſie mit ihren Sitznachbarn die auf die Todesſtunde bezüglichen Bemerkungen wiſpernd ausgetauſcht hatten, nach und nach einſtimmten.

„Wer iſt geſtorben?“ fragte ein altes Weiblein ſeine Nachbarin. „Ich hab's nit recht verſtoh'n können, ich hör' ſoviel ſchlecht!“

„Die alte Stammingerin“, war die ziemlich laute Antwort.

„So, die! Hat ſie's halt doch einmal überſtanden, die alte Haut! Ja, ja, ſo kommt's halt kleinweiſ' an alle. Iſt ſchon ſo auf der Welt. Gott tröſt' ſie!“

Dann fielen die beiden alten Frauen in das Gebet ein, das monoton dahinklapperte wie Regen auf einem Schindeldach. Durch das einförmige Geräuſch aber drang laut und ſchrill die dünne Stimme des Totenglöckleins, in der es war wie Wimmern und Weinen und entſetztes Klagen über den grauſen Würger Tod, der mit unheimlichen Schleicherſchritten durch das Land ſchlürfte und bald da, bald dort ein Leben niederwirft.

•

Auf ſeinem gewöhnlichen Sitze im Winkel der großen Säule, die vor der Kanzel emporſtrebte, ſaß der alte Schmiedemeiſter Deckert. Tag für Tag ſaß er auf dieſem Platze, denn er war einer der eifrigſten und regelmäßigſten Kirchenbeſucher. Und was ſollte er auch anderes tun! Mehr als fünfzig Jahre hatte er am Amboß geſtanden und mit dem hüpfenden Schlag ſeines Handhammers den Takt zu dem nervigen Hammerſchwung ſeiner Geſellen angegeben. Die Hitze der Eſſe hatte ſeine Augen entzündet und geſchwächt, und mehr und mehr lichtete ſich ſein Scheitel und wurde gegen die von den Kohlen ausſtrömende Glut empfindlich. Da legte er Hammer und Zange bei Seite. Er hatte es ja nicht nötig, ſich bis zum letzten Atemzug zu rackern und zu ſchinden, denn Frau und Kinder hatte er nicht, und was er für den Abend ſeines Lebens brauchte, das brachte ihm der Verkauf ſeines Geſchäftes. Von dem Erlöſe hatte er ſich ein kleines Häuschen mit einem Vorgärtchen nahe der Kirche gekauft, und da hauſte er nun mit ſeiner Schweſter, die ihm das Hausweſen führte, bedürfnis- und wunſchlos.

Nein, ganz wunſchlos doch nicht. Meiſter Deckert fürchtete ſich nicht vor dem Sterben, gewiß nicht, wohl aber vor dem Krankſein, das dem Tode ſo oft vorangeht, vor dem Siechtum, vor dem allmählichen Auflöſen der Lebenskraft. Und darum war es ſein ſehnlichſter Wunſch, der liebe Herrgott möge ihn, wenn die Zeit gekommen ſei, einmal raſch zu ſich nehmen. Daß er zu jeder Stunde vorbereitet ſei, dafür wollte er ſchon ſelbſt ſorgen.

Das war der einzige Wunſch Meiſter Deckerts, um deſſen Erfüllung er tagtäglich zu Gott flehte. Sie wußten es ſelbſt nicht, die alten Leutchen, wie ihnen der Tag verging. Denn ein bißchen im Gebetbuch leſen, ein bißchen miteinander oder mit jemandem plaudern, der dann und wann kam, ſie heimzuſuchen, dann wieder ein wenig ſchlafen oder mit offenen Augen ſchweigend vor ſich hinträumen, das war alles, was ſie taten. Nur der tägliche Kirchgang brachte etwas Farbe in das ſanfte Verdämmern ihres Lebens. Da erfuhren ſie allerhand Neues, ſahen die jungen oder fremden Leute, die allmählich den Platz der alten Bekannten einnahmen, ſie ſahen Särge in die Kirche tragen und junge Brautpaare vor den Altar treten, lauter Dinge, die ihnen wieder Stoff genug gaben, um darüber einen Tag zu reden oder zu träumen.

•

Der alte Deckert war in ſeinem Winkel etwas eingenickt. Seit ein paar Tagen hatte er mit einer ſo merkwürdigen Schlafſucht zu kämpfen, wie er ſie früher nie verſpürt hatte, und die er auf die Frühlingsluft ſchob, die den Menſchen ſo ſehr angreift, beſonders den, der immer im Zimmer ſitzt.

Als nun die Orgel mit ihrem mächtigen Akkorden ſchloß, ſchreckte er empor, als hätte ihn jemand am Aermel gezupft. Und da hörte er auch den Namen: Katharina Stamminger.

Alſo wieder wer geſtorben. Und er faltete ſeine Hände und betete mit. Aber während des Betens kamen andere Gedanken daher und machten, ohne daß er es merkte, ſeine Lippen verſtummen.

Wie oft ſchon hatte er einem Dahingegangenen ſein Gebet als letzte Liebesgabe auf die große Reiſe ins Land der Ewigkeit mitgegeben! Er hatte ja alle, alle ſchon zur Ruhe gebettet, die einſt mit ihm jung geweſen waren.

Da war zuerſt ſein Nachbar geweſen, der Tiſchler, der ſtets den Kopf voll Schelmereien gehabt. Und dann kam der Binder, der ſich immer wieder das letzte Achtel einſchenken ließ; dann der Schuſter, der jeden Abend einen heiligen Eid darauf ablegte, daß er zum letzten Male die Karten in der Hand gehabt habe, weil mit ſolchen Staubenhockern ein anſtändiger Spieler nicht Tarock ſpielen könne.

Ja, und dann ging die Reihe weiter. Bald kam der, bald der. Der alte Meiſter ſah den weißlockigen Pfarrer leibhaftig vor ſich, wie er einmal ums anderemal die Stufen des Altars niederſtieg und mit zitternder Stimme den Namen desjenigen aus dem kleinen, ſchwarzen Buch herauslas, der ſich ſtill auf den Weg gemacht hatte, den die Genoſſen vorausgegangen waren.

Und eines Tages, da ſtieg auch der alte Pfarrer nicht mehr die Stufen herab, ſondern ein jüngerer Geiſtlicher, und forderte die Gläubigen auf, dem jäh, aber ſchmerzlos geſchiedenen alten Seelenhirten die fromme Gabe des Gebetes zu ſpenden.

Eine lange, lange Straße zog an dem Auge des greiſen Schmiedemeiſters vorüber. Er wollte ſchier kein Ende nehmen, der Zug von vertrauten Geſtalten. Vom Marienaltar ſchritten ſie herüber, einer nach dem anderen, ſtill und geräuſchlos, und hinter dem Hochaltare verſchwanden ſie wieder. Aber alle ſahen ſie ihn an, ganz erſtaunt, faſt vorwurfsvoll, als fänden ſie es nicht in der Ordnung, daß er allein noch außerhalb der Reihe ſtehe und nicht mit ihnen ſchreite. Und nun kam die letzte, die Katharina Stamminger. Langſam, langſam kam ſie daher, Schritt für Schritt, und auch ſie ſah ihn an, und es war jener tiefe und ſüße Glanz in ihren Augen, den er einmal geſehen hatte, einmal in einer Stunde — — wann denn? — — ja, wann denn? — — ach! — — —

•

Das Gebet war zu Ende und der alte Deckert ſchrak auf. Was war denn das geweſen? Er wiſchte ſich über die Augen, über die Stirne. Die war ganz mit kaltem Schweiß bedeckt. Und wie ſeine Hände zitterten! Das konnte nur die Schwüle machen, die in der Kirche brütete. Ja, ja, die Schwüle, und dann der ſchwere Geruch des Weihrauchs und der feine Rauch, der von den Wachskerzen aufſtieg, und dann noch beſonders der drückende Duft von den verwelkenden Bäumchen und Blumen, die noch vom Fronleichnamstage her alle Ecken und Winkel der Kirche erfüllten. Man ſollte das Zeug doch nicht ſo lange in der Kirche laſſen, und wenn der Meßner dann und wann an ſchönen Tagen die Kirche lüften würde, ſo könnte das gewiß auch nicht ſchaden. Denn beſtimmt: es war nur der aus allem möglichen zuſammengeſetzte Dunſt, der einem ſo den Atem verlegte und den Kopf wirbelig machte.

Aber merkwürdig war das doch geweſen, wie er alle die Verſtorbenen ſo vor ſich geſehen hatte, ſo leibhaftig zum Greifen, und beſonders die Stammingerin. Und wie ihn die angeſchaut hatte, ſo ſeltſam, ſo lieb — —

Und wie nun die Orgel wieder einſetzte und mit gedämpften Regiſtern die innig-weiche Melodie des alten Gegenliedes: „Heilig, heilig“ anhub, da wurde es im Geiſte des alten Deckert mit einem Male hell. Die Sonne eines längſt verſunkenen Junitages ſtieg in alter, ſchöner Pracht auf; im raunenden Walde, durch den das Abendlicht ſpielte, ſangen die Vögel von allen Zweigen, die Abendglocken läuteten draußen im reifenden Lande nah und fern, und auf heimatlichen, ſtillen Wegen ſchritten ſie dahin, er und die Kathi, wortlos im Glück ihrer jungen Seelen, rein und keuſch wie Kinder, und doch durchrieſelt von den Schauern der erſten Liebe. Und ringsum nur Klang und Duft und Licht. Aus Bäumen und Sträuchern brach es hervor in Millionen und Millionen von Roſen, aus der Luft quollen ihre duftigen Laſten herab, aus dem Boden ſproßten ſie herauf, daß der Fuß in den weichen Blüten ſtockte, und immer höher und höher wuchſen ſie auf, bis zu den Knien, zur Bruſt, zum Munde — — dieſer Duft! — — o, dieſer ſchwere, erſtickende Duft! — — ach! nicht ſo viel — — nicht ſo viel! — Und dann ward aus den Roſen plötzlich Licht, erſt purpurnes, dann aber weißes Licht, und das ward immer größer, immer greller; blendend, in ſonnenhafter Lohe brannte die ganze Welt — — nichts mehr zu ſehen — — nur weißglühende Nacht — — und ein Schmettern — — Verſinken — — ah! — —

•

Des alten Schmiedemeiſters Bruſt hatte eine Weile in krampfhaften Stößen gearbeitet, ſeine Augen waren ſtarr in das weiße Strahlenband gebohrt, das aus einem der Kirchenfenſter ſein Antlitz überfloß, der Schweiß rann in kalten Bächlein über ſeinen bebenden Leib, immer ſtarrer wurde ſein Auge, dann ein leiſer Ruck — — und der Kopf ſank langſam, die Kirchenmauer ſtreifend, ſeitlings zur Bruſt herab. — — —

Der Prieſter hatte den Altar verlaſſen, die Orgel verſtummte und einer um den anderen verließ die Kirche. Dann kam der Meßner, löſchte die Lichter und breitete die Schutzdecke über den Altar. Als er die Stufen niederſtieg, ſah er in dem Säulenwinkel den alten Deckert.

„Mein Gott, das alte Mandl“, ſagte er halblaut und mitleidig zu ſich ſelbſt, „werden ihm halt doch ſchon zu viel, die zwei Meſſen. Wird große Augen machen, wenn ich ihn jetzt aufwecken muß!“

Er weckte ihn jedoch nicht; denn als er zu dem Alten hinkam, ſah er, daß es aus dieſem Schlafe kein Erwecken mehr gebe.

Da nickte er und meinte: „Schau, ſchau, hat ſich die alte Stammingerin einen Kameraden geholt auf ihre letzte Reiſe.“

Arbeit.

Ein Eichhörnchen ſprang graziös von Aſt zu Aſt, von Baum zu Baum und kuſchelte ſich endlich in einen Haſelnußſtrauch, von dem aus es auf all die ſchwingenden, zitternden, ſchwankenden Zweige zurückblickte, über die es gekommen war.

„Ich habe den ganzen Wald in Bewegung geſetzt“, ſagte es ſtolz und ſelbſtgefällig.

„Ich“ — meinte eine Ameiſe, die vor dem Kunſtbau ihres Völkchens ſtand —, „ich habe inzwiſchen eine Tannennadel herbeigetragen und ins Ganze gefügt.“

W. H.

DIXI-
REKORD-FAHRT
auf der
AVUSBAHN
BERLIN-
GRUNEWALD
4.-17. Juni 1928
★
360 Stunden und 32 Min
ohne Motorstillstand
ergaben
20012,97 km
diese von den beiden 6/18 PS Dixiwagen zurückgelegte Kilometerzahl entspricht der auf nebenstehender Karte eingezeichnete Zahnradspur kreuz und quer durch Deutschland; sie wurde zurückgelegt auf
PETERS UNION
PNEUMATIK.

Lotte Die Geburt eines prächtigen

Mädchens

zeigen hocherfreut an

Gerhard Giesen u. Frau Liddy geb. Durr

Elberfeld, den 22. Juni 1923
zur Zeit Privat-Klinik Dr. C. Weitz

Statt Karten

Emmy Offermann
Willy Berghaus
Verlobte

Barmen-Nächstebreck, im Juni 1923

Statt Karten

Karl Fritz Hiby
Elfriede Hiby
geb. Durst

Vermählte

Hiddinghausen in Westf. — Bruchsal in Baden
23. Juni 1923

f175

Nachruf.

Am 21. Juni 1923 starb plötzlich infolge Herzschlages unser Streckenwärter

Christov Augustin

nachdem er 15 Jahre in treuer Pflichterfüllung in unseren Diensten gestanden.

Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Bergische Kleinbahnen.

Statt Karten.

Danksagung.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heimgange meines lieben Mannes sage ich allen Verwandten, Nachbarn, Bekannten sowie der Firma und der Belegschaft der Firma Schickler & Bohe Lüttringhausen, besonders Herrn Pastor Brückner für die trostreichen Worte am Sarge sowie am Grabe des Entschlafenen meinen besten Dank.

Wwe. August Hund.

Elberfeld, den 21. Juni 1923.

Jeden Dienstag-Abend 8 Uhr:

Vorträge für Gottſucher

Näheres durch die Geſchäftsſt. d. Bl. [250 234b

Der Kernbund.

Am 25. Juni 1923 tritt bei den Barmer Straßenbahnen und der Barm. Bergbahn A. G. eine Erhöhung der Preiſe für den Perſonenverkehr und zu gleicher Zeit für die Beförderung von Gütern auf der Barmer Bergbahn A. G. und der Kleinbahn Barmen Loh—Schlachthof—Haßfeld ſowie für die Kohlentransporte von Zeche Deutſchland eine Erhöhung der Frachtſätze in Kraft.

Einzelheiten ſind aus den bei den Dienſtſtellen erhältlichen Abdrücken erſichtlich. 5464a

Barmen, den 22. Juni 1923.
Verwaltung der Barmer Straßenbahnen und der Barmer Bergbahn A. G.

Kopf-, Herz-, Magen-

u. ſonſt. Schwächen u. Schmerzen behdlt. ſpez. (Praxiserfahrg. ſeit 1910, in B ſeit 1912)

H. Krebs, Magnetopath, B., Werterſtr. 51

Sprechzeit 3—5, auß. Donnerstags. Tel. 4889

H. Boehnke, Homöopath,

Elberf., Bahnhofſtr. 52. Sprechz.: 9½-12 u. 3-5. Augendiagnoſe, Naturheilverfahren, Kräuterbehdl., Homöopathie, Biochemie.

Nachlaß-Verſteigerung.

Montag, 25. Juni 1923, morgens 9½ Uhr, verſteigere ich in Elberfeld, Orienſtraße 40, 1. Etg., u. a.:

1. Küchen-Einr.: Büfett m. Butzenſcheiben, Anrichte, Tiſch u. 4 Stühle;
2. Schlafz.-Möbel: gr. 2tür. Kleiderſchrank, 1tür. Kleiderſchrank, 3 Bettſtellen mit je Sprungfeder-Matr., Keilk., Feder-Unter- u. Oberbett u. 2 Kopfkiſſen, Nachtkonſolen, Waſchkommode m. Marmorplatte u. Spiegel, Waſchtiſch und Kommode;
3. Vertiko (Nußb.), Sofa, Ruheſeſſel, Rohrſeſſel, 3 Tiſche, Rohrſtühle, Nippestiſchchen, Regulateur, Uhr (Nußb.) m. Schlagw., Küchen-Wanduhr, Paneelbrett (Nußb.), Wandſpiegel, Wandbilder und Apothekerſchränkchen;
4. Emaille-Küchenherd, 4tl. Gaskocher m. Schränkchen, Mantelofen m. Marmorplatte, 2 Gaslampen (Hängelicht), gr. Anzahl Haushaltungs- u. Gebrauchsgegenſtände, Tonnengarnitur, Aufſtellfiguren, Vaſen und Bücher. z2119

Joſef Wiedenſtritt,
beeid. Taxator, gerichtl. beeid. Sachverſt. für die Gerichte des Elberf. Landgerichtsbez., Elberfeld, Hofkamp Nr. 56, Fernſprecher 512.

Statt Karten

Alex Wihl und Frau Friedel
geb. Barmé
zeigen hocherfreut die glückl. Geburt ihres
Sohnes Rainer Fritz an

Elberfeld, den 21. Juni 1923

Liselotte Ursula

Statt Karten

Die glückliche Geburt eines
prächtigen Töchterchens
zeigen hocherfreut an

Polizei-Inspektor
Walter Borchert und Frau Elli
geb. Müller

Barmen-Unt., Kaiserstr. 14, den 22. Juni 1923

Statt Karten

Salomon Leefsma
Helene Leefsma geb. Viehmann

Vermählte

Groningen (Holland) Pelsterstraat 31b — Elberfeld Bachstraße 59
21. Juni 1923

Statt jeder besonderen Anzeige.

Im blühenden Alter von 25 Jahren verschied heute nachm. 4 Uhr unser geliebter hoffnungsvoller Sohn, Bruder, Schwager, Onkel, Neffe, Vetter und Bräutigam

Karl Birkenbeil

Ein sanfter Tod erlöste ihn von seinem langen, schweren, mit größter Geduld ertragenen Leiden.

Um stille Teilnahme bitten namens der trauernden Hinterbliebenen:

Familie Wilhelm Birkenbeil,
Adele Mohr, als Braut.

Elberfeld, den 22. Juni 1923.

Die Beerdigung findet Montag 25. Juni, 5 Uhr nachm., vom Sterbehause Königstr. 478 aus statt.

Gestern abend verstarb nach kurzem Leiden mein lieber Mann, unser herzensguter Vater, Schwiegervater, Großvater und Onkel, Herr

Christian Till

im Alter von 65 Jahren. — Um stille Teilnahme bitten:

Wwe. Chr. Till geb. Schnitter
Mariechen Klietsch geb. Till
Karl Klietsch
Lilly Dienemer geb. Till
Hedwig Völkel geb. Till
Fritz Völkel
Emmy Sandmann geb. Till
Max Sandmann
Hanne Till geb. Hermann
Artur Till
und 4 Enkel.

Elberfeld-Sonnborn, Vohwinkel, Mühlhausen i. Thüringen.

Die Beerdigung findet Dienstag nachm. 5 Uhr vom Trauerhause Elberf.-Sonnborn Garterlaie 1 aus statt.

Statt Karten.

Danksagung.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heimgange unseres lieben Vaters sagen wir allen Verwandten, Nachbarn, Bekannten, dem Solo-Quartett Harmonie, besonders Herrn P. Wittenberg für die trostreichen Worte am Sarge des Entschlafenen unseren innigsten Dank.

Geschwister Volke.

Elberfeld, den 20. Juni 1923.

✝

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute nachmittag 4 Uhr entschlief sanft und ruhig nach kurzer Krankheit, gestärkt mit den heiligen Sterbesakramenten, mein innigstgeliebter Gatte, unser herzensguter Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr

Wilhelm Hillesheim d. Aelt.

im Alter von beinahe 77 Jahren.

Um ein stilles Gebet für den l. Verstorbenen bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Wwe. W. Hillesheim
und Angehörige.

Barmen, Betzdorf, Waldbröhl, 22. Juni 1923.

Die Beerdigung findet Montag nachmittag 4 Uhr vom Trauerhause, Jägerstraße 79, aus statt.
Das feierliche Seelenamt findet Dienstag morgen 8 Uhr in der St. Joh. Baptist-Kirche statt. x2000

Statt besonderer Anzeige.

„. . indem ich Lust habe abzuscheiden und bei Christo zu sein, denn es ist weit besser.“
Phil. 1, 23.

Es hat unserem himmlischen Vater wohlgefallen, heute morgen unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Wtw. Isaak Pabst

Emilie geb. Jüngst

in die Wohnungen des Friedens zu nehmen.

1. Thess. 4, 13, 14.

Elberfeld, Grifflenberg 28, den 22. Juni 1923.

Beerdigung Montag den 25. Juni 1923, nachmittags 4 Uhr, von der Kapelle des alten luth. Friedhofes an der Hochstraße aus.

Es wird gebeten, von Beileidsbesuchen abzusehen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme sowie für die zahlreichen Kranzspenden beim Heimgange meines lieben Mannes und meines guten Vaters, sagen wir allen Freunden und Bekannten, besonders dem Reichsverband deutscher Obst- und Gemüsehändler, Ortsgruppe Elberfeld, dem Verein berg. Markt- und Meßreisender, Elberfeld, dem Verein der Schausteller Kaiser Friedrich, Hagen i. W., dem Infanterie-Verein, Elberfeld, der Berg. Vereinigung ehem. 28er und dem Club „Traviata“ Elberfeld, hiermit unseren herzlichsten Dank. — In tiefer Trauer:

Ww. Kaspar Hauhoff.
Alfred Hauhoff.

Elberfeld, den 23. Juni 1923.

Statt Karten.

Danksagung.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heimgange unserer lieben Mutter sagen wir allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten, besonders dem Herrn Pastor Buddeberg für die trostreichen Worte am Sarge der Entschlafenen unseren innigsten Dank.

Walter Halbach u. Frau
Alfred Halbach u. Frau.

Elberfeld, den 21. Juni 1923.

Bachmann & Co.

Wohnungs-Einrichtungen

Barmen, Karlstr. 31-33

Unsere Ausstellung zeigt schöne Qualitäts-Möbel und preiswerte Einzel-Zimmer in einfacher und reicher Ausführung. Ein Besuch ist gerade jetzt sehr lohnend. — Die Preise sind der Zeit entsprechend billigst berechnet.

227b

Große

Teppich- u. Mobiliar-Auktion

zu Köln am 27. u. 28. Juni.

Circa 30 Perser- und Smyrna-Teppiche

in allen Zimmergrößen, Verbindungsstücke, Läufer etc. **in erster Qualität und Erhaltung.**

Großes **Doppelschlafzimmer** in Nußbaum und Eichenfournierung, mit 2dreit. gr. Kleiderschränken m. Spiegeln, 2 Betten, 2 Waschtischen m. Marmorpl. etc. 3 Schränke, Kinderbett, Stühle und Einzelmöbel in Mahagoni. **Wohnzimmer** in Nußbaum (Schrank, Tisch, 2 Polsterstühle, Klavierstuhl, Eichenholztruhe, 2 Lederklubsessel). **Eßzimmer-Tisch** in Eichenholz für 24 Personen. **Salon-Einrichtung. Mädchen-Zimmer** (2 Betten m. Matr. u. Keilkissen, 2 Waschtische, 2 Kleiderschränke etc.). **Küchenmöbel** (Geschirr-Eckschrank, große und kleine Anrichte, großer dreiteil. Schrank, zweitür. Eisschrank, Fliegenschrank, Speiseschrank, Stühle sowie Geräte aller Art), großer Gasherd, Waschkessel, Badewanne, Föhnapparat, Gartenmöbel, 14 Leitern, **eine Reihe Beleuchtungskörper,** darunter 10 große Kronleuchter aus Messing u. Bronze. Ferner viele Einzelmöbel u. Einrichtgegst.

Kunstgegenstände: 4 große Bronzefig., Marmorsäule, Onyxschale, eine Anzahl Gemälde von E. Hein, Kamecke etc.

Die Gegenstände stammen aus hochherrschaftlichem Besitz und sind tadellos erhalten.

Besichtigung: Dienstag, 26. Juni, von 10—1 und 3—6 Uhr.
Versteigerung d. Teppiche: Mittwoch, 27.6., nachm. 3 Uhr.
Versteigerung der Möbel und Kunstsachen: Donnerstag, 28. Juni, ab 10 Uhr vormittags.

Kunstauktionshaus Math. Lempertz
Inh. P. Hanstein & Söhne. Gegründet 1846
Fernruf A 1940 **Köln a. Rh.** Neumarkt 3

a399

Freiwillige Verſteigerung.

Dienstag, 26. Juni 1923, nachm. 3½ Uhr, verſteigere ich in Elberfeld, Viehhofſtr. 25, II, wegzugshalb. u. a.: 2 Küchenſchränke, 3 Tiſche, 4 Stühle, 2 vollſtänd. Betten, Nachtkonſolen, Kommode (Eiche), eintür. Kleiderſchrank, Emaille-Küchenherd, Gaskocher m. Tiſch, Gartentiſch u. vier Stühle und Haushaltungs- und Gebrauchsgegenſtände. z2120

Wiedenſtritt, beeid. Taxator, **Elberfeld, Hofkamp** 56. Tel. 512.

Gleichſtr.-Motoren,

0,2 PS, 2 PS, 4PS, 4,5 PS, 12 PS, 220 und 440 Volt. †

Drehſtr.-Motoren,

neu und gebr., 0,3 PS, 0,5 PS, 2 PS, 5 PS, 7,5 PS, 220-380 Volt, fabrikneue Vollaſtanlaſſer für Drehſtrom, 5PS, 7,5 PS, 12,5 PS.

Wippen-Motoren

für Drehſtrom, für Band- u. Webſtühle, einſchl. Schalter, m. eingeb. Sicherungen u. Zugſtangenhebel. Sämtl. Sachen ſind ab meinem Lager lieferbar. Dynamowerk Rachel, Barm. Tel. 231, älteſte Ankerwickelei d. Berg. Landes.

Für Groß-Induſtrie.

Kleines Haus

in dem **5 gewerbl. Räume frei werden** mit gr. Grundſt. und gebr. **Ia Baumaterialien** zu verkaufen. — Angebote unt. E 3367 an die Geſchäftsſt. ds. Bl.*

Etagenhaus

mit freiwerd. gewerbl. Parterreräumen

ſofort billig zu verkaufen. Angeb. unt. E 3366 an die Geſchſt. dieſes Blattes. •

Ferngleiſe Strecke Vohwinkel-Elberfeld-Hbf. ſollen durchgearbeitet, Weichen im Hauptbahnhof Elberfeld umgebaut werden. Bedingungshefte für jedes Los ſind zu beziehen für 2500 Mk., durch die Poſt für 2650 Mk. Angebote ſind verſchloſſen mit entſprechender Aufſchrift b. 30. Juni 1923, vormittags 11 Uhr, an Betriebsamt 1 Elberfeld einzuſenden. Zuſchlagsfriſt läuft ab: 10. Juli 1923.

Elberfeld, den 15. Juni 1923. a377
Reichsbahnbetriebsamt 1.

Verkäufe

2 Häuſer

Nähe Rathaus, mit Wirtſchaft, Saal, für gewerbliche Ausnutzung anderer Art f. geeignet, guter Bauzuſtand, an raſch entſchloſſenen Käufer b. zu verk. Angeb. unt. E 3304 an Geſchſt. ds. Bl. erb. z2118

Geſchäftshaus,

2 ſch. Laden (Hauptſtraße), ev. freiwerd. 7 Zimmer, g. zeitgemäßes Angeb. ſof. zu verkauf. Angeb. u. B 2833 an Geſch. B., Neuerweg 57. †

Lebensm.-Geſchäft

mit 3-Z.-Wohn. zu vk., wenn 4-Zimm.-Wohn. i. Verf. geſt. wird. Angeb. unter E 3310 an Geſchſt. •

Maschinen

Drehſtrom-, Wechſelſtrom-, Gleichſtr.-Motoren

ſowie Zubehör zu **konkurrenzl. Pr.**

Dipl.-Ing. Heſſe, B.
Berlinerſtraße 95.
Fernruf 85 und 86.

Elektro-Motoren,

von 0,5 bis 7,5 PS, neu u. gebraucht, ab unſerem Lager oder kurzfriſtig lieferbar, zu äußerſt günſtigen Preiſen. Anfragen erb.: Firma 5095a

Paul Krauſe,
Inh. Krauſe & Kaiſer, Barmen, Gewerbeſchulſtr. 26. Tel. 2879.

Gute ſtarke Nähm., gr. Tiſch, Schn.-Bügeleiſen, Säule f. elekt. Lampe billig. Elb., Grabenſtr. 2, I. •

Nähmaſchinen,

beſte Fabrikate, in ſchönſter Ausführg., für Haus und Gewerbe liefere ich zu bill. Preiſen. Teilz. geſtattet, auch für ausw. Haſtel, Elb., Klotzbahn 30, 2. Et.*

In Dr. Unblutigs Sprechstunde.

3. b212

(Aufheben!) *(Fortsetzung folgt.)*

Na, meine Herren, gleich zwei auf einmal? Mit solchen polizeiwidrigen Hühneraugen sollte aber wirklich kein Mensch mehr herumlaufen, seit es Kukirol gibt! Das sind ja schon keine normalen Hühneraugen mehr, sondern Patentsohlenschoner aus amerikanischen Heeresbeständen. Daraus könnte man ja Mantelknöpfe im Großbetrieb herstellen lassen. Aber mit dem in vielen Millionen Fällen bewährten Kukirol beseitigt man in wenigen Tagen Hühneraugen, Hornhaut, Schwielen, ja sogar Warzen, und zwar ohne Schneiden und Aetzen, nur durch die erweichende Wirkung dieses ausgezeichneten Pflasters. Die Schmerzen werden sofort gelindert. Merken Sie sich den Vers: „Hühneraugen, klein und groß, wirst durch Kukirol Du los“, und empfehlen Sie auch Ihren Bekannten das gute Kukirol. Zur Pflege und Reinigung der Füße ist Kukirol-Fußbad das beste. Wenn Sie das Kukirol-Fußbad regelmäßig anwenden, dann wachsen Ihnen solche Hornpatzen überhaupt nicht an Ihren geehrten Füßen. Sie können dann marschieren, ohne daß Ihnen die Füße brennen oder wund werden. Sie erhalten diese beiden weltberühmten Präparate in jeder größeren Apotheke und besseren Drogerie. Achten Sie aber auf die Schutzmarke „Hahn mit Fuß“ und weisen Sie andere, angeblich auch sehr gute Präparate, energisch zurück. — Die lehrreiche Broschüre „Die richtige Fußpflege“ erhalten Sie auf Verlangen gratis und portofrei durch die

Kukirol-Fabrik Groß-Salze 328 b. Magdeburg.

Gleichstr.-Motoren, 0.2 PS, 2 PS, 4 PS, 4,5 PS, 12 PS, 220 und 440 Volt. †

Drehstr.-Motoren, neu und gebr., 0,3 PS, 0,5 PS, 2 PS, 5 PS, 7,5 PS, 220-380 Volt, fabrikneue Vollastanlasser für Drehstrom, 5 PS, 7,5 PS, 12,5 PS.

Wippen-Motoren für Drehstrom, für Band- u. Webstühle, einschl. Schalter, m. eingeb. Sicherungen u. Zugstangenhebel. Sämtl. Sachen sind ab meinem Lager lieferbar. Dynamowerk Rachel, Barm. Tel. 231, älteste Ankerwickelei d. Berg. Landes.

Elektro-Motoren, von 0,5 bis 7,5 PS, neu u. gebraucht, ab unserem Lager oder kurzfristig lieferbar, zu äußerst günstigen Preisen. Anfragen erb.: Firma 5095a **Paul Krause,** Inh. Krause & Kaiser, Barmen, Gewerbeschulstr. 26. Tel. 2879.

Gute starke Nähm., gr. Tisch, Schn.-Bügeleisen, Säule f. elekt. Lampe billig. Elb., Grabenstr. 2. I. •

Nähmaschinen, beste Fabrikate, in schönster Ausführg., für Haus und Gewerbe liefere ich zu bill. Preisen. Teilz. gestattet, auch für ausw. Haftel, Elb., Klotzbahn 30, 2. Et.*

Idels Kaffee

u. Mischungen

Das beste Getränk!

Nur in ½ Pfund-Paketen erhältlich.

Nur in ½ Pfund-Paketen erhältlich.

Benzinmotor, 6/8 PS, 2 Zyl., für Auto u. jeden ander. Zweck passend, mit sämtl. Zubehör zu verkaufen. Elberf., Deweerthstr. 106. *

Transformatoren, Generatoren, Drehstrom-Motoren von 1—40 PS, 220/380 Volt, 950 u. 1400 Touren, fabrikneu ab mein. Lager. Hugo Knopp, Barmen, Fischertalerstraße 11. Tel. 4299. 5082a

Drehstrommotoren Gleichstrommotor. Generatoren 262b **Transformatoren** und Zubehör, nur erstkl. Fabrikate. **F. Sauerwald** El. Masch., Barmen, Hindenburgpl. 3, 3a, 3b. Telephon 1000, 1010. 4371, 4977.

Fast neue kräftige **Drehbank** mit 40mm Hohlspindel u. Momentausrücker, E., Wilhelmstraße 35, Tel. 1557.*

Tiegeldruckpresse, gebr., gut erh., 33×43cm, Fuß- u. Kraftbetr., ab hier sof. zu verk. E., Bachstr. 111*

Riemengänge. Anzahl gute Korbel, Litzen 5 Rad. Spitzengänge verhältnism. preiswert. Ang. u. E 2079 an Gesch. †

Transmissionen. **Weisskopf-Maschinengesellsch.** m. b. H. **Elberfeld, Turmhof.** a452

Neuer Wendepflug erbteilungshalber b. zu verkauf. Hahnerberg Nr. 23. *

Fast n. Nähmaschine wegzugsh. Gerling, E., Alsenstr. 19a. *

Gebr. Nähmaschine, gut erh., zu vk. Elb., Carnapstr. 17. II. *

• Schustermasch., fast neu, g. bill. Haftel, E., Klotzbahn 30, II.

AEG **Schreibmaschine!** Broede, Bm., Neuerweg 5 Tel 5467. 272b Bez. Barm., Kr. Schwelm, Hagen, Remscheid. **Kleines Modell Mk. 875000.—**

Stoewer-Record-Schreibmaschinen lief.: **Joh. Gerlach** Vertreter: 123b **W. Michulsky, Barm.** Tel. 396, — Allee 194. Schreibmasch.-Rep. und Reinigungen.

Ideal-Schreibmaschine, gebr., in tadellosem Zustand, billig zu v. Schmerzenreich, E., Bahnhofstraße 76. *

Ankerkasse zu vk., Nr. 623. Bes. Sonnt. vorm. 11-12. B., Schwarzbachst. 92†

Waschmaschine, Brotschneidmasch. Balkenwage E., Bergstr. 25. p. l. *

Musik-Instrumente

Piano, Harmonium verm. od. verk., ferner **Sprech-Apparate.** Bongardt, B., Loh 23.

Einbau-Piano, gebr. Ducanola, schwarz, 1 alt. Flügel v. Vorbesitzer preisw. zu verk. Näheres bei Bernh. Koch, Elb., Hofkamp 46. *

2 Konz.-Zithern Umstände halber zu verk. Barm., Untere Ronsdorferstr. 9. II. Zu sprech. nach 4 U. †

Mobiliar

Eßzimmer u. Küchen preisw. zu vk. beim Schreinermeister Pet. Jos. Küllig, Elberf., Osterfelderstr. 2. 14238

Drehstr.-Motoren Webstuhl-Motoren Schleifmaschinen sowie sämtliche Zubehörteile ab Lager lieferbar. Verkaufs-Büro des Schiele & Bruchsaler Industrie-Konzern **Bos & Co.,** G.m.b.H., **Barmen.** Sedanstr. 70. 209b Teleph. 2045.

Webstuhlmotoren, Drehstrom, Kupfer, 1000 n. geschlossen, Kugellager, mit Wippe u. Riemscheibe, fabrikneu, ¼ PS, 120/210 Volt, Mk. 815000.—. ½ PS, 220/380 Volt, Mk. 850000.—. **Artur Bohland, Elberfeld, Fernspr. 3381.** 12114

Neue und gebrauchte **Nähmaschinen,** Ketten-, Knopfloch- u. Knopfannähmaschinen, Krafttische, Motoren, Ersatzteile. **Reinhold & Co., Elb.,** Berlinerstraße 75 b. •

Epstein & Co. Barmen-R. **Werkzeugstähle Spiralbohrer Dreibackenfutter Ambosse** 207b **Feldschmieden.** Ruf 4175. 4375.

Küchen u. Schlafzimmer Einzelmöbel Zimmermann & Peiselt Elberfeld, Grünstraße 26. Große Auswahl. 14205 Preiswert.

Elegant eingerichtete Wohnung in gesunder Lage der Südstadt, bestehend aus Küche, Speisezimmer, Schlafzimm., Dienstboten-Schlafraum und Badezimmer, sowie modernes Büro und großer trockener Lagerraum, sind einschl. allem Inventar Umstände halber sofort zu verk. Gefl. Angebote u. E 3226 an die Gesch. *

Schreibsitzpult mit Sessel, 2 Bettstellen mit Spiralmatratzen, 1 Kleiderschrank, 1 Waschkommode alles wenig gebraucht, günstig zu verkaufen. **Engel, Elberfeld,** Nützenbergerstr. 137. III. •

Ia feuer- u. diebessich. **Geldschränke,** massiv, 1- u. 2türig. Erstkl. Büro- u. Reise-**Schreibmaschinen** und Kontroll-Schreibkassen preiswert abzugeben Schreibmasch.-Haus **Langwieler,** Barmen, Altermarkt 7 Teleph. 4574. 140b

Inf. Geschäftsaufg. ist gut erhaltene † **Ladeneinrichtung** für Lebensm.-Gesch. preiswert zu verk. Angeb. u. B 2756 an die Gesch. Barmen, Neuerweg 57.†

Für Friseure. 3teil. Bedienung m. 4 m lg. Marmorpl., 2 Schaukästen, 1 Parfümerieschrk. mit Spiegelrückwand, 1 Dauerbrandofen z. v. A.B2799 B., Neuerw.†

Speisezimmer, Büfett, Kredenz, Ausziehtisch und 6 Lederstühle äußerst preiswert **A. Linnhoff** Elberfeld, Gesundheitstr. Nr. 9. 14268

Kinderbettst. m. Mt. E., Reitbahnstr. 1. *

Fast neues 5419a **Eßzimmer** preiswert zu verkf. Ang. u. B 126 an d. Gst. B., Neuerweg 57

b192 Nur gute Möbel sind preiswert!! Besichtigen Sie die Auswahl u. Qualität in: **Küchen Schlafzimmern Speisezimmern Herrenzimmern Klub-Sofas u. Sessel** in Leder und Goblin: **Sofas** i. Moquette Goblin, Ledertuch **Chaiselongues Schreibtische** f. Kontor u. Wohn. **Flurgarderoben Einzelmöbel.** Auch für Wiederverkäufer **Jüdell's Möbellager** Elberf., Karlstr. 4, Ecke Bachstr.

Hochf. Eßzimmer (Eiche) und Salon preiswert zu vk. B., Unterdörnerstr. 135†

Die Güte. **Möbel** die Form, die Arbeit sind die best. Beweise unserer Leistungsfähigkeit. **Speisezimmer Herrenzimmer Schlafzimmer Küchen** sowie Einzel- u. Polstermöbel kaufen Sie zu bekannt niedrigen Preisen nur bei b304 **Reinhardt & Dickamp** Möbel en gros en détail Elberfeld, Schloßbleiche 8–10 Kipdorf 69–71.

Möbel Durch große rechtzeitige Einkäufe während der stillen Geschäftszeit sind wir auch heute noch in der Lage, weit unter den heutigen Tagespreisen zu verkaufen. b2 Eine Besichtigung unserer großen Ausstellung für **Speisezimmer Herrenzimmer Schlafzimmer Küchen** sollte jeder Reflektant vor dem anderweitigen Entschluß im eigensten Interesse vornehmen. **Möbel-Ausstellung S. Adler & Co.,** Elberf., Hofaue 53.

Speisezimmer, vollständig, beste Verarbeitung. **Jüdell's Möbellager,** Elb., Karlstr. 4, Ecke Bachstr.

Nur **Möbel** Qualität! **Speisezimmer Herrenzimmer Eichen-Schlafzimmer Gestr. Schlafzimmer. Küchen** • **Polstermöbel.** Alles in groß. Auswahl vorrät. u. billig **Otto Vossen** nur Ausstellräume, **Elberfeld.** Grünstraße 14/16.

Eich. u. gestr. Schlafz. eigen. Anfertig. beim Schreinermeister Pet. Jos Küllig, E., Osterfelderstraße 2. 14239

Aeußerst günstiges Angebot in 14269 **Speisezimmern** bestehend aus: Büfett, Kredenz, Ausziehtisch und echt. Lederstühlen **Schlafzimmer,** echt Eiche, kompl. mit weiß. Marmor und Matratze. **Küchen,** naturlasiert, in jeder Größe und Ausführung. Möbel- und Ausstattungsgeschäft **A. Linnhoff, Elberfeld, Gesundheitstr. 9** hinterm Thalia.

Kücheneinrichtung mit weiß. Herd, englische Bettstelle mit Pat.-Rahm., Nachtkonsole u. Bild Nat.-Heilbuch preisw. zu v. E., Mäuerchen 1. II*

Kompl., weißlackierte Küche zu verk. U.-B., Haspelerschulstr. 21.*

Gut erh. Küche, Bloskw. 1½ u. 1schl. Bett m. Matr., Anricht., Komm. u. Tische zu verk. Vesper, B., Bartholomäusst. 16 †

Möbel Große Auswahl. **Speisezimmer Herrenzimm. Schlafzimmer Küchen Sofas** b70 **Flurgarderob. J. Brechtmann** E., Hofkamp 35, 35a Tel. 2577 u. 1610.

Küchen, Schlafzimm. Speise- u. Herrenz. sowie Einzelmöbel i. großer Auswahl. — R. Höfer, Elbf., W. Rathenaustraße 22.*

Alle Abschlüsse sind ausgeliefert! Ich biete an: **Küchen,** naturlasiert, in allen Größen, **eich. Schlafzimm.** in allen Ausführ. zu günst. Preisen. Besichtigen Sie ohne Kaufzwang meine Ausstellung **Berg. Möbelhalle** Inh. L. Wittrodt, Elberfeld, Island Nr. 22, Ecke Neue Fuhrstraße. b69

Möbel aller Art, Küchen u. Schlafz., Wohnz. sow. Einzelmöb. noch bill. auch geg. Zahlungserleicht. R. Höfer, E., Rathenaustr. 20. *

Schlafzimmer in Eiche, geritzt und gestrichen, komplett, noch sehr bill. zu vk. H. Bruch, Elberf., Hermannstraße 13. *

Modernes Schlafzimmer, imit. Eiche, kompl., billig zu verkaufen. Grammont, Möbell., E., Nordst. 52. k1066

Schlafzimmer, Eiche gebohnt, kompl., preisw. zu vk. e4270 Grammont, Möbell., Elbf., Nordstraße 52.

Einige echte Schlafz. in eleg. Ausf. sehr preisw. Steinberg, Elbf., Karlstr. 37a. *

Schlafzimmer und Küchen in großer Auswahl noch sehr preiswert. **Kaergel,** Vohwinkel-Bruch, Kaiserstr. 69. e604

• 2 eiserne Feldbettstellen zu vk. Mees, E., Steinbeckerstr. 13

Kinderbettchen m. M. u. Kinderstuhl, gut erh., zu vk. Ruberg, Elb., Rosenstr. 2. *

Kind.-Holzb. m. M. Für Liebh.: Nußb.-Sekretär zu v. U.-B., Haspelerschulstr. 21.*

2 Bettst. mit Matr. zu verk. E., Arndtstr. 47, p., R. Kobilf.*

Bettst. mit Matr. b. zu verk. Gölitz, Elb., Gerberstr. 9a, part.*

Eis. Bettst., wie neu, b. E., Reitbahnst. 1*

Gut erhalt. Sofa u. Waschtisch zu verk. * Elberf., Hellerstr. 13

Fast neues Sofa zu verkaufen. Elbf., Hahnerberg 23. *

Eckmantelstock u. div. Einmachtöpfe zu vk. E., Bachstr. 46. II.*

Preiswerte u. gute **Büro: Schreibtische, Stühle, Sessel, Arbeitstische, Schränke.** Fachgeschäft **Ernst Spenn, E.,** Gesundheitstraße 4 (Thaliatheater). • **„Urania"-Schreibmaschinen.**

3 Polsterstühle zu vk. E., Morianst. 8. I.*

Für Schneider! Nähtisch, Zuschneidetisch, Bügeleisen zu vk. Barm., Wasserstraße 1. I. Näh. nach 6 Uhr u. Sonntag.*

Nußb.-Ausziehtisch für 12 Personen zu verk. Lackner, Hahnerberg, Restaurant z. Böhmerwald. •

Arbeits- oder Lagertisch, 3.80m lg., 80cm hoch u. breit, mit 4 Schöllern u. 4 Fächern, billig zu verk. Ang. u. E 3265 Gesch. •

2 Salonspiegel, Glasgr. 220×80 cm, m. Mah.-Rahmen u. Konsolen — Auskunft erteilt: Telephon 2538 Barmen.*

Waschtoilette u. Gastronleuchter zu verk. Bathel, Barmen, Siegesstr. 62a. I. †

6 antik eich. Stühle zu verk. Nasemann, Barmen, Fischertalerstraße 26. Laden. •

Sehr gut erh. weiß. Küchenherd preisw. zu verk. Herrmann, E., Hofaue 13. Eing. durch die Gasse. •

Küchen-Herd, gebr., zu verk. B.-Nächstebreck, Linderhauserstraße 119. †

Gr. w. Em.-Herd sofort billig zu verk., gut erh. Momberg, Elbf., Alternstr. 58. Samstag 4–7 und Sonntag m. •

Schöner kleiner **Gaskamin** zu vk. B. Bergmann, B., Wupperstr. 18. I.†

Gebr. Herd, schw., gut erh., zu verk. Heckewerth, E., Gesundheitstr. 66. II.*

Badeofen m. Pfeife u. Herr.-Ueberzieher, E., Hombüchel 80. •

Gasbadeofen (Vail.) geg. Kohlenbadeofen zu vert. o. z. vk. Vohw., Kaiserst. 120. T. 6393.*

3fl. Gaskocher mit Tisch fast neu. B., Turnstr. 39. †

1 2t. Kochkiste Heinzelmännchen preisw. zu verk. Nach 7 ab.* E., Königst. 351. III.

Eleg. Herrenzimmer-Krone, 4flamm., zu vk. Besichtigung 7–8 U. Elberfeld, Herzogstr. Nr. 25. 3. Etage. •

Fahrzeuge

KRUPP

Krupp-Faun-Lastkraftwagen 2–5 Ts. **Anhänger,** 2–5 Ts. mit Kugellager, sof. zu günstigen Preisen lieferbar. Verkaufsst. für Krupp-Motorfahrzeuge, **Barm., Allee 216.** Tel. 2560. 161b

Vollgummireifen Peters Union Zahnrad alle gangbar. Größen vorrätig. 167b **Massivreifen-Presse** vorhanden. **Keller & Stolze.** Barmen-U., Haspelerstraße 14. Tel. 4547.

Motorrad, Fabrikat FN, 3 PS, zu verkauf. Barmen, Adolfstraße Nr. 7. Telephon 5777. †

2 Motorrad-Bereif., 20 u. 17 mm Dchm., Antw. f. 90 und 50 Mille zu vk. Liebau, B., Gartenstr. 9. †

Fast neuer Flachwagen 30–35 Zentner Tragkr., u. 4 schwere weiße Gänse zu vk. Lackner, Hahnerberg, Rest. Böhmerwald. •

Kl. Pony-Kastenwag. mit Verdeck zu verk. Lackner, Hahnerberg, Rest. z. Böhmerwald*

Lieferwagen, Kastenwagen, Halbverdeck, Jagdwagen, Dogcartwagen, Landauer, Coupée, Break, Gig, Dogcart und Ziehkarren abzugeb. Neuanfertigung aller Luxus- u. Geschäftswagen. Stets großes Lager neuer u. gebrauchter Wagen. **Albert Eicker,** Wagenbau u. Wag.-Vertrieb, Barmen, Heckinghauserstr. 60, Telephon 5733. †

Sehr gut erh. Brenn.-K.-Wagen. Brauer, E., Deweerthst. 82. I.*

K.-Liegewagen, wß., bill. B., Kohlgartenstr. 6. I. 4-6 nachm. †

Fast neuer geschl. **Kasten-Lieferwag.** für jeden Zweck geeignet, zu verkauf. Otto Schmitten, Velbert, Friedrichstr. Nr. 231. Tel. 299. •

Leichte geschl. Liefer- oder Patentkarre zu verk. Keuth, Elberf., Holsteinerstraße 40.*

Krankenfahrstuhl gut erhalten, bill. zu verk. Hoffmann, Elb., Grünewalderbg. 54. I.*

St.-K.-Schlafw. b. E., Gesenbergstr. 22. p.*

Kleidungsstücke

F. u. Frackanz. pstw. B., Kanenwerth 9. p. †

Getragene Herrenkleider und Frackanzug sowie Stiefel zu verk. Derner, Elbf., Kieselstraße Nr. 8. *

Cutaway m. Weste u. 2 gestr. Hosen zu verkaufen. Barmen, Uferstraße 4. III. *

Fast n. Cutaway nebst Hose, Gr. 46-48, zu verk. Elberf., Gartenstr. 49. III. *

Sehr gut. Cutaway m. Weste, mittl., bill. E., Grabenstr. 2. I.*

Gut erh. Sommerpaletot, gebr. Anzug, Kunstblatt b. zu vk.* Elb., Lischkestr. 5. II.

Neues Kleid (Waschseide), Gr. 46, zu verk. Kliefer, E., Brückenstraße 3. •

Fast neues, eleg. Gabardine-Kostüm (blau, Gr. 44) sowie sch. mod. D.-Strohhut preiswert. Elbf., Johannisstr. 6a. II.*

Eleg. Tuchmantel sowie mehr. P. gut erh. Herr.- u. Dam.-Schuhe, Gr. 42 u. 39, priv. E., Charlottenstr. 23. I. 2× sch. •

1 P. l. Stief., Gr. 43, gut erh., zu vk. Lüst, B., Alleestraße 147.†

Verschiedene

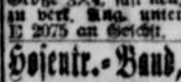
Treibriemen, Ia Ware, ab Lager lieferb. Hugo Goldmann, Treibriemenlager E., Nützenbergerstr. 7a. Fernspr. 680. 14231

Leder-Treibriemen 9200×50×4,5 mm, 12000×40×4 mm, 7300×35×4 mm, 2 Latein [illegible] verkauft: Schnaier, Dönberg 99. Teleph. Elberfeld 3378. •

Origin. Japan. Perlvorhang (Geisha) zu verk., fern. Nußbaum-Bauerntisch, Klapp-Waschtischchen, Säule, Pat.-Liegestuhl., Besichtigung: Sonntag vormittag. Weidmann, E., Ronsdorferstr. (Villa Eisseller, 3. Gartentor). •

Handgeknüpfter • **Smyrna-Teppich** aus herrsch. Hause, Größe 3×4, fast neu, zu verk. Ang. unter E 2075 an Gesch.

Hosentr.-Band, unelast., pr. Zellstoffgarn, courante Streifen, gr. Posten preiswert sofort lieferbar. Angeb. unt. E 2078 an die Geschäftsst. •



Alle Schrauben u. **Fassonteile,** schwarz und blank, aus jedem Metall. 14257 **R. Dewald, Elberf.** Fassondreherei. Telephon 4387.

Gebrauchte **Drehstähle,** naturhart, mittlere Qualität, ca. 25 Kg., zu verk. Angeb. mit Preis u. B 2796 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Wurfspulen 1000 Stück f. Baumwolle u. Eisengarn, 135×100 mm, zu vk. Angeb. unt. E 3247 an die Geschäftsst. •

Hühnerdraht, gut erh., 100 qm, b. abzugeb. Fritz Dickmann, Dönberg. •

Elektrisierapparat, für Aerzte od. Private, billig zu verkf. Angeb. unt. B 108 an die Gschft. Barm., Neuerweg 57. 5420a

Dezimalwage, 200 Kg., billig zu v. B., [illegible] 30.

Nickel-Anoden 98/99 Prozent gewalzt, gegossen, laufend ab Lager lieferbar. **Eisen u. Stahl, G.m.b.H., Solingen.** Bergstraße 56. a285 Telephon 226 u. 2304.

Gelegenheitskauf! 2stöck. neue Holzhalle zerlegt, lagernd im unbesetzten Gebiet, ca. 80 m lang, 24 m breit, rund 4000 qm Nutzfläche, mit gußeisernen Säulen, innen und außen Schalung, mit Fenstern, Türen, Fußböden, Dachrinnen etc., komplett, ist weit unter Tagespreis abzugeben. Anfragen sind zu richten an e328 **Wilhelm Dickel, Bauunternehmung Vohwinkel (Rhld.)**

9000 Kg. blankgezog. S. M.-Eisen, 38, 57, 735 mm Durchm.,
350 Kg. blankgezog. Weicheisen, S. M.-Qualität, 25 mm Durchm.,
5000 Kg. blankgez. Weicheisen, 43, 49,5 mm D.,
10000 Kg. blankgez. S. M.-Eisen, 6kant, 31, 58, 61, 70 mm Durchm.,
5000 Kg. Bandeisen i. R., 30 × 3 mm billig abzug. R. Hold, Elb., Menzelstr. 59. Tel. 3914.*

Marktschirm m. Stand, Kronleucht. für Gas, Flaschenzug, Tafelwage, Eisschrank, 2sp. Pferdegeschirr, Regendecke, alles in sehr gutem Zustande, zu verk. † Gudde, Barmen, Hatzfelderstr. 224. I.

Damenhut., Fenstervorsätze, eich. Palm.-Kübel, Blument., Bilderrahmen zu vk. E., Hubertusallee 23. I.*

Briefmarken-Sammlg. zu verk. Angeb. unt. E 3239 an Gesch. •

3 sehr gute • **Tennisschläger,** darunter ein f. neuer echter „Davis", z. vk. E., Brillerstr. 79. pt.

1 groß. u. 1 kleiner Rohrplattenkoffer zu vk. Sprechz. 2 b. 3 nachm. Bubenzer, B., Fischertalerst. 86†

• Gr. Rohrpl.-Koffer, Eichenkonsole, Elbf., Untergrünewalderst. 5.

Mehrere Eisenbahnwagen 5067a

reine Kesselschlacken sofort lieferbar. Bebaban, Barmen, Winchenbachstraße 21 Fernsprecher 4749.

200—300 Zentner **Asphalt** vom Abbruch Chem. Fabrik Einerngrab. g. Höchstgebot zu vk. Paul Stüber & Co., Baugeschäft, Barm., Weststraße 7a. †

Tiere

Schw. Arbeitspferd zu verkaufen. 1328 **Milspe,** Gasstr. 3.

Acht 7 Wochen alte Schweine, 1 Glucke mit 14 drei Wochen alten Küken zu verk. Elbf., Lärchenstr. 2. Wirtschaft. •

Erhalte heute e. große Auswahl in allerbest. **Oldenburg. Faselschweinen,** frisch aus dem Lande. — Gebe selbige zu äuß. billig. Preisen ab. Lieferung franko Haus. Keine Beschlagnahme v. s. der Besatzung. **Jean Müller,** Schweinehandl., **Vohwinkel-Hammerstein.** Telephon 6397. •

Ziegenlamm zu verk. B., Hirschstr. 28. †

2 erstklassige • Läuferschweine, 60 Pfd. schwer, zu v. Emil Beckmann, Peters-Katernberg, Post Aprath.

Ostfries. Lämmer, Bock und Lamm, zu verk. Ang. Elberf., Ronsdorferstr. 151.*

Br. Zwergpinscher, 8 W., mit Stammb. zu verk. Zu besicht. Sonntag 10–12. — Bentlage, Elberfeld, Oststraße 53. 2. Et.*

Verkaufe meinen Ia **Schäferhund,** Rüde, in all. Leisten korrekt, oder tausche gegen einen Boxer. Verk. außerdem eine kleine braune Stute. Otto Müller, Ohligs, Blumenstraße 13. •

Dtsch. Schäferhündin m. Stb., dressiert, wachs., geeignet für Nachtwächt., Geschäft oder Villa, gedeckt. zu verk. Fr. Alvermann, Sandfeld 90. Nähe E.-Varresbeck*

Hunde kupiert, rasiert, schert usw. • Bender, E., Taubenstr. 8.

Rottweiler, f. wachs., zu verkauf. W. Koch, Elbf., Hochstr. 40. •

Küken mit u. ohne Glucke, junge Enten. • Geflügelzucht Längel, Sonnb., Hauptstr. 212.

1,7 Brut 22 5448a **wß. Wyandottes** abzug. Kapp, Barm., Langerfelderstr. 41.

Kaufgesuche

Haus in Barmen, mit demnächst freiwerd. 100—200 qm Büro- und Lagerräumen i. Goldmarkwährg. zu kaufen gesucht. Zwei tadellose Etagenhäuser können verrechn. werd. Postfach 264, Barmen. 2065

Häuser-Grundstücke jeder Art sof. zu kf. g. durch Max Boeser, Elberf., Baustr. 32. Diskr. Bearbeit. 14197

Einfamilienhaus mit 8–10 Räumen, mögl. mit groß. Garten, sofort geg. Barzahlung zu kauf. gesucht. Ang. u. B 468 an die Filiale d. Bl. in Schwelm. e408

Achtung! Achtung!

Großer Schweineverkauf.

Montag den 25. Juni von morgens 9–12 Uhr Verkauf von allerbesten großen u. kleinen Oldenburger Schweinen im **Hotel zum Deutschen Haus, Elberfeld, Mäuerchen.** **Wilhelm Weischede,** Schweinehandlung, **Meinerzhagen.** •

Ich möchte kaufen **kleineres Haus oder Villa** Tausche schöne Wohnung am Brill. Angebote unter E 3240 an die Geschäftsst. *

Wir suchen fortwährend f. zahlreiche vorgemerkte kapitalkräftige Käufer Wohn- u. Geschäftshäuser, Villen, landw. Anwesen, Hofgüter in jed. Größe, Hotels u. Wirtschaften, Mühlen, Sägewerke, schlagbare Waldungen, Bauplätze, Geschäfte aller Art usw. (auch Objekte, wo der Besitzer wohnen bleib. kann) zu kaufen. Ferner empfiehlt sich unsere Firma für: Finanzierungen, Hypothekenbeschaffung, Warenbeleih., Gesellschaftsgründungen u. Umwandlungen — Man wende sich vertrauensvoll an die Firma Gebr. Glänzwein, K.-G., Konstanz, Bezirksdirektion Gelsenkirchen, Bismarckstraße 63. a167

Wohn- und Geschäftshäuser, Villen usw. f. Flüchtlinge zu kauf. ges. Angebote mit Preis Hausb. Hotel zum Römer, Elberfeld, Kipdorf, Ecke Kolk, Telephon 1356. •

Zoo! Einfam.-Haus zu k. ges. Etag.-Wohnung von 7 Räumen kann zur Verfüg. gestellt werd. Ang. u. 11258 an Filiale E.-[illegible]*

Haus mit freiw. 2- oder 3-Zimmerwohnung sofort zu kauf. ges. • Ang. u. E 3127 Gst.

Haus mit freiwerdend. 3-Zimmerwohnung zu kaufen ges. Ang. u. E 3271 an Gesch. •

Haus, mögl. mit Garten, in der Süd- od. Oststadt geg. sof. Bez. zu kauf. ges. Angeb. u. E 3169 Geschst.*

Haus im Zentrum der Stadt mit [illegible] **zu Bürozwecken** geeigneten Räumen, evtl. Café, Restauration oder dergl. zu kaufen ges. Ang. unt. E 840 an die Gesch.

Haus mit freiw. Wohnung u. Büroräumen od. Ladenlokal, geg. sofort. Kasse, möglichst Südstadt, zu kaufen ges. Geboten werden 4 Zimmer ebenfalls Südstadt mit el. Licht (nichts angelegen). • Ang. u. E 3268 Gst.

Anstreichergeschäft mit Werkstelle und Materialien zu kauf. gesucht. Angeb. unt. E 3207 an Gesch.•

Gutgehend. Lebensmittel-Geschäft für sofort oder später zu übernehmen gesucht. Tauschwohnung vorhanden. Gefl. Angebote unter B 2857 an die Geschäftsst. •

Gegen Rente Wohnhaus (evtl. Auszahlung) f. 2 od. 3 Familien zu kaufen gesucht. Ausf. Angeb. U.-Barmen, Postfach 48.

Hauskauf. Ein- oder Zweifamil.-Haus mit freiwerd. Wohnung bald. ges. Barmen od. Elberf. Ang. u. B 2832 Gst. B., Neuerweg 57. •

Haus m. Werkst. od. Haus m. Bauplatz zu kauf. ges. Ang. u. B [illegible] Gst. B., Neuerweg 57.

Baugrundstück, Elberfeld, Katernbergerstraße oder Nähe für Einfamilienhaus gegen Kasse zu kaufen gesucht. — Nähere Angaben über Lage, Größe, Preis Postfach 168, Elberfeld, erbeten. •

Kaufe Haus in Elberfeld oder Solingen mit freien Geschäftsräumen und 5-Zimmer-Wohnung. Gefl. Angebote unter E 3204 an die Geschäftsstelle ds. Bl.*

Kleines Haus mit Garten am Rande der Stadt gesucht. Barauszahlung von Selbstreflektant. Angebote unter B 120 an die Geschäftsstelle ds. Bl. Barmen, Neuerweg 57. 5454a

Bandweberei, komplett, gut eingerichtet, bis 25 Stühle, mit sämtl. Zubehör, möglichst mit Büro-Einrichtung, Regale usw. gesucht. Angebote unter E 3222 an die Geschst.*

Raum von ca. 200 Quadratmeter, für **Schreinerei** geeignet, zu kaufen oder zu mieten ges. Angebote unter E 2072 an die Geschst. dieses Blattes erbeten. 5431a

Bäckerei Haus mit Bäckerei in Elberfeld oder Umgegend zu kaufen gesucht. Angebote unter B 124 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57, erbeten. [illegible]

Schonendste Gardinenwäsche mit LUHNS Salmiak-Terpentin-Seife!

Maschinen

Schlosserei- [illegible] Stadt, Sache 171.

Schmiede-Einrichtung [illegible] Tel. 4110, 4111, 4112.

Bandsäge, ca. 70—80 cm [illegible]

Nähmaschinen, [illegible]

2—3 Walzmüller, [illegible]

Handwaschpumpe zu kaufen ges. [illegible] Neuerweg 57.

Nähmaschine [illegible]

Nationalkassen [illegible]

Schreibmaschine, [illegible]

Schreibmaschine zu kaufen ges. [illegible]

Musikinstrumente

Neues Klavier [illegible] in Dollar [illegible]

Klavier [illegible] Neuerweg 57.

Piano od. Flügel [illegible] Neuerweg 57.

Sandkugel [illegible] Neuerweg 57.

Gutes Piano oder Harmonium zu kaufen gesucht. [illegible]

Mobiliar

[illegible]

Gebr. Wohnsalon zu kaufen gesucht. [illegible] an die Gst.

Gebr. Herren- oder Speisezimmer [illegible]

[illegible] Neuerweg 57.

Küche [illegible]

Von großer Barmer Bandfabrik werde 5- u. 6fg. gut erhaltene

Schläger [illegible] Gesch. [illegible]

Wohnungs-Einrichtung

v. 5 Zimmern, 1 Küche, 2 Schlafzimmer, 1 Salon mit Piano, 1 Badezimmer, gebraucht, gut erhalten, zu kaufen gesucht, nur aus Privathand. Angebote unter E 3292 an die Geschst.

Perser-Teppiche

zahle bis 15 Millionen Mark,

Perser-Brücken

zahle bis 3 Millionen Mark.

Eilangebote mit Größe und Preis an J. Oberdiffen, Berlin N. W. 40, Neues Thor 6. II.

Hosenträgerband und Strumpfband sowie Ledergarnituren

kauft gegen sofortige Kasse

Walter Lenz, Elberfeld,

[illegible] Telephon 1781.

Schnürriemen.

[illegible]

G. Neubern, Hamburg 11, [illegible]

Schuhriemen, Nähgarne

[illegible]

Schuhriemen

in allen Ausführungen, evtl. auch Meterware, ferner: Barmer Bogen, Spitzen, Gummiartikel und kunstseidene Tressen

in größeren Mengen zu kaufen gesucht. [illegible] Neuerweg 57.

[illegible]

Garnen und Kunstseide

zu kaufen gesucht. [illegible] Telephon [illegible]

Schafwolle

kauft zu hohen Preisen [illegible]

Gold-, Silber- u. Platinbruch

Brillanten, Uhren, [illegible] Zähne u. [illegible] kauft stets zu höchsten Tagespreisen.

C. Zeeser, Elberfeld,

nur Grünstraße 39, 1. Stock.

Platin in Draht in Abfällen **Gold, Silber**

zur Verarbeitung in eigener Werkstätte kaufen zu höchsten Preisen

Müller & Roffer,

Goldschmiedemeister. 14264

Elberfeld, Schwanenstraße 48.

Gold-, Silber- u. Platin-

bruch wertet zum Dollarkurs

H. Speich, Barmen,

[illegible] Telephon [illegible] Untersuchung kostenl. 4796

Gold-

Silber-, Platin-

Bruch, Brillanten, Uhren, Brennstifte, Gebisse wertet voll

C. Höpfner, Elberfeld, Walter-Rathenau-straße 6, 4. Etage.

Untersuchung kostenlos.

Zahngebisse,

[illegible] Ketten, Ringe, Schmucksachen u. s. w. verwertet zum höchsten Tagespreis

J. Kurz, Uhrmacher,

Barmen, Schwarzbachstr. 116, 1.

Büromöbel [illegible]

[illegible]

Fahrzeuge

Leichtmotorrad, [illegible] Neuerweg 57.

Lastwagen, 3—5 Tonnen, [illegible] E 3307 Gesch.

Verschiedenes

Gebr. Herrenanzüge [illegible]

Perser-Teppiche von Privat zu kauf. gesucht. [illegible]

Felle kauft zu allerhöchsten [illegible]

[illegible]

Schneiderreste aller Art sow. Garne [illegible]

Futterstoff-Reste zu kaufen gesucht. [illegible]

Hosenträgerband, Sockenhalterband, Ledergarnituren u. fert. Hosenträger [illegible]

Papiergarn, [illegible]

Spitzenreste, [illegible] Neuerweg 57.

Garne [illegible]

Schafwolle [illegible]

Hosenträger, Hosenträgerband, Strumpfband, Schuhriemen und Garne, [illegible]

!!! Kaufe !!! Naturstahl [illegible]

Eisenbahnflaschen [illegible]

Kupfer, Rotguß, Messing, Blei [illegible]

Altblei, [illegible]

Stahlrohre.

Kaufen Lagerposten in neuen nahtlosen u. geschweißten Stahlrohren, Gabelscheiden u. komb. Hinterbauten

Vorratslisten mit äußersten Preisen erbeten an 3477

Hans Hoffmann & Co., Bielefeld 3

Wo erzielen Sie die höchsten Preise für sämtliche Sorten [illegible]

Flaschen

nur bei [illegible] Einmaliger Versuch überzeugt. Händler u. Wirte erhalten Vorzugspreise.

Achtung! Achtung! Hausfrauen!

Albert Huckenbeck, Elberf.,

Wirkerstraße 34.

zahlt die höchsten Preise für

Lumpen 1500 Mk. p. Kilo,
Neutuch 4000 „ „ „
Eisen . . 800 „ „ „

Für Altmetalle zahle die höchst. Tagespreise. Bitte auf Hausnummer 34 zu achten.

Gold, Silber, Platin,

Uhren, Ketten, Ringe im Bruch, sowie Zahngebisse. [illegible]

Edelmetall-Zentrale Lange,

Laden. Elb., Schönegasse 73, direkt am Alten Markt. Laden.

Hosenträgerband 16‴ u. 14‴

Gummistrumpfband, Ledergarnituren

gegen Kasse zu kaufen gesucht.

W. Mühlhoff, Elberfeld,

Flensburgerstraße 7. Telephon 5808.

Brillanten

— sowie —

sämtliche Juwelen

Gold-, Silber- u. Platin-Bruch

kaufe ich zur Verarbeitung

— in eigener Werkstatt —

zum höchsten Dollarstand.

Emil Röntgen, Juwelier,

Elberfeld, 32 Kipdorf 32, I. Tel. 4016.

Das Geld liegt auf der Straße!!

Darum nützen Sie die Gelegenheit aus und bringen Ihre alten künstlichen

Zahngebisse u. einzelnen Zähne

[illegible] Elberfeld, Hotel Elberfelder Hof, Berlinerstraße 67, parterre. Ungenierter Eingang. Zahle für

brauchbare Gebisse bis ½ Million,

für einzelne Zähne von 10000 bis 30000 Mk., jedoch kein Zahn unter 10000 Mk.

Für Knopfzähne die Hälfte.

Kaufe auch **Brennstifte u. Kontakte**

zu den höchsten Preisen.

Ankauf: Montag, Dienstag und Mittwoch von 9—6 Uhr durchgehend.

Bitte ausschneiden!

Achtung! Schneider!

Ich kaufe sämtliche Schneiderreste, zahle gute Preise. [illegible] Reitbahnstr. 17, part.

Zahle bis **130000** Mk. und mehr für

Zahngebisse u. Brennstifte.

C. Höpfner, E., Walter-Rathenau-straße 6, 4. Etage.

Ankauf

von Gegenständen jeder Art.

Antiquitäten, Bilder, alte Münzen, Kristall, Porzellan, Bronzen, Teppiche, Uhren, Ferngläser, Photoapparate, Gebisse, Zähne, Brennstifte, Alpaka, Schmucksachen, Japan- u. Chinasachen.

Evers & Co., Elberfeld, Island 15, I.

Ununterbrochen geöffnet von 9—7 Uhr.

Bücher

aller Art, Klassiker, Meyers oder Brockhaus Konversations-Lexikon, einzelne Romane, wissenschaftl. Werke sowie ganze Bibliotheken kauft ständig

W. Grüttefien,

Abteilung Antiquariat.

Elberfeld, Kipdorf Nr. 28,

Fernsprecher Nr. 5857. 14215

Dollar-

artig steigen die Preise für

Weinflaschen . .	800	Mk.
Sektflaschen . .	600	Mk.
Literflaschen . .	600	Mk.
Kognakflaschen .	600	Mk.
Bordeauxflaschen	500	Mk.
Bücher und Zeitungen Kilogr.	800	Mk.
Alteisen Kg. 1000-1200		Mk.

Für sämtliche Metalle die höchsten Tagespreise.

[illegible]

Hand-Bierpumpe zu kaufen ges. [illegible]

Kaufe jeden Posten [illegible] an die Geschst.

Altblei zu kaufen ges. [illegible]

Gebrauchte

Säcke

kauft laufend: [illegible]

Kernschrot Gußbruch Paketschrot Späne

kauft laufend in Waggonladung [illegible] Eisen- und Metall-Großhandlung. Tel. [illegible]

Bücher,

Lexika sowie ganze Bibliotheken kauft ständig [illegible] Antiquariat [illegible] Unterdörnen 147 Tel. 2086. 1939

[illegible] an. Ang. mit Preis u. E [illegible] an die Gesch.

Zahle für ausgek.

Frauenhaare

pro Kilo bis

30000 Mk.

[illegible] 14283

Likör-, Wein-, Korbflaschen

und Fässer kauft [illegible] Barmen-Rittershausen [illegible] 46. 5483a

Tiere

Gutes [illegible] zu kaufen ges. [illegible]

Katze, guter Mäusefänger, zu kaufen ges. [illegible]

Vermischtes

Hotel-Restaurant von tücht. [illegible] zu übernehmen ges. — Gefl. Ang. u. K. W. 3000 an die Filiale d. Bl. in Wiesdorf. 6497

Für die Übernahme [illegible] Ang. unt. E [illegible] an die Gst.

[illegible] Ang. u. E 3224 an Gst.

[illegible] Ang. u. E 3308 Gesch.

[illegible] Neuerweg 57.

Buchdruckerei [illegible]

Achtung! Brautleute! Möbel werden auf Wunsch angefertigt [illegible]

Gebrauchte Möbel werden aufs mod. umgearbeitet [illegible] Brunnenstr. 28.

Metallwaren-Fabrik sucht Lohnarbeit für [illegible] Ang. unt. B 136 a. die Gesch. Barmen, Neuerweg 57. 5467a

Welcher Fachmann beteiligt sich [illegible]

D. R. P. [illegible]

Hubert Höll, Barmen, [illegible]

Für Brautpaare! [illegible] 11066

[illegible] E 3316 Gesch.

Tüchtiger Zuschneider sucht in den Abendstunden [illegible] E 3309 an Gesch.

Einsatz. Spitzen. [illegible]

Wer übersetzt schwedische, dänische Korrespondenz? Ang. u. E 3304 Gst.

Achtung! Detaillisten!

Für meinen Bielefelder Betrieb übernehme ich Lohnaufträge in

Ia Bielefelder Oberhemden

[illegible]

Jagd-Verpachtungen!

Am Freitag den 29. Juni, pünktlich 3½ Uhr nachmittags, werden im Lokale „Rote Erde" in Schwelm, Brunnenstr. 69, die zum Freiherrl. von Elverfeldt'schen Familien-Fideikommiß, Besitzer Forstmeister a. D. von Hövel in Grimmitz, gehör. Jagdnutzungen:

1. Rittergut Schlebusch bei Silschede, Bahnstation Silschede, Kreis Hagen i. W., ca. 350 Morgen groß,
2. Rittergut Hartfeld bei Schwelm, Kreis Schwelm, ca. 500 Morgen groß

öffentlich durch den Unterzeichneten ausgeboten. Bedingungen werden im Termin bekannt gegeben. 6499

H. Drebes, Verwalter.

Kernleder-Treibriemen liefert seit 40 Jahren

Händler! Fabriken!

Haben laufend

Fettfördertohlen

abzugeben. — Angebote unter E 3313 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Wer liefert laufend **Koks** nach Haan? 5170

Rhein. Eisenwerke, Haan, Feldstr.

Wer fert. Anzug an? [illegible] E 3330 Gst.

Wo kann ordentlich. Mädchen das [illegible] Ang. u. B 2330 Gst. Neuerweg 57.

Schwerkriegsbeschädigter [illegible]

Erbschaften in Amerika. [illegible] E 3084 a. Gst. 64993

Wer macht wöchentl. **1 Gr.-stück oder 3—4 Kleinstücke** mit? Ang. u. B 3819 Gst. B., Neuerw. 57.

Welcher Privatmann gibt Telephonanschluß ab bei kostenloser Ueberlassung d. Nebenapparats u. Tragung sämtl. Grund- u. Gesprächsgebühren! Angeb. unter E 3364 an d. Gesch.

Theater!

Damen, welche Interesse haben, einem Theaterverein beizutreten, werden geb. ihre Adr. u. E 3340 an d. Gesch. einzus.

Musik-Instrumente aller Art werden repariert; daselbst ein gr. Grammophon zu verk. — [illegible] Bergstr. 2.

[illegible] Solingen usw. u. umgekehrt. Angeb. u. E 3329 an die Geschäftsst.

Rein gewaschene **Schafwolle** wird geg. [illegible] eingetauscht. 1363 [illegible] Wolleintausch, nur Grünstraße 92.

[illegible] **Etagenhaus,** an guter Stelle in Haan gelegen, geg. [illegible] zu tauschen gesucht. Ang. u. E 3271 Gst.

[illegible] Küche (Eiche) mit Tisch u. Stühlen gegen neu. Schlafzimm. zu tausch. gesucht. Angeb. unt. E 3276 an Gesch.

Gutsituierte Dame sucht besser. Tennisclub beizutreten. Ang. unt. E 3317 Gesch.

1 P. neue schw. D.-Halbsch. 36, md., 1 gbr. Koffer, 90×48, z. f. B. [illegible]

Rippe frei. [illegible] Elberf.-Sonnborn.

Wer liefert kleinen **Koks** gegen Möbel? Ang. u. B 116 an die Gesch. Barmen, Neuerweg 57.

Leichtes, geschlossenes **Lieferfuhrwerk** f. einige St. nachm. für 8—10 Tage ges. Angeb. unt. E 3284 an die Geschst.

Möbel-Transporte mit verd. Wag. auch ins bes. Gebiet werden ausgef. [illegible]

Der Sport am Sonntag.

Volkstümliche Kämpfe beim Deutſchen Turnfeſt.

Teilnehmer-Liſte des Kreiſes VIIIb (Rheinland).

Bei den volkstümlichen Einzelkämpfen anläßlich des Deutſchen Turnfeſtes in München vertreten den Kreis VIIIb (Rheinland) folgende Turner und Turnerinnen:

Turner:

100-Meter-Lauf: Dreibholz (Eſſen-Rellinghauſen), Mattonet (Düren), Reuter (V. f. L. Agger), Schmitz (Düſſeldorf 47).

200-Meter-Lauf: Mattonet (Düren), Blumenkamp (Neuß), Kimpel (Duisburg 48), Reuter (V. f. L. Agger).

400-Meter-Lauf: Bohn (Grafenberg), Matthy (Oberkaſſel).

800-Meter-Lauf: Juſt (Elberfeld), Hegmanns (Krefeld 55), Koſinolla (Duisburg 48).

1500-Meter-Lauf: Herold (V. f. L. Krefeld), Figney (Köln 1843), Gieſecke (T. u. Fechtkl. Köln).

5000-Meter-Lauf: Oel (Eſſener Turnerbund), Worm (Beyenburg), Koſſenholz und Kilb (Siegburg).

110-Meter-Hürden: Hölters (Krefeld), Schleſinger („Jahn" Solingen).

Kugelſtoßen: Schäfer (Eſſen-Frauenberg), Donadoni (Krefeld-Oppum), Nicolin (Benrath).

Steinſtoßen: Schäfer (Cronenberg), Lange (Gummersbach).

Speerwerfen: Hauer (Düſſeldorf 47), Gruhn (Eſſener Turnerbund).

Schleuderball: Lange (Gummersbach), Weber („Jahn" Solingen), Schäfer (Cronenberg).

Schlagballweitwerfen: Karl Dreibholz und Hans Dreibholz (Rellinghauſen), Krahwinkel (Haan).

Hochſprung: Beumers (M.-Gladbach), Bennemann (Bocholt).

Weitſprung: Weber (Düſſeldorf 47), Bauhus (Waldbröl), Bangritz (Elberfeld-Sonnb.).

Stabhoch: Hartmann (Köln 1843).

4mal 100-Meter-Staffel: Eſſener Turnerbund, Duisburg 1848, Düſſeldorf 1847.

10mal 100-Meter-Staffel: Düſſeldorf 47, Eſſener Turnerbund, Duisburg 1848.

1600-Meter-Staffel: Elberfelder Turngemeinde, Düſſeldorf 1847, Krefeld 55.

3mal 1000-Meter-Staffel: Siegburger Turnverein, Kölner T. u. Fechtklub, Düſſeldorf 1847.

Turnerinnen:

100 Meter: Schmidt (Krefeld 55), Radenberg (Elberfeld), Höppner (Krefeld 55), Kukuk (Marxloh).

Weitſprung: Höppner (Krefeld 55), Grehl (Duisburg 48), Hittermann (Krefeld 55).

Hochſprung: Zimmermann („Jahn" Remſcheid), Schöder (Köln 43), Schepers (Krefeld 55).

Kugelſtoßen: Höppner (Krefeld 55), Palmenſtrom (Oberbantenberg).

Speerwerfen: Grehl (Duisburg 48), Höppner (Krefeld 55), Chriſten (Köln).

4mal 100-Meter-Staffel: Krefeld 55, Duisburg 48.

Kreisſtaffel:

400 Meter: Bohn (Grafenberg), 75 Meter: Radenberg, Ellen (Elberfeld), 75 Meter: von de Fenn, 150 Meter: Schmitz (Düſſeldorf 47), 100 Meter: Schmidt (Krefeld 55), 200 Meter: Mattonet (Düren). — Für alle iſt ab 30. Juni 1923 Startverbot. Mannſchaftsführer iſt von de Fenn (Krefeld).

Schwimmen.

Waſſerballtag im Wuppertal.

Waſſerfreunde, Hannover — Mannheimer S. V.

Der morgige Sonntag bringt außer den ſchwimmſportlichen Veranſtaltungen in Erfurt, Hamburg und Mainz den von allen Schwimmfreunden mit höchſter Spannung erwarteten „Waſſerballtag" im Bad Bendahl, deſſen Organiſation und Ausführung dem Elberfelder S. C. „Gut Naß 1891" obliegt. Namen von Klang und die durchweg gute Form der antretenden Mannſchaften geben die beſte Gewähr dafür, daß ſich in dem wunderbar gelegenen Bade Kämpfe abſpielen werden, wie ſie im Wuppertal noch nicht ausgefochten worden ſind. Das Ereignis des Tages dürfte das Treffen des Deutſchen Waſſerballmeiſters „Waſſerfreunde Hannover" mit dem Mannheimer S. V. ſein. Es handelt ſich um zwei gleichwertige Gegner, die ſowohl in Ballbehandlung und Zuſammenſpiel als auch in ſchwimmeriſcher Technik durchaus auf der Höhe ſtehen.

Außerdem werden Mannſchaften der A- und B-Klaſſe und die zur Zeit beſten der weſtdeutſchen Jugendklaſſe ſpannende Kämpfe liefern.

Der Barmer S. V. trifft auf den Iſerlohner S. V. Der weſtdeutſche Meiſter, bekannt durch ſeines Kombinationsſpiel, hofft beſtimmt auf einen Sieg über ſeinen weſtfäliſchen Gegner. Ebenfalls der A-Klaſſe angehörig ſind der Elberfelder S. Cl. und der Hagener S. V.

Wer in dem Spiel Barmen S. V. 2 gegen Allgem. S. V. Düſſeldorf (beide B-Klaſſe) dem Gegner den Ball durchs Tor jagen wird, iſt ſchwer zu ſagen, da beide gleichwertige Gegner ſind. Auch zwiſchen dem Barmer S. Bd. und dem Vohw. S. V. wird ein zäher Kampf zu erwarten ſein. Vielleicht könnte man für Vohwinkel einen knappen Sieg vorausſagen.

Aus der Jugendklaſſe werden ſich zwei alte Gegner, Barmer S. V. und Barmer S. Bd., mit gleichen Ausſichten für den Sieg im Waſſer begegnen.

Ein harter Kampf wird ebenfalls zwiſchen „Gut Naß" Elberfeld und „Jahn" Werdohl (beide Jugendklaſſe) entbrennen.

32. Verbandsfeſt des Deutſchen Schwimmverbandes.

Das vom 10. bis 12. Auguſt in Elberfeld ſtattfindende 32. Deutſche Schwimm-Verbandsfeſt beginnt Freitag, den 10. Auguſt, mit einer Vollſitzung des Verbandsvorſtandes unter Leitung des erſten Vorſitzenden Dr. Geiſow-Frankfurt. Am Abend verſammeln ſich die Feſtteilnehmer in der Stadthalle zu einem Begrüßungsabend. Samstag und Sonntag werden dann im Bad Bendahl die Wettkämpfe ſtattfinden unter Leitung des erſten Verbandsſchwimmwartes Studienrat Hinner-Breslau. Die Wettkampffolge iſt nachſtehende:

Samstag vormittag: Vorläufe für 1. Meiſterſchaft über 400 Meter, 2. Seitenmeiſterſchaft 100 Meter, 3. Rückenmeiſterſchaft für Damen, 100 Meter, 4. Damenſpringmeiſterſchaft 1. Teil.

Samstag nachmittag: 1. Kreislagenſtaffel für Herren 4mal 100 Meter, 2. Rückenmeiſterſchaft für Damen, 3. Mehrkampfmeiſterſchaft a) Tauchen, 4. Damenſpringen 2. Teil, 5. Rückenſchwimmen 200 Meter, 6. Damenſtaffel 3mal 100 Meter, 7. Meiſterſchaft 400 Meter, 8. Bruſtſchwimmen 400 Meter, 9. Waſſerballvorrunde, 10. Seitenmeiſterſchaft 100 Meter, 11. Mehrkampfmeiſterſchaft b) Springen, 12. Damenbruſtſtaffel 4mal 100 Meter, 13. Herrenſtaffel 3mal 200 Meter, beliebig, 14. Mehrkampfmeiſterſchaft c) Schwimmen, 100 Meter.

Sonntag vormittag: Vorläufe für 1. Damenmeiſterſchaft, 100 Meter beliebig, 2. Meiſterſchaft, kurze Strecke, 100 Meter, 3. Rückenmeiſterſchaft, 100 Meter, 4. Bruſtmeiſterſchaft für Damen, 100 Meter, 5. Springmeiſterſchaft 1. Teil.

Sonntag nachmittag: 1. Lagenſtaffel, 4mal 100 Meter, 2. Springmeiſterſchaft 2. Teil, 3. Damenmeiſterſchaft, 100 Meter beliebig, 4. Kunſtreigen, 5. Seitenſchwimmen, 400 Meter, 6. Meiſterſchaft, kurze Strecke, 100 Meter, 7. Rückenmeiſterſchaft, 8. Bruſtſtaffel 3mal 100 Meter, 9. Waſſerballmeiſterſchaftsſpiel, Endrunde, 10. Bruſtmeiſterſchaft für Damen, 100 Meter, 11. Meiſterſchaft, lange Strecke, 1500 Meter, 12. Rettungsſchwimmen, 100 Meter, 13. Bruſtmeiſterſchaft, 100 Meter, 14. Kreislagenſtaffel für Damen, 4mal 100 Meter, 15. Vereinsmehrkampf. Trotz der Fülle der Wettkämpfe werden ſich dieſe verhältnismäßig ſchnell abwickeln, da ja nur die Beſten der Beſten am Start ſind. Bei der beſtehenden ſtarken Konkurrenz aber werden die Zuſchauer höchſtſpannende Rennen erleben. Das Verbandsfeſt dürfte für die nächſten 10 Jahre nicht wieder nach Weſtdeutſchland fallen. Die Vorbereitungen der ganzen Veranſtaltungen des Verbandsfeſtes liegen in den Händen des Elberfelder Schwimmklubs von 1883, e. V.

Fußball.

Germania Elberfeld — B. V. Solingen 98.

Morgen, Sonntag, nachmittags 4 Uhr, iſt den Freunden des Fußballſports nochmals Gelegenheit gegeben, bevor die Fußballruhe eintritt, einen alten Bekannten aus dem Kreiſe Solingen auf dem Germaniaſportplatz gegen die Ligamannſchaft des Sportvereins Germania e. V., Elberfeld, ſpielen zu ſehen. Die Liga-Elf des Solinger Ballſpielvereins 98 wird den Germanen ein ernſter Gegner ſein, beſonders da Germania das letzte Meiſterſchaftsſpiel gegen Solingen 98 auf eigenem Platze verloren hat. Vorher wird die Reſerve von Germania gegen die Reſerve der Sport- und Spielvereinigung Barmen antreten. Heute, Samstag, abend 7 Uhr, begegnen ſich auf dem Germaniaſportplatz die Ligareſerve von Germania und die 1. Mannſchaft des Turnvereins Rote Erde Schwelm.

V. f. B. Düſſeldorf 10 I — Oberbarmer Turnverein 91 I.

Am morgigen Sonntag empfangen die Oberbarmer Turner die bekannten Düſſeldorfer Bewegungsſpieler. Die Gäſte zählen zu den beſten Ligavereinen der Gartenſtadt. Das Spiel findet um 4 Uhr auf dem Sportplatz an der Höfenſtraße ſtatt. Vorher ſpielen die unteren Mannſchaften.

Sport- und Spielvereinigung, e. V., Barmen.

Die Ligamannſchaft der S. S. Vg. Barmen, deren letzter 4:0-Sieg über die 1. Mannſchaft von T. u. Sp. 1872 viel von ſich reden machte, ſpielt am Sonntag, den 24. Juni, nachmittags 4 Uhr, gegen die 1. Mannſchaft der Fußballabteilung von Eintracht Siegen. Der Gaſt verfügt über eine ſehr gute Mannſchaft. Das Spiel findet auf dem Platze der S. S. Vg. an der Schützenſtraße ſtatt.

Pokalſpiel:

Sportvereinigung gegen Germania, Langerfeld.

Dieſer Pokalkampf findet heute, 6 Uhr, auf dem Sportplatz des Oberbarmer Turnvereins an der Höfenſtr. ſtatt.

Oberbarmer Turnverein I — T. u. Sp. Ronsdorf I

Beide Mannſchaften führten in der erſten Halbzeit ein ausgeglichenes Spiel vor, das reich an intereſſanten Momenten vor den Toren war. Während die Oberbarmer Turner in planvollen Angriffen immer wieder das gegneriſche Heiligtum bedrängten, vermochten die Gäſte kaum gefährlich zu werden. Bis zur Pauſe erzielten die Einheimiſchen zwei Tore, von denen eins wegen Abſeits nicht anerkannt werden konnte. Ronsdorfs Angriffe wurden infolge der guten Verſtändigung der Oberbarmer Verteidigung ſtets glatt unterbunden, ſo daß ihnen jeglicher Erfolg ausblieb. Nach Wiederanſpiel war Ronsdorf kurze Zeit in Front. Dann erfolgte ein Durchbruch des Oberbarmer Linksaußen, Vorlage zur Mitte, die dieſe direkt verwandelte und damit den Sieg ſicherſtellte. Einige Minuten ſpäter ein weiteres Tor für Oberbarmen, das wegen Handſpiels nicht gegeben wurde. Obwohl der Platzverein nunmehr nur noch mit 10 Mann ſpielte, wurde das Gäſtetor dauernd bedrängt, und mit viel Glück wird Zählbares verhütet. Drei Ecken für Oberbarmen brachten nichts ein, ebenſo verlief eine für Ronsdorf erfolglos. Dann ertönte bald der Schlußpfiff des Schiedsrichters Forſthoff, 72, der dem Spiel ein gerechter Leiter war. Auch dieſes Treffen bewies, daß die Formverbeſſerung der Turner immer mehr Fortſchritte macht, und zu weiteren Hoffnungen berechtigt.

Radſport.

Der große Induſtriepreis der Stadt Barmen.

Radrennen auf der Barmer Radrennbahn.

Ein Ereignis, das alle ähnlichen Veranſtaltungen innerhalb des Gaues 4a zu übertreffen vermag und im deutſchen Radſport beſondere Geltung gewinnen wird, dürfte der Große Induſtriepreis der Stadt Barmen ſein.

Im vorigen Jahre erſtmalig mit großem Erfolge durchgeführt, hat der Barmer Radſportverein 1911 Barmen dieſe Radzuverläſſigkeit auch heuer wieder zuwege gebracht. In Würdigung der Schwierigkeiten, die aus dem wirtſchaftlichen Niedergang dem Radſport in vieler Hinſicht wohl wie keinem anderen Sportzweig erwachſen, muß man dem Idealismus und dem Opferſinn der Veranſtalter alle Anerkennung zollen. Es iſt erfreulich, daß die Bemühungen um ein Gelingen des großen Wettbewerbs, der ohne Zweifel geeignet iſt, ein kräftiges Werbemittel zu werden für die Pflege des Sports in ſeiner Geſamtheit, einen ſtarken Widerhall in allen Kreiſen gefunden haben. Reichliche Spenden ſind dem Preisfonds zugefloſſen und die Zahl der Meldungen iſt überaus groß. In der Meldeliſte finden wir die Namen derjenigen, die in der Rennfahrerzunft einen beſonderen Klang beſitzen. Unter ihnen finden wir Stollenwerk-Aachen, den Sieger des gleichen Rennens im Vorjahre, Gieſow-Berlin, ferner die beſten Thüringer Straßenfahrer Werner und König-Erfurt, außerdem Winne-Langendreer, Sieger des Preiſes der Wupperſtädte 1922 und Röſen, einen Kölner Matador. Ihnen geſellen ſich zu die beſten einheimiſchen Straßenfahrer, allen voran der in ſchwerſter Konkurrenz von Erfolg zu Erfolg eilende Tiller-Barmen und Buchmann ſowie der jugendliche vielverſprechende Erich Salzberg.

Heiße Kämpfe dürften ſich auf der 135 Kilometer langen ſchweren Bergſtrecke, die 10 Uhr morgens ab Barmen-Lichtſcheid (Meiers Fiſchertal) über Ronsdorf—Lüttringhauſen—Beyenburg—Schwelm—Grüne—Halver—Breckerfeld—Delorei—Brügge—Oberbrügge—Kierſpe—Haſper-Grüne—Schwelm—Beyenburg—Lüttringhauſen—Ronsdorf führt, entwickeln.

Eine feſtliche Weihe gibt dieſer Veranſtaltung die Wiedereröffnung der Barmer Radrennbahn. Die Freunde des Radſports haben das große Projekt heranreifen ſehen und ſie gedenken dankbar der Vorkämpfer dieſes Planes, an ihrer Spitze Gauvorſitzender Felix Dahmen, der die Vorverhandlungen an mancherlei Klippen vorbei getragen hat, ihm zur Seite der Vorſitzende des Barmer Radſportvereins 1911, W. Rübener.

Der Große Induſtriepreis wird in drei Runden auf dem Bahngelände zum Endlauf kommen, ein glücklicher Gedanke, der dem Publikum Gelegenheit gibt, die letzte Phaſe des Rennens unter Vermeidung des ſonſt am Ziel oft unangenehm in Erſcheinung tretenden Vordrängens in Ruhe zu beobachten.

Als Ergänzung des Programms bietet der Sonnborner Radfahrerverein mit einer ſchmucken Jugendmannſchaft einen Eröffnungsreigen, dazu ein Radballſpiel zwiſchen zwei Sechſer-Mannſchaften, eine Zweigart des Radſports, die in Grundregeln dem Fußballſpiel ähnelt. Zum Schluß beſtreitet die Rennmannſchaft des Barmer Radſportvereins ſoweit ſie nicht an der Straßenfahrt beteiligt iſt, ein 10-Kilometer-Fahren.

Pferderennen.

Neußer Juni-Rennen.

Als Auftakt zu dem Neußer Hauptrenntag in dieſem Monat, zu Sonntag, den 24. Juni war der vergangene Mittwoch nach der ſportlichen Seite hin außerordentlich vielverſprechend. Die langjährige liebevolle Geläufpflege hat Mittwoch reiche Frucht getragen. Der Boden war garnicht ſo tief, wie vielfach nach den Erfahrungen der letzten Zeit erwartet worden war. Das kam in der ſtarken Beteiligung der Ställe an den einzelnen Wettbewerben am deutlichſten zum Ausdruck. Es wurden im Durchſchnitt mehr als 7 Pferde für jedes Rennen geſattelt. Die verhältnismäßig ſtarke Beſetzung dürfte in Verbindung mit dem, was über die Anordnungen der Ställe verlautet, ein gutes Vorzeichen für den kommenden Sonntag werden. Es ſteht noch eine Reihe von Pferden friſch in den Boxen, die für Sonntag verpflichtet, aber Mittwoch nicht gelaufen ſind. Wenn nicht alles trügt, werden die Rennen am Sonntag noch ſtärkere Felder aufweiſen als am Mittwoch. Damit dürfte ſich dann von ſelbſt der Spannungskreis der Kämpfe noch über das Maß von Mittwoch hinaus weſentlich erhöhen. Die Millionen-Preiſe und die Erhöhung der Züchterentſchädigungen auf das 700fache der Grundſumme werden die Ställe mit Sicherheit dazu bringen, alles Material auf die Bahn zu ſchicken. Alles in allem ſind Sonntag in Neuß gute Rennen zu erwarten.

Zum Deutſchen Derby in Hamburg-Horn.

Jede Sportart hat ihre Meiſterſchaft. Nur kommt der Charakter als Meiſterſchaft nicht immer in der Bezeichnung zum Ausdruck. Es liegt aber kein Grund dagegen vor, das Derby als Meiſterſchaft der Vollblüter anzuſehen. Die Vollblutpferde erreichen im allgemeinen in ihrem dritten Lebensjahre den Höhepunkt ihres Könnens, und das Derby auf dem Horner Moor iſt nun einmal das Rennen der Rennen Deutſchlands, der Extrakt alles deſſen, was ſonſt das Rennjahr den Dreijährigen zu bieten vermag. Das Derby hat bisher unbeſtritten innerhalb des Rennſports ſeine Stellung behauptet und wird ſie auch nicht verlieren, ſelbſt wenn in Berlin oder anderswo Rennen geſchaffen würden, die an materiellem Wert dem Derby den Rang abzulaufen verſuchen würden. Am Sonntag haben die Dreijährigen ihren großen Tag. Sieht man die Starterliſte für das 100-Millionen-Rennen an, dann könnte man auf den Gedanken kommen, das Derby wäre ſo offen wie nur möglich, da ſich ſonſt ſchwerlich dreizehn Pferde bewerben würden. Neben dem Derby beanſprucht noch das lange Renard-Rennen erhöhtes Intereſſe.

Rennen zu Hamburg-Horn. 1. Rennen: 1. Gilfried, 2. Roſe, 3. Waldung. Tot.: 35:10; 14, 18:10. — 2. Rennen: 1. Graf Ferry, 2. Aberglaube, 3. Hampelmann. Tot.: 19:10; 11, 12:10. — 3. Rennen: 1. Williger, 2. Galoppa, 3. Seeräuber. Tot.: 21:10; 14, 25, 29:10. 4. Rennen: 1. Kunſtwart, 2. Orne, 3. Räuberhauptmann. Tot.: 16:10; 11, 13:10. — 5. Rennen: 1. Goldſtrom, 2. Landung, 3. Traumdeuter. Tot.: 88:10; 29, 46, 41:10. 6. Rennen: 1. Rüſtung, 2. Tagore. Tot.: 19:10. — 7. Rennen: 1. Menning, 2. Elmedo, 3. Dornen. Tot.: 15:10.

Eingeſandt.

(Für die Einſendungen aus dem Publikum übernimmt die Redaktion den Leſern gegenüber keine Verantwortung.)

Die Gehaltszahlungen bei der Eiſenbahn.

Am Dienstag ſind die neuen Teuerungszuſchläge für die Beamten bewilligt worden. Nur wenige Beamte haben noch Geld. Die Eiſenbahnbeamten hofften nun möglichſt bald, vielleicht ſchon Donnerstag, in den Genuß der neuen Bezüge zu gelangen. Aber da haben ſie wieder mal die Rechnung ohne die Verwaltung gemacht. Es iſt eine Eigentümlichkeit, daß die Eiſenbahnverwaltung ſtets hinter anderen nachhinkt. Während Stadt, Poſt, Finanz uſw. den Zeitraum zwiſchen Bewilligung und Zahlung möglichſt abzukürzen ſich beſtreben oder wenigſtens ſchnellſtens ſchon Vorſchüſſe zahlen laſſen, iſt es bei der Eiſenbahn Gepflogenheit, die Gelder der Eiſenbahn-Sparkaſſe zu überweiſen, wodurch die Zahlung um zwei Tage verzögert wird, da dieſe Kaſſe doch alles erſt buchen muß. Warum zahlt die Hauptkaſſe nicht? — Wenn man berückſichtigt, daß der von allen Mitteln entblößte Beamte das Geld ohnehin bis zum letzten Pfennig ſofort abheben muß, um wenigſtens bei dem ſtündlichen Hinaufſchnellen der Preiſe durch billigeren Einkauf einige tauſend Mark herauszuſchinden, ſo iſt doch unverſtändlich, warum dann das Geld erſt nach einer anderen Kaſſe überwieſen werden muß. Es erwächſt doch der Eiſenbahn-Sparkaſſe durch dieſe nicht zu verſtehende Umſtändlichkeit eine ungeheure Mehrarbeit, die vermieden werden könnte, wenn direkt durch die Hauptkaſſe gezahlt würde, abgeſehen von dem überaus wichtigen Umſtande, daß die Beamten das Geld zwei Tage früher erhielten, was in der heutigen Zeit am Schluſſe des Quartals etwas bedeutet. N. N.

Sportliche Anzeigen

Sonntag den 24. Juni, nachmittags 4 Uhr,
Germania-Sportplatz:
Solingen 98
Vorher: T1191
Germania, Ref., geg. S. S. V. Barmen, Ref.

Liga-Treffen!
Sonntag den 24. Juni 1923, nachmittags 4 Uhr:
V. f. B. Düſſeldorf, I.
gegen 5460a
O. B. T. V. 91
Sportplatz Höfenſtraße, Barmen.

Sonntag nachmittag 4 Uhr.
Sportplatz Schützenſtr., Barmen:
Eintracht-Siegen, I.
gegen 5887a
Sport- u. Spielvereinigung Barmen, I.
Vorher ſpielt die 2. Mannſchaft.

Sonntag den 24. Juni 1923, im Bad Bendahl:
Deutſcher Waſſerballmeiſter
„Waſſerfreunde" Hannover gegen
Mannheimer Schwimmverein
erſte ſüddeutſche Klaſſe. T1169
Anfang 4 Uhr. S. C. V. „Gut Naß" 1891.

Rad-Rennen
auf der Radrennbahn, Toelleturm,
Sonntag, 24. Juni, nachm. ab 3 Uhr.
10-km-Fahren — Reigenfahren — Radballspiel.
Ziel der Fernfahrt: Großer Industriepreis der Stadt Barmen.
Am Start die besten deutschen Straßenfahrer.

Motor- und Radſport-Verein Elberfeld-Süd.
Vereinslokal: Ludwig Dürr, Oſtſtraße 34.
Sitzung jeden 1. und 3. Dienstag im Monat.
Sonntag den 24. Juni 1923:
Kontrollfahrt zum Barmer Induſtriepreis.
Antreten 8½ Uhr vormittags Vereinslokal. T1174

Dobermannpinſcher-Verein
im Kartell der ſtammbuchführenden Spezialklubs und im Prüfungsverband der Zuchtvereine der Dienſthundraſſen, im Kartell P. B. Z.
Eigene Vereinszeitſchrift. Führt das vom Kartell allein anerkannte Dobermannpinſcher-Zuchtbuch.
Abteilung Elberfeld, Geſchäftsſtelle: Ferd. Orband, Marienſtraße 6, Fernſprecher 4924.
Vereinsabend Dienstag, 3. Juli, abends 8½ Uhr, im Löwenbräu. Dobermannfreunde ſind herzl. eingelad.

Herren- und Damenstoffe
aller Art
SPEZIALITÄT:
LENNEPER FABRIKATE
kaufen Sie am
besten und
billigsten im
Heckinghauser Tuchlager
P. Potthast
Nur Barmen-R., Heckinghauserstraße 214
8 Minuten vom Bahnhof Barmen-R. — Haltestelle der Straßenbahn Lienenstraße.
Ich mache darauf aufmerksam, daß ich kein Zweiggeschäft habe und auch keins eröffne.

Gemüse, Salate, schwache Suppen, Soßen und alle Fleischgerichte erhalten augenblicklich unvergleichlichen Wohlgeschmack mit einigen Tropfen **MAGGIs Würze**

Vorteilhaftester Bezug in großen Originalflaschen Nr. 6; Unbegrenzt haltbar auch bei offener Flasche.

Vermietungen

[illegible] 3 Zimmern [illegible] Barm., [illegible] 1, p. l. †

Ladenlokal

mit Wohnraum

auf Juiſt

ſof. Umſtände halber zu verm. Waren können übernommen werden. Angeb. unt. [illegible] Geſch. [illegible]

Tauſch.

Biete: [illegible] Nähe Hauptbahnh. Suche: 2—3-Etg. [illegible] und [illegible] auch Hauskauf. Angeb. unter B 3202 an Geſch. *

Wohnungstauſch!

3-Zimm.-Wohnung, part., in gutem Hauſe, mit Gas und Elektr., gegen [illegible] zu tauſchen geſucht. Angeb. unt. E [illegible] an die Geſ. *

Wohnungstauſch. [illegible] 3 Z. u. Küche [illegible] 4 Z. u. Küche [illegible] Hausverkauf. Ang. B [illegible] Gſt. B., Neuerweg 57 †

Godesberg.

3—4-Z.-Wohnung g. fr. Möbeltransport und Elberfeld abz. Angebote u. B 3818 an die Geſch. *

Schöne, ſonn., abg. 3-Zimm.-Wohnung m. Veranda in gut. ruhig. Hauſe, gegen 4 Zimmer, nicht [illegible] Vorſtadt u. Südſt., zu tauſchen geſ. Ang. u. B [illegible] an Gſt. *

[illegible] Zimmer [illegible] 4-Z.-Wohn. zu t. geſ. Ang. B [illegible] an Gſt. B., Neuerweg 57 †

Wer tauſcht?

Geboten: Schöne 4-Z.-Etg.-Wohn. in herrſchaftl. Hauſe [illegible] Geſucht: Gleichwert. Wohnung in Unterbarmen. — Ang. u. B 2794 an Gſt. B., Neuerweg 57. †

Schöne 3-Zimmerwohnung, am [illegible] gelegen, gegen [illegible] Wohnung zu tauſchen geſucht. Angebote u. E 3270 an die Geſch. ds. Blattes erbeten. *

Biete 2 ſch. Zimmer, ſuche

3-Zimmerwohnung

gegen Vergütung d. Umzugskoſten. Ang. u. E 3176 an Gſt. *

Tauſch.

2 ſchöne Zimmer im ruh., abgeſchl. Hauſe geg. 3 od. 4 Zimmer gegen ſofortige Vergütung zu tauſch. geſ. Alle Unkoſten werd. vergütet. [illegible] B., [illegible] 26, II †

Barmen-Elberfeld. Suche 3 u. mehr Z. in Elbf. Biete 3 ſch. Z. mit [illegible] Nähe [illegible] Barmen. Angeb. u. B 3090 an Geſch. *

Wohnungstauſch!

2 gr. ſonn. Räume gegen 3 Zimmer zu tauſchen geſ. [illegible] E., Wilhelmſtr. 25a *

2 ſchöne Zimmer

an liebſt. an allein. ſteh. Dame gegen 3 Zimmer zu tauſchen geſ. [illegible] Angeb. u. E 3219 Geſch. *

Schöne Manſardenwohnung in gut. Zuſtand, gegen 2 Zimmer zu tauſchen geſ. Angeb. u. E 3268 an Gſt. *

Part.-Räumlichkeiten (ca. 30—50 qm) in d. Nordſtadt f. Lager od. ähnl. zu vm. Ang. u. B 3287 Gſt. *

Heller Raum. Ang. u. B 2791 Gſt. B., Neuerweg 57. †

Tauſch-Geſuch!

Geſucht:
Zweifamilienhaus oder Doppel-Villa.

Geboten:
Geſchäftshaus, Talſohle, unmittelbare Nähe Mittelpunkt, 5-Zimmer-Wohnung in Bonn, eventl. 7-Zimmer-Wohnung, Elberfeld, freiwerdend. 859
Angeb. u. E 936 an d. Geſchſt. d. Bl.

Nähſchule m. Inventar

zu vermieten.
Näheres in der Geſchäftsſtelle ds. Bl. [420

Wohnungstauſch.

Biete: 6 Z., Winterg., Küche, Badez., Vorgarten, Elektr., Gas, oder: 4 Z. u. Küche im Zentrum (ruh. Lage).
Suche: 6—7 Z., Elektr., Gas. Angeb. unt. E 3206 an die Geſch. ds. Bl. *

Tausch.

Geboten: 3 vollſtändig neu hergerichtete, mittelgroße Zimmer und Küche, Nähe [illegible] †
Geſucht: Komfortable 3—4-Zimmerwohnung mit Küche und möglichſt Bad. Eilangebote unter B 2813 an die Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57, erbeten.

Wohnungstauſch.

Geſucht: 3 Zimmer in Elberfeld, gl. wo.
Geboten: 1 Zimmer und 2 Manſarden in Elberfeld (Gas, elektr. Licht).
Hohe Abfindung zugeſichert. Angebote u. E 3209 an die Geſchſt. ds. Blattes erb. *

Tauſch.

In Barmen gelegene ca. 125 □-m große Fabrik- und Büroräume gegen möglichſt ebenſo großes Ausſtellungslokal im Mittelpunkt Elberfelds für Textilgroßhandlung gegen zeitgemäße Entſchädigung zu tauſchen geſucht. — Angebote unter B 2776 an die Geſchſt. ds. Blattes Barmen, Neuerweg 57. †

Lager- u. Bureau-Räume,

ca. 450 Quadratmeter, mit Telephon, am Bahnhof Steinbeck, bei ſtetiger Bewilligung ſofort abzugeben. Angebote unter B 3239 an die Geſchſt. ds. Bl. erbeten. *

Heller Raum,

70 Quadratmeter, zum 1. Auguſt anderweitig zu vermiet., nur gegen Teilhaberſchaft. Waſſ., Licht und Kraft vorhand. Auf dahin ſteht großes Zimmer zur Verfügung. (Jetzt Herrenkleiderfabrik.) — Nur ausf. Angebote u. E 3227 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes erbeten. *

Lager, 15 qm, G., Gemarkerſtr. 44, II. *

150 qm Raum [illegible] zu verm. [illegible] Barmen, Telephon 48. †

Mietgesuche

Suche

kl. Laden

in guter Lage zu m. Angeb. u. B [illegible] an die Geſchäftsſt.

Kinderl. Ehepaar f. 3- od. 4-Zimm.-Wohnung, evt. möbl. in beſſer. Haushalt gegen pünktl. Vergütung. Ang. unter E 3173 an die Geſch. d. Bl.

[illegible] Brautpaar ſucht gegen hohe Miete 2- od. 4-Z.-Wohnung in nur beſſ. Hauſe Nähe Bahnhof. [illegible] Ang. u. B [illegible] Geſch.

Brautpaar ſucht ſof.

2 oder 3 leere Zimmer

in ruh. beſſ. Hauſe, evtl. teilw. möbliert, gegen Zuſicherung ſolid. Miete. Beim Wohn.-Amt bring. angem. Angeb. unt. E 3120 an Geſchäft. *

Kinderl., ält. Ehep. ſucht ſof. 2—3-Zim.-Wohn. [illegible] Sommer, E., Lothringerſtr. 49 *

Suche eine 3- od. 4-Z.-Wohn. Nähe [illegible] in Barmen. Biete e. 2—3-Z.-Wohnung in W.-Elberfeld. [illegible] Umzugskoſt. w. vergütet. Ang. B 2807 Gſt. B., Neuerweg 57. †

[illegible] Kaufmann ſucht ſofort 2- od. 3-Zimmer-Wohnung. Geſt. Zuſchr. B 2758 B., Neuerweg 57. †

Ält. kinderl. Ehep. [illegible] 2. od. 3-Z.-Wohn. Ang. u. B 3206 an Geſch. *

1 Zimmer geſucht. Ang. u. B 3233 Gſt. *

Schneiderin, die im Geſchäft tät. iſt, ſucht leeres Zimmer gegen Näharbeit. Angeb. u. E 3278 an Geſch. *

Raum

für [illegible] von 50—60 qm für [illegible] Betrieb, Barmen oder Elberfeld. Angeb. u. B 3236 a. Gſt. B., Neuerw. 57. †

Möbl. Zimmer

Vohwinkel.

2 gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer in beſſerem Einfamil.-Haus an ſolid. Herrn abzugeben. Schriftl. Angeb. unt. E 321 an die Geſch. f1155

Elberfeld:

Bahnhofſtr. 48, II.: Möbl. 3 m. [illegible] für Hrn. *

Geſchäftslokal

oder

2—3 Räume, Parterre od. 1. Etage,

in der Nähe des Hauptbahnhofs von Textilgroßhandlung geſucht. Zeitgemäße Miete (ev. Hauskauf). Angebote unter E 3259 an die Geſchäftsſtelle ds. Bl. erbeten. *

Im Zentrum Elberfelds

Geſchäftslokal

von mindeſtens 100 Quadratmeter von Engroshaus geſucht. Angebote an Poſtfach 410 Elberfeld. *

Geſchäftsräume

für Textil-Großhandelshaus

im Zentrum Elberfelds zu mieten oder zu kaufen geſucht. Angebote unter E 3268 an die Geſchäftsſt. *

Wer überläßt jungem, ſtrebſamem Fachmann im Zentrum Elberfelds *

2 od. 3 Räume f. Zahnpraxis.

Gutes Entgegenkommen zugeſichert. Angebote unter E 3308 an die Geſchſt. d. Bl.

Export-Geſchäft

ſucht baldmöglichſt ca. 4—6

Büro-Räume

mit Zubehör

in Unterbarmen od. Mittelbarmen

zu mieten oder zu tauſchen;

event. ſteht auch ein Einfamilienhaus gegen anderes herrſchaftliches Haus zum Tauſch zur Verfügung. — Angebote unter B 122 an die Geſchäftsſtelle ds. Blattes Barmen, Neuerweg 57. 5458a

Backstube

mit Einrichtung, möglichſt auch elektr. Betrieb, in Elberfeld oder Barmen zu mieten geſucht. Angebote unter B 125 an die Geſchſt. B., Neuerweg 57. 5463a

Raum 200 bis 300 qm

für einfädigen Spitzenbetrieb per ſofort zu mieten geſucht. Vermittlung erwünſcht. Angebote unter B 2797 an die Geſchſt. dieſes Blattes Barmen, Neuerweg 57. †

Auto-Garage

zu mieten oder zu kaufen geſucht. Eventl. kommt auch ein Bierſur geeignet. Bauplatz in Frage. Thomas & Co., [illegible], Elberfeld, Vereinsſtr. 9. Fernſpr. 4656. f1175

Gesuche

Möbl. Zimmer

mit o. ohne Penſion zum 1. Juli in Barmen gut bürgl. Hauſe von jung. Kaufm. geſ. Ang. B 2880 a. Gſt. B., Neuerweg 57. †

Jg. ſol. Herr ſucht in Elb. zum 1. 7. möbl. Zimmer mit oder oh. Penſ. Ang. u. E 3245 Geſch. *

Opernſänger ſucht möbl. Zimmer z. 1. Aug. mit Klavier u. ſ. Schlafzimmer. Ang. u. B 2718 Gſt. B., Neuerweg 57 †

Beſſerer Herr ſucht zum 1. Juli gut *

möbliertes Zimmer

in Elberfeld. Angeb. u. E 3145 an Geſch.

2 berufst. j. Damen (Schweſtern) ſuchen

1 od. 2 möbl. Zimmer

evtl. Anteil Küche ob. Nachhilfe i. höh. Schulfächern. Angeb. u. E 3198 an Geſt. *

Für einen Herrn ſuche ich am 1. Juli ein Zimmer mit od. ohne Penſion. Karl Heimberg, Elberfeld, Wall-Drogerie. *

Gut möbl. Zimmer

für jungen Kaufm., evt. mit Penſion, geſucht. [illegible] Elberfeld, Mäuerchen 3. *

Berufstätiges, ſolides Fräulein ſucht gut möbl. Zimmer mit oder ohne Penſ. z. 1. 7. 23. [illegible] Ang. E 3266 Geſch. *

Kinderloſes Ehepaar ſucht 2 oder 3 möblierte Zimm. m. Kochgelegenheit. Angebote mit Preisangabe unter E 3296 an die Geſch. d. Bl. *

[illegible] Mädchen f. einf. möbl. Zimmer, evtl. wird Hausarbeit m. übernommen. Ang. u. E 3214 an Geſch. *

Jung. Kaufmann f.

möbl. Zimmer

mit voller Penſ. in einem evg. Hauſe. Angebote u. E 2085 an die Geſch. d. Bl.

Sol. Handwerker f. gediegen möbl. Zimmer geg. zeitgemäße Bezahlung. Ang. u. E 3230 an Geſch. *

2 Pol.-Beamte ſuch. zum 1. 7. frdl. möbl. Zimmer mit od. ohne Penſ., mögl. 1. Pol.-Rev. Angeb. u. E 3322 an die Geſch. d. Bl.

Solider Herr ſucht

möbl. Zimmer

mit Penſion Nähe Vohwinkel. Ang. u. G 506 an die Filiale Elberf., Burgſtr. 7. *

Auswandrer.

Wer überläßt jung. Ehepaar in gutem H. möbl. Wohnung? Einricht. kann evtl. übernomm. werden. * Ang. u. E 3236 Gſt.

Jg. Ehepaar ſucht in Elberf. od. Barmen 1 od. 2 möbl. Zimm. m. Kochgelegenh. od. voll. Penſion. Ang. unt. H 270 an Filiale Elberf.-Mirke. *

Kaufm. ſ. für ſofort

gut möbliert. Zimmer

in gut. Hauſe ohne Penſ., mögl. Nähe Kath.-Br. Wäſche [illegible] geſtellt werden. Ang. u. B 2817 an Gſch. B., Neuerweg 57. †

[illegible] möbl. Zimmer für [illegible] Fräulein per ſofort geſ. Angeb. u. E 3275 an die Geſch. d. Bl. *

1 oder 2 möblierte Zimmer in nur beſſ. Hauſe f. ſofort geſucht. Ang. u. B 2824 an Geſch. B., Neuerweg 57. †

Zwei anſt. j. Herren ([illegible], Beamte) ſuch. per 1. Juli 1 oder 2 freundl. möblierte Zimmer, eventl. mit voller Penſion. Geſt. Angebote unt. B 2806 an die Geſch. Barmen, Neuerweg 57. †

Prokuriſten e. größeren Handelsgeſellſch. ſucht für ſofort ein gut möbl. Zimmer mit od. ohne Frühſtück. mögl. Ztr. Elb. Ang. E 3286 Geſch. *

Offene Stellen

Prokuriſt

von ausländ. Fabrikunternehmen zum ſchnell. Eintritt geſ. Herren aus d. [illegible] bezw. Knopfbranche, die über gründliche Kenntn. der Branche u. Kundſchaft verf. u. in der Lage ſind, das Export-Geſchäft ſelbſtänd. zu leiten u. zu organiſieren, wollen handſchrift. Angebote, mögl. mit Lichtbild u. Gehaltsanſprüchen einſend. Reflektiert wird auf nur erſte Kraft, bevorz. werd. ledige Bewerber mittleren Alters. Gebot. wird Lebensſtell. bei hoh. Gehalt, freier Wohn., Fahrtvergütung uſw. Ang. u. B 106 an d. Gſt. B., Neuerweg 57 †

[illegible], perfekter

Buchhalter (in)

zum mögl. baldigen Eintritt geſ. Angeb. u. Nr. 6122 an die Ann.-Exp. Baumgarten, Barmen. 45b

Band- u. Spitzenfabrik in Ober-Barmen ſucht tüchtigen jüngeren 75b

Angeſtellten

zur ſelbſtänd. Führung der Kommiſſions- u. Fakturenbücher. Bewerber m. Kenntniſſen d. engl. u. franz. Sprache bevorzugt. Angeb. unter Angabe der bisherigen Tätigkeit, Gehaltsanſpr. u. früheſtem Eintrittstermin unt. B 118 an die Geſch. B., Neuerweg Nr. 57 einzureichen.

Oberbarmer Band- u. Spitzenfabrik ſucht tüchtigen, erfahrenen

Verſandleiter

zum baldigen Eintritt. Bewerber mit guten Kenntniſſen d. Textilbranche erhalt. den Vorzug. Angeb. u. B 119 Geſch. B., Neuerweg 57. 75b

Spitzen- u. Litzenfabrik ſucht einen ſelbſtänd. arbeitend.

Wiegkammer-Gehilfen (in)

aus der Branche. — Schr. Ang. mit Angabe des Eintrittsdatums u. B 79 B., Neuerweg 57. 5371a

Referendar

für Beſchäftigung a. Anwaltsbüro geſ., ab Auguſt evtl. früher. Angebote unt. E 3253 a. Gſt. f1159

Wander-Dekorateur,

welcher Herren-Konfektion ausſchließlich zu dekorieren verſteht, ſucht [illegible]
J. Block Nachf., Wald, Rhld.

Herr ſucht per 1. Juli

gut möbl. Zimmer

im Zentrum gegen gute Bezahlung. Ang. u. E 3137 an die Geſchäftsſt. d. Bl. *

Wir suchen für eine Angestellte ein h124

freundlich möbl. Zimmer.

Ph. Freudenberg, Elberfeld.

Von jungem Kaufmann

1 od. 2 gut möbl. Zimmer

bei älterer Dame gegen hohe Bezahlung im Zentrum Elberfelds, Nähe Schwebebahn, geſucht. Angebote unter B 2829 an die Geſchäftsſtelle ds. Bl. †

Reiſender geſucht.

Gründliche Kenntniſſe der Büromaſchinen ſind unbedingt erforderlich. Ausführliche Angebote unter E 926 an die Geſchſt. d. Bl. f1160

Gesucht werden von größerem Industrieunternehmen des Wuppertals

2 Registratur-Beamte

Angebote wollen nur Herren einreichen, die nachweislich in größeren Registraturen gearbeitet haben und die auf Grund einwandfreier Unterlagen den Beweis ihrer Befähigung zu erbringen vermögen. Angebote mit üblichen Unterlagen unter E 924 an die Geschst. f1121

Buchhalter.

Größeres Textilwerk, im Brückenkopf Köln gelegen, ſucht zum möglichſt baldigen Eintritt zuverläſſigen, perfekten

zweiten Buchhalter.

Ausführl. Angebote unt. E 2070 an die Geſchäftsſtelle ds. Bl. f3

Südamerika!

Für unſere Exportabteilung ſuchen wir e.

jungen Kaufmann

mit guten Kenntniſſen des Ueberſeegeſchäfts, der mit den in Argentinien und Braſilien gangbaren Exportartikeln vertraut iſt. Es kommen nur ſolche Herren in Frage, die längere Zeit in größeren Exportgeſchäften möglichſt der Eiſenbranche tätig waren. Lückenloſe Angeb. mit Zeugnisabſchriften an 5417a
D. La Porte Söhne,
Schloß- und Beſchlägefabrik, Barmen.

Bedeutendes Fabrik- u. Engrosgeſchäft

der Möbelſchloß- und Beſchläge-Branche

ſucht zum möglichſt bald. Eintritt einen

jungen Herrn

mit guten Warenkenntniſſen. Geſl. Angebote mit Lebenslauf u. Zeugnisabſchr. unter Nr. 6113 an die Ann.-Exp. Baumgarten, Barmen, erbeten. 45b

Für die Wiegkammer

einer **Spitzenfabrik** wird

tüchtiger Herr

geſucht, der mit ſämtlichen Wiegkammerarbeiten und der Fabrikation Barmer Artikel durchaus vertraut iſt und danach ſtrebt, ſich eine ausſichtsreiche, gut bezahlte Dauerſtellung zu ſchaffen. Ia Zeugniſſe Bedingung. Angebote mit Lebenslauf unter B 2806 an die Geſchäftsſtelle ds. Bl. erb. †

Werkzeug-Fabrik u. Export-Geſchäft

ſucht zum ſofortigen oder baldigen Eintritt jungen Herrn als f1162

Einkäufer

Es kommen nur ſolche Herren in Frage, die bereits ähnliche Poſition mit Erfolg bekleidet haben. Lebensſtellung bei zufriedenſtellenden Leiſtungen. Ausführliche Angebote mit Gehaltsanſprüchen unter E 928 an die Geſchſt. ds. Blattes erbeten.

Suche für meine Großhandlung einen jüngeren, durchaus erfahrenen f1094

Fakturiſten.

Es kommen nur Bewerber in Frage, die einen gleichen Poſten bereits mit Erfolg bekleidet haben und die vorkommenden Arbeiten ſchnell und ſicher erledigen können. Bedingung: firer Rechner und Schreibmaſchinenſchreiber. Angebote unter E 933 an die Geſchſt. ds. Bl. erbeten.

Agenturgeſchäft der Lebensmittelbranche

ſucht per ſofort oder ſpäter zur intenſiven Bearbeitung der Kundſchaft äußerſt

tüchtigen jungen Mann,

der an ſelbſtändiges Arbeiten gewöhnt iſt. Gehalt nach Uebereinkunft. Angebote erb. unt. E 3235 an die Geſch. d. Bl. *

Filialleiter

für unſere Elberfelder Geſchäftsſtelle ſofort oder ſpäter geſucht.

Strebſamen, tüchtigen Herren,

perfekten Kaufleuten mit reichen Erfahrungen in bezug auf Ueberwachung des Büros, Lagers, der Expedition und Anleitung der Vertreter, gewandt im Verkehr mit jeder Kundſchaft, wird ausſichtsreiche Dauerſtellung geboten. Organiſatoriſche Befähigung erwünſcht. Angebote unter E 929 an die Geſchäftsſt. d. Bl. erb.

Erfahr. Buchhalter (in)

mit der amerik. Buchführung, Maſchinenſchreiben und ſämtlichen Kontorarbeiten durchaus vertraut, zum baldigen Eintritt geſucht. Es kommt nur eine erſtklaſſige Kraft in Frage. — Angebote mit Zeugnisabſchriften und Gehaltsanſprüchen unter E 936 an die Geſchäftsſtelle ds. Bl. erbeten. h106

Spitzen

Vertrauens- und Lebensstellung.

Zur Unterſtützung des Chefs und beſonders zum Verkehr mit der Kundſchaft, Verkauf u. In- u. Auslandsreiſen, wird von bedeutender

Spitzen-Fabrik

eine gewandte

allererste Kraft

geſucht. Bewerber müſſen gründliche Kenntniſſe und Erfahrungen auf dieſem Gebiet beſitzen, namentlich auch den amerikaniſchen Markt kennen, ſowie die engliſche und franzöſiſche Sprache in Wort und Schrift beherrſchen. Eintritt möglichſt bald. Bewerbungsſchreiben unter B 2785 an die Geſchäftsſtelle Barmen, Neuerweg 57 erbeten. †

Erſtes Textilwerk

ſucht zur

Leitung d. Buchhaltung

energiſch veranlagten, bilanzſicheren Herrn oder Dame. Nur erſte Kräfte mit Sprachkenntniſſen wollen ſich melden. Eintritt nach Uebereinkunft. Bei zufriedenſtellenden Leiſtungen Lebensſtellung und hohes Gehalt. Ausführliche Angebote mit Zeugnisabſchriften und Angabe von Referenzen unter B 114 an die Geſchſt. ds. Bl. Barmen, Neuerweg 57, erbeten. 5449a

Ich ſuche zum ſofortigen Eintritt für meine Abteilungen

Herren-Konfektion Knaben-Konfektion

tüchtigen Verkäufer

Es wird nur auf branchekundige Kräfte reflektiert. Angebote mit Bild, Zeugnisabſchriften, Angabe von Referenzen und Gehaltsanſprüchen erbeten
Carl Diederich, Chemnitz, Theaterſtr. 1.
Herrenbekleidungshaus. a169

Tüchtiger 5401a

Färber

für ganz- und halbſeidene Bänder geſ. — Angeb. mit Angabe bisher. Tätigkeit und Zeugnisabſchrift. unt. B 115 an die Geſchſt. dieſ. Blattes, Barmen, Neuerweg Nr. 57.

Kunſtſeide.

Tüchtiger erfahr. ſelbſtänd. Färber

findet angenehme, dauernde Stellung. — Angebote unter B 117 an die Geſchäftsſt. d. Bl. Barmen, Neuerweg 57, erb. 5452a

Mehrere ſelbſtändige

Automobil-Monteure

zum ſofortigen Antritt geſucht. Es kommen nur alte erfahrene Fachleute in Frage. Vorſtellung in unſerm Verkaufslokal Elberf. f1168
Walter-Rathenauſtr. 14 erbittet
Automobilgeſellſchaft.

Tüchtiger, vielſeitiger

Werkzeugdreher

ſofort geſucht.
Carl Broſe & Co., Elberfeld
Juliusſtraße 14. *

Allererſte Fachleute für meine

Bronze-Gießerei

geſucht. Max Gaſon, Elberfeld. Büro: Hofaue 89, Hinterhaus. f1161

Für die Buchhaltung eines hieſ. größeren Büros werd. mehr. mit den vork. Arb. durchaus vertraute Angeſtellte geſ. Schriftl. Angeb. Gothaer Feuerverſicherungsbank a. G. Gen.-Agent. Barm., Werther Str. 24-26. †

Tüchtiger 15[illegible]

Buchbindergehilfe

in Muſterkarten perfekt, für ſofort geſ. Emil [illegible], Barmen, Allee 147.

Hochbau-Techniker

(Bauführer), durchaus erfahren u. zuverläſſig, z. baldmöglichſten Eintritt geſucht. Schr. Angebote nur beſtempl. Herren an Regier.-Baumeiſter C. Conradi, Elberf. f1172

Erfahr., älteren

Drucker und Buchbinder

f. Geſchäftsbüch. ſucht Buchdr. G. Scheube, Barmen-Ritt., Berlinerſtr. 130. †

Stehgeiger u. Klavierſpieler geſ. [illegible] Elberfeld. [illegible]

Bandwirkermeiſter

mit reichen praktiſch. Erfahrungen f. dauernde Anſtellung in mechaniſcher Seidenbandfabrik Deutſch-Oeſterreichs geſucht. Ausführl. Ang. unt. E 2069 an die Geſchäftſt. d. Bl. 56749

Selbſtändiger

Appreteur

für Gummibänder geſ. Ferd. [illegible], U.-Barmen, Allee 19

Tücht., ja. Zeitungsgehilfe ſof. geſucht. Friedrich Kottsieper, Ronsdorf. [illegible]

Tüchtiger

Friſeurgehilfe

für bald geſ. Montags frei. E. Schwelſenberg, Herr.- u. Damen-Friſ., Wülfrath (Rhld.) [illegible]

Friſeurgehilfe

geſ. E. Biermann, Barmen. 5380a

Damenſchneider

der mit ein od. zwei Jacketts pro Woche mitmacht, ſofort geſ. Kroll E., Island 7a

[illegible] Schneiderge[illegible] ſof. g. E., Harmonieſt. 15, I.

Tüchtiger

Abbügler

in Dauerſtellg. geſ. Eduard Weber, Herrenkleiderfabrik, Elberfeld, Ronſtr. 14.

Tücht. Schuhmacher

[illegible] ſof. geſ. B., [illegible] II. †

[illegible] Wagen u. [illegible] E., Simonſtr. 6.

Holzhandlung
im Wuppertal ſucht einen tüchtigen branchekundigen

Reiſenden

zum ſofortigen Eintritt. — Gefällige Angebote unter B 78 an die Geſchäftsſtelle Barmen, Neuerweg 57 erbet. [illegible]

Werkzeug- und Eiſenwaren-Großhandlung
ſucht möglichſt ſofort einen tüchtigen Herrn für die

Einkaufs-Abteilung

für Haushaltungswaren, der neben gründlich. Branchekenntniſſen über Einkaufskenntniſſe verfügt. Es wird Wert gelegt auf zielbewußte, ſicherarbeitende Kraft. — Bewerber wollen ſich umgehend unter Beifügung von Zeugnisabſchriften melden unter E 921 bei der Geſchäftsſtelle dſs. Bl. k1015

Hieſige Kleiderſtoff-Großhandlung ſucht z. ſofort. Eintritt jüngeren, gewandten

Lagerverkäufer.

Angebote unter E 918 an die Geſchäftsſtelle d. Blattes erbet. k1148

Tüchtiger jüngerer

Fachmann

für die Wiegkammer einer

Klöppelſpitzenfabrik

zum ſofortigen Eintritt geſucht. Derſelbe muß Patronen zeichnen und möglichſt kalkulieren können. Dauernde ſelbſtänd. Stellung. Angebote unter B 2733 an die Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57. †

Temper- u. Graugußgießerei
(Nähe Elberfeld) ſucht

tüchtigen Formermeiſter

mit genauen Kenntniſſen des Kupolofenbetriebes und der Sandaufbereitung ſowie des Akkord- und Lohnweſens. Organiſationstalent, große Ordnungsliebe und Sicherheit im Umgang mit den Leuten ſind Bedingung. Angeb. unter E 2081 an die Geſchäftsſt. dſ. Bl. 1342

Polſterer u. Dekorateur geſucht. Armbruſt, E., Hauſenſtr. 59. •

Bau- u. Möbeltiſchlerei ſucht erfahrenen **Maſchinenſchreiner** Ang. E 3269 Gſt. •

Ein tüchtiger **Dekorationsmaler** oder Geſchäftsführer, d. ſelbſtändig arbeiten kann, für dauernde Beſchäftigung geſucht. Herm. Ludwig, Malermeiſter, Velbert, Oſtſtr. 50.

Suche für ſof. einen durchaus tüchtigen, ſelbſtändigen Elektromonteur. Es kommen nur Leute in Frage, die an ſaub. Arbeiten gewöhnt ſind. Einzr. ſof. Vorſt. Sonntag, 24. 6., vorm. 9–12. Ferd. [illegible], Lüttringhauſen, Bahnhofſtraße 8.

Chauffeur für Perſonenwagen geſ. Prima Zeugniſſe erforderl. Für Ledige evtl. Wohn. i. Hauſe. Angebote u. Nr. 6121 an Ann.-Exped. Baumgarten, Barmen. 435b

Gelernte **Metalldrücker** für Beleuchtungskörper und perfekte **Kaminſchloſſer** zum ſofortigen Eintritt geſucht. e336 [illegible]

Per ſofort nach auswärts ein, durchaus ſelbſtändiger **Kluppenfeiler** geſucht bei hohem Lohn u. Fahrtverg. Dauerſtellung, evtl. Wohng. vorhanden. Angeb. unt. E 2082 an die Gſt. 1106

Durchaus zuverläſſiger, ſelbſt. [illegible] e168

Konditor- und Bäckergehilfe für ſofort geſucht. — Ang. mit [illegible] Zeugnisabſchr. u. Gehaltsanſpr. erbittet Wilh. [illegible], Wülfrath. Daſelbſt finden auch ein braver Junge [illegible]

Tüchtiger [illegible] ſof. geſ. [illegible] •

Tüchtiger 5480a **Metallſchleifer** für dauernde, lohnende Arbeit auf ſofort geſ. [illegible] bevorzugt. [illegible] Metallwarenfabrik Cyclop, G. m. b. H., U.-Barmen, Alleeſtraße Nr. [illegible]

Jüngerer 5466a **Schloſſer und Hilfsarbeiter** per ſof. geſ. Eugen [illegible], [illegible]fabrik, Barmen, Gewerbeſchulſtraße 6.

Tücht. **Maſchinenſchloſſer** geſucht. Angeb. unt. E 3297 an die Gſt.

Junger Kellner u. Kellnerlehrl. [illegible] Kaiſerhof, Elbf. •

Hotel-Reſtaurant ſ. für den Bierausſch. tüchtigen **Büfettier.** Ang. E 3825 Geſch.

Zuverl. Mann als Stallknecht bei fr. Station geſ. [illegible], Elberf., [illegible] 7. •

Kräftiger k1167 **Laufjunge,** 14jährig, für ſofort geſucht. — Gebrüder [illegible], Elberfeld, Bahnhofſtr. 42.

Laufjunge a. d. Schule entl. [illegible], E., Geſundheitſt. 4. •

Kräft. Laufjunge für nachm. geſ. Zu melden Montag von 2–4 Uhr. [illegible], Gemarker Ufer 27. †

Bandwirkerlehrling geſucht. Näheres in der Geſchäftsſt. 430•

Schreinerl., n. u. 15 J. E., Alſenſtr. 3. II. •

Lehrling f. Kunſt- u. Bauſchloſſerei geſ. [illegible], E., Markt 27

Weibliche

Perfekte 5434a **Stenotypiſtin** bei gutem Gehalt bald geſucht. Emil [illegible], Barmen, [illegible]ſtr. 8.

Stenotypiſtin zur Aushilfe f. ein. Stunden am Tage von techn. Büro in Mittelbarm. geſucht. Ang. u. B 2809 an Gſt. B., Neuerweg 57. †

Wir suchen eine tüchtige 5455a

Korrespondentin und Stenotypistin

mit guter Schulbildung. — **Dauerstellung.**
Eintritt möglichst bald.

Mengel & Hesse, Barmen,
Papiergroßhandlung. Fernsprecher 700 und 701.

Für ein kleineres Büro wird eine

Kontoriſtin

(Anfängerin), perfekt in Schreibmaſchine und Stenographie, per ſofort, evt. 1. 7. 23 geſucht. Schr. Angebote unter E 939 an die Geſchäftsſtelle dſ. Bl. erbeten.

Wir ſuchen z. ſofortigen Eintritt eine tüchtige, durchaus perfekte

Buchhalterin,

die mit den Kartothekarbeiten beſtens vertraut iſt ſowie eine jüngere

Kontoriſtin

zur Erledigung aller vorkommenden Büroarbeiten. Schriftliche Bewerbungen ſind unter Angabe des früheſten Eintritts ſowie der bisherigen Tätigkeit, unter E 920 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes zu richten. k1142

Allein-Kontoriſtin,

zuverläſſig, gewiſſenhaft und ſelbſtändig in ſämtlichen Arbeiten einſchl. Korreſpondenz, von mittlerer Metallwarenfabrik baldmöglichſt geſucht. Anfängerinnen ausgeſchloſſen. Kurz gefaßte handſchriftliche Angebote mit Gehaltsanſprüchen unter E 3296 an die Geſchäftsſtelle d. Bl. erb. •

Wir ſuchen in Dauerſtellung

eine Dame

im Alter von 19–21 Jahren, durchaus perfekt in Schreibmaſchine und Stenographie, und ein

junges Fräulein

(auch Anfängerin) mit guter Handſchrift für [illegible] Buchhaltung und Kartothekweſen. Perſönliche Vorſtellung Mittwoch, den 27. Juni 1923. [illegible]. Angebote ſind mitzubringen. Thomas & Co., Kommanditgeſellſchaft, Elberfeld, Vereinsſtr. 9, Fernſprech. 4656. k1175

Werkzeug-Exportgeſchäft
ſucht zum baldigen Eintritt eine

erſte Buchhalterin

für das amerik. Journal und ſämtliche ſonſt. Buchhaltungsarbeiten. Angeb. mit lückenloſen Zeugnisabſchriften unt. E 938 an die Geſchäftsſtelle dſ. Bl. k1147

Stenotypiſtin,

vollkommen perfekt in Stenographie und Maſchinenſchreiben, für ganze oder halbe Tage per ſofort geſ. Angebote u. B 2774 an die Geſchſt. d. Bl. Barmen, Neuerweg 57. †

Zur Stütze der Buchhalterin
ſuche ich zum möglichſt ſofortigen Eintritt eine k1147

jüngere Dame,

welche ſchon in der Buchhaltung beſchäftigt war und mit dem Lohn- u. Gehalts- ſowie Verſicherungsweſen vertraut iſt. — Angebote unter E 930 an die Geſchäftsſt.

Tücht. Kontoriſtin

mit allen Kontorarbeiten vertraut und an ſelbſtändiges Arbeiten gewöhnt per bald geſucht. Ausführliche Angebote u. B 2771 an die Geſchäftsſt. Barmen, Neuerweg 57. †

Kontoristin

für Regiſtratur, Lohn- und Krankenkaſſenweſen p. p. zum baldigen Eintritt geſucht. Nur ſchriftl. ausführliche Angebote an Boſel & Neeve, Färberei- u. Bleicherei-Geſ. m. b. H., Barmen. 435b

---

Stenotypiſtin

für die Buchhaltung eines großen Elberfeld. Induſtrie-Unternehmens für ſofort geſucht. Zeitgemäßes Gehalt. — Angebote mit Zeugnisabſchriften unter E 3106 an die Geſchäftsſtelle dſ. Blattes. k1122

Größeres Industrieunternehmen des Wuppertals sucht zum baldigen Eintritt eine

Telephonistin.

Es kommen nur Damen in Frage, die nachweislich mehrere Jahre in Zentralen größerer Unternehmen mit lebhaft. Verkehr tätig waren, vollkommen gesund sind u. guteReferenz.aufw.können. Angebote unter E 925 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. k1121

Für die Lohnbuchhalterei einer hieſigen größeren Wäſchefabrik

tüchtige weibl. Kraft

mit guter Handſchrift geſucht. Dieſelbe muß mit der Bearbeitung des geſamten Lohnweſens vollſtändig vertraut ſein. Bewerbungen mit Zeugnisabſchriften unter E 3272 an die Geſchäftsſtelle dſ. Bl. erbeten. •

Suche zum baldigen Eintritt für meine hieſige, flottgehende

Bäckerei

eine tüchtige, umſichtige

Verkäuferin.

Penſion außer dem Hauſe. Angeb. mit Gehaltsanſpr. u. E 3256 an die Gſt. •

Ich suche für meine Abteilung
Kurzwaren
eine gewandte, fachkundige

I. Verkäuferin,

die befähigt ist, den Einkauf für diese Abteilung mit zu leiten. Nur Damen, welche in lebhaften Häusern bereits ähnl. Stellungen inne hatten, wollen sich melden. Ferner suche ich per sofort eine in statistischen Arbeiten erfahrene

Kontoristin.

M. Meyer Nachf.,
Barmen. 5344a

Tüchtige Verkäuferin

die auch Schreibmaschine u. Stenographie beherrscht,
— per sofort —
für gutes Möbelgeschäft gesucht.
Angebote mit Lichtbild erb. unt. E 937 an die Geschst. [illegible]

Verkäuferin,
nur erste Kraft,
für feineres **Juwelen- und Uhren-Geschäft** für sofort od. später gesucht. Angebote unter B 2781 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. †

Es wird geſucht:

1 perfekte Maſchinennäherin

auf Großſtücke. [illegible], Elberfeld, Auguſtſtraße Nr. 2. •

Perfekte k2116

Maſchinen-Näherinnen

(Großſtück) ſtellt gegen Höchſtlohn ſof. ein
Heinr. Redick, Elberfeld, Bleichſtr. 24.

Geübte

Häklerinnen

für Jumper, [illegible] p. ſof. geſucht.
Wolff & Heymann, Barmen
Berlinerſtraße 68. †

Suche für mein Konditorei-Café junges Mädchen im Alter von 18-20 Jahren als

Lehrmädchen.

Solche, die schon in Konditoreien beschäftigt waren, bevorzugt. •
Persönliche Vorstellung erwünscht.
Café Altenhein, Inh. R. Seegert, Ohligs.

Tüchtige 5514a **Stenotypiſtin** v. größerem Fabrikgeſchäft per 1. Juli geſucht. (Durchgeh. Arbeitszeit.) Anträge unt. B 129 an Geſch. Barm., Neuerweg 57.

Jüngere, intelligente **Stenotypiſtin** ſofort geſ. Ang. u. E 3328 an Geſch. •

Fräulein, perfekt in Stenogr. und Bedienung der Schreibmaſchine, für das Büro einer größeren Maſchinenfabr. geſucht. Eintritt ſof. oder 1. Juli. Angebote unt. B 100 an die Geſchſt. Barm., Neuerweg 57. 5411a

Gewandte, zuverl. **Expedientin** ſofort geſucht. 5400a Rud. [illegible] & Co., Schirmfabrik, Barm., Springerſtraße 29.

Notariatsbüro. Perf. Maſchinenſchreiberin (Älter) und Lehrling (auch angel. Gehilfe) geſ. Barm., [illegible]ſtraße 9. †

Jüngere Kontoriſtin von Elberfeld. Großhandlung geſ. Nur ſolche, die [illegible] u. über beſte Kenntniſſe u. Empfehlungen verfügen, wollen Angebote richt. unt. E 3280 an die Geſchäftsſtelle dſ. Bl. •

Für unſere Hauptgeſchäftsſtelle Barmen wird z. mögl. ſofortigen Eintritt e. tüchtige, gut ausgeb. **Schreibkraft** für Maſchinenſchreiben und Kurzſchrift geſucht. Angeb. mit Zeugnisabſchriften a. die Handelskammer, Barmen, [illegible]ſtr. Nr. 10. erbet. 5456a

Erſte Korreſpondentin an flottes u. ſicheres Arbeiten gew. bei hoh. Gehalt z. bald. Eintritt geſ. Ausf. Ang. mit Bild, Ref. u. Zeugnisabſchr. an [illegible] Seifenfabrik [illegible] d6758

Intell. **Fräulein** m. g. Handſchr. nicht unt. 17 J., z. Kont. p. 15. 7. evt. früher, geſ. Vorkenntn. nicht unbed. erf. [illegible] Ang. m. Altersang., Zeugn.-Abſchr. [illegible] u. E 3326 an die Geſchſt. d. Bl. •

Schuhbranche Wir ſuchen z. 1. 7., ſpät. 15. 7. eine eingearbeitete d330 **Verkäuferin** **Lehrmädchen.** Salamander-Schuhgeſ. m. b. H., Elbf. Herzogſtraße 27.

Friſeuſe für Samst. z. Aushilfe geſucht. J. [illegible], B., Kl. Kirchſtraße 18-20, 1. Et. †

Tüchtige **Handſchuhnäherin** geſucht. Frau Rob. Schürmann in Leichlingen. •

Perfekte Maſchinennäherin auf Großſt. ſofort geſ. Schmitt, E., [illegible]ſtr. 20. •

Perf. Handnäherin, tücht. Handlochmacherin, für beſſ. Herrenkonf. geſ. E. [illegible], 46, Eing. [illegible]

Heimarbeiterinnen für Handhäkeleien u. Handſtickerei geſ. [illegible], E., Neuſtr. 20. •

Weißnäherin, Heimarbeiterinnen, f. nur beſſ. Damenwäſche ſucht † B. [illegible], B. [illegible]ſtr. 105

Perf. Büglerin f. Stärkewäſche ſof. f. 4 T. i. W. geſ. [illegible] 36. •

Tüchtige, perfekte Kurbelſtickerin geſucht. † E. Schlapplotten, B., Mühlenweg 11.

Lehrmädchen. Haus., frdl. Mädch. am 1. o. auswärts, für Kondit. u. Café bei [illegible] geſ. [illegible], Elberfeld, [illegible]ſtr. 14. •

Lehrmädchen für Herrenkonfektion geſ. E., [illegible]ſtr. 18. •

Dame, perfekt in Stenogr. u. Maſchinenſchreib. evtl. auch Buchführ., per 15. Juli oder früher geſucht. Nur ſchriftliche Angebote erbeten an 5422a Walter Hecker, G. m. b. H., Barmen-[illegible]

Geübte k1069 **Haſpelerinnen** für Gummibänder, Kordeln und Litzen geſucht. [illegible] 23.

Engl. jung. Mädchen zum Anlernen im Geſchäft u. Haushalt ſofort geſ. [illegible], Metzgerei u. Wirtſchaft i. Böhmerw. •

Hauspersonal

Geprüfte 5436a **Lehrerin** zur Erz. von 3 ſchulpflicht. Kindern von 9, 10 u. 12 Jahren geſ. Frau W. Seiler, Barm., Kampſtr. 34.

Kindergärtnerin II. Klaſſe od. kinderl. Mädchen aus gutem Hauſe f. nachm. ſofort geſucht — Frau Dr. Otto Wicke, B.-Ritt., Dahlerſtr. 13. •

Durchaus erfahr., chriſtliches k1113 **Küchenmädchen** od. Stütze, die kochen kann, zum 1. Juli gegen guten Lohn ins unbeſetzte Gebiet geſucht. [illegible] Tel. Elberfeld 2808

[illegible] zum 1. Juli für meinen herrſch. Haushalt ein durchaus ſelbſtändiges **Küchenmädchen,** ſowie ein ſauberes, tüchtiges 5459a **Zweitmädchen.** Lohn zeitgem. Kleider und Schürzen w. geſtellt und Schuhe geſohlt. Frau Guſt. Lüdorf, Barm.-Ritt., Heckinghauſerſt. 129.

Suche für meinen kl. Haushalt (2 Erw. 1 Kind) ein durchaus erfahrenes und zuverläſſiges 5447a **Küchenmädchen** geg. zeitgem. Lohn. Hauskleider, Schürzen u. Schuhſohlen werden geſtellt. Eintritt kann ſofort erfolgen. Frau Carl Hüttinghaus jr., B.-R., [illegible] 56. Tel. Barmen 5692.

Für herrſch. Haush. in Elberfeld ein erf. **Küchenmädchen** oder Fräulein u. ein beſſeres † **Zweitmädchen** gegen hohen Lohn f. Anf. Juli geſ. Hauskleidg. wird geſtellt. Vorſtellen bei Frau W. Kellermann, B., [illegible]ſtr. Nr. 68 Tel. 2251.

Für kleinen, beſſ. Haushalt (3 Perſ.) ein jüngeres k1031 **Zweitmädchen** geſ., das im Haushalt etwas erfahren iſt u. nähen kann. Frau Max Daniel, Elb., Hofaue 60 II

Älteres, einfaches Fräulein für ſof. als **Drittmädchen** geſ. Erfahrung im Nähen, Bügeln und Servieren erwünſcht. Hagenbruch, Barm.-Toelleturm, Sachſenſtr. 18. Tel. 1264. 5423a

Kinderloſes, älteres Ehepaar ſucht zuverläſſiges a285 **Mädchen,** welches ſchon in beſſ. Stellungen geweſen iſt. J. E. Höpper, Solingen, Eliſenſtr 8

Suche per ſofort ehrliches, junges **Mädchen** für kleinen Haushalt (2 Perſ.) gegen gute Behandlung u. Bezahlung. — Frau H. Junkers, Elberfeld, Briller Schloß. k1120

Suche ſofort oder 1. Juli fleißiges, ſaub. **Mädchen** bei guter Verpfleg. und Lohn. — Frau G. Baedeker, Elberfeld, Hainſtraße 91. •

Braves Mädchen oder Stütze für alle Hausarbeit b. gutem Lohn u. Verpfleg. i. kl. Geſchäftshaushalt geſucht. Frau Herm. Johnen, Lennep, Markt 7, Delik.-Geſch.

Ehrl. ev. Mädchen v. 17–18 Jahr. für kinderl. Geſchäftsh. zum 1. Juli geſucht. Frau H. [illegible], B., [illegible]ſtr. 149, Telephon 2484. †

Zuverl. **Alleinmädchen** für beſſ. Haush. ſof. geſ. Barm., [illegible]ſtraße 10. Tel. [illegible]

Ein in Küche und Hausarbeit erfahrenes

Küchenmädchen

zum 15. Juli geſucht. Herrſchaftlicher kleiner Haushalt (3 Perſ.) Zweitmädchen vorhanden. Die Stellung iſt eine angenehme und dauernde. Hoher Lohn und ſonſtige Vergünſtigungen an Schuhen und Kleidern. Angebote unter E 3194 an die Geſch. d. Bl. •

Ich ſuche ſofort für mein zweijähriges Söhnchen eine ältere, gewiſſenhafte

Schweſter.

Erwünſcht aber nicht Bedingung iſt es, daß ſie auch das Kindergärtnerin-Examen abgelegt hat. Die Stellung iſt eine ſehr angenehme bei zeitgemäßem, hohem Gehalt und reichlichen Geſchenken. Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabſchriften und Bild ſind zu richten an Frau Walter [illegible], Haus bei Volmarſtein (Ruhr). Fernruf Amt Wetter (Ruhr) Nr. 36. b6787

Kleinſt. Landw., Witwer, ſucht ältere

Haushälterin,

die in allen Arbeiten erfahren iſt. Näheres Elberfeld, Bachſtr. 5, I. Etage. •

Ich ſuche zum 1. 7. für meinen klein., beſſ. Haush. (3 Perſ.) freundl., gewandtes

Mädchen

für Küche und Hausarbeit. Hoher Lohn, gute Verpflegung, Hilfe vorhanden. • Elberfeld, [illegible]ſtraße 22.

Durchaus ſelbſtändiges

Mädchen,

das perfekt kocht und ſerviert und Hausarbeit übernimmt und in Einteilung des Haushaltes die Hausfrau vertreten kann, per 15. Juli geſucht. Angebote unter E 904 an die Geſchäftsſtelle dſ. Blattes. b59

Suche f. kl. herrſch. Haush. zum 1. Juli **2 beſſere Mädchen,** die in Küche u. Haushalt erfahren ſind. Frau Ed. Molineus, B.-Toelleturm, [illegible]ſtraße 21. †

Beſſeres Mädchen oder einf. Fräulein, das kinderlieb u. zuverläſſig iſt, zum 1. Juli f. herrſch. [illegible]-Haushalt von 2 Perſ. u. 2 Kindern geſ. gegen hohen Lohn. Küchenmädchen u. Waſchhilfe vorh. — Frau Curt [illegible], Barm.-R., [illegible] 68. T. 2857

Für kinderl. Haushalt von 3 Perſonen erfahr. Mädchen nach Köln geſ. Hohe Bezahl. Wäſche auß. dem Hauſe. Vorſtell. erb. zwiſchen 10 u. 4 Uhr bei Frau Dr. Kind, B.-Wupperf., Stennertſtraße 68. †

Ordtl. Mädchen für kl. Haushalt zum 1. 7. geſucht. [illegible], Elb., [illegible]ſtraße 62, I. rechts. •

Für beſſ. Haushalt wird ordentliches • **Mädchen** gegen hohen, zeitgemäßen Lohn u. gute Behandl. geſ. Waſchhilfe vorh. G. [illegible], [illegible]ſtr. 21 I. T. 4473.

Zuverläſſ., beſſeres **Mädchen** • bei hohem Lohn u. guter Verpfleg. zum 1. Juli geſ. Leibling, E., Bismarckſtr. 27.

Für herrſch. Haushalt wird zum 1. Juli ein ordtl. zuv. beſſeres k1160 **Mädchen** oder einf. Fräulein, welches bügeln, kochen kann, daſelbſt ſaub. **Zweitmädchen** geſ. Neben ſonſtigen Sachbezüg. ſtelle ich Hauskleid., Schürz., Schuhe. Bei beſter Behandlung zahle ich 40 000 Mk. Lohn. — Nur ſolche Perſon., die auf ang. Dauerſtellung reflekt., wollen ſich ſofort melden u. E 927 an die Geſchſt.

Wegen Erkrankung des jetz. ein in allen Hausarb. erf., älter. **Mädchen** oder einf. Fräulein zu alleinſteh. Dame in [illegible] Etg.-Haushalt ſofort geſ. Elberf., Laurentiusſtr. 21. I. •

Älteres Mädchen bei gutem Lohn u. Verpflegung für alle Hausarbeit geſucht. [illegible]dorf, Schwelm. Bahnhof e450

Suche z. 1. 7. od. ſp. [illegible] **Mädchen** für m. kl. Haush. mit u. beſſ. Empfehl. b. h. Lohn u. g. Verpfl. Elb., [illegible]ſtr. 38. •

Tücht., ſelbſtändiges **Alleinmädchen** od. einf. Fräulein für beſſ. 2-Perſonen-Haushalt ſofort geſ. Frau W. [illegible], Elb., Barmerſtr. 98 Tel. 3876. k1089

Für kl., fein. Haushalt ein einfaches, gebildetes junges **Mädchen,** evgl., geſucht z. Unterſtützung d. Hausfrau. [illegible] Waſchfrau vorhanden. [illegible] Frau Max [illegible], Wiesdorf am Rhein, [illegible]ſtraße 15.

Ordtl. ſaub. Mädchen f. kl. Etg.-Haush. geſ. Frau Dr. E. [illegible], Elbf., Noonſtr. 32. •

Nicht zu junges **Mädchen** wird in kl. feinem Haushalt aus angelernt. Ang. E 3281 in die Gſt. k1165

Für m. kl. Haush. (alt. Ehep.) ſuche ich auf ſof. od. ſp. ein braves, zuverl. **Mädchen,** w. auch etwas nähen kann, für alle Hausarb. Dauerſtell. bei ſehr guter Beh. u. zeitgem. Gehalt. Ang. mit Zeugn. an Frau E. [illegible], B., [illegible] 19. II Telephon 5150. †

Beſſeres Mädchen oder einfache Stütze f. kl. herrſch. Haush. zu bald geſucht. Ev. ſelbſtändige Arbeit. Zweites Mädchen u. Waſchfrau vorhan. Frau Emil [illegible], Barm.-Toelleturm, [illegible]ſtraße 17. †

Braves **Mädchen oder Stütze** mit guten Zeugniſſ., erfahren in a. Hausarbeiten, für ſofort oder 1. Juli geſucht bei gutem Lohn in kl., beſſerem, kinderl. Haush. Frau Otto Dörner, Elberfeld, Brillerſtraße 150. •

Suche zum 1. Juli ein in allen Zweigen des Haushalts erfahr., tücht., fleiß. **Mädchen** bei guter Behandlg. u. Koſt. Gute Zeugniſſe erforderlich. — Frau R. Ebeling, E., Färberſtr. 22. •

Treues, zuverläſſiges, tüchtiges 5453a **Mädchen** für kleinen Haushalt gegen hohen, zeitgemäßen Lohn ſof. geſ. Frau Fritz Kellermann, E., Auguſtaſtraße Nr. 79.

Für ſofort tüchtiges, ſauberes 435b **Dienſtmädchen** geſucht. Hoppe, B., Hauptbahnhof.

Zuverl. fleißiges **Dienſtmädchen** mögl. ſof. geſ. Reſtaurant Carl [illegible], B., Ronsdorferſtr. 18. •

Zimmermädchen, Haus- und Küchenmädchen geſucht. Hotel [illegible] Poſt, Elberf. k1155

Ordl. kath. Mädchen für Küche und Hausarbeit zum 1. Juli geſucht. Zeitgemäßer Lohn u. gute Behdl. Frau Paul [illegible], U.-Barmen, Bismarckſtraße 78. †

Erfahrenes, beſſeres **Mädchen** in ruhigen, kleinen Haushalt (2 Perſ.) ſofort geſucht. Frau Emil [illegible], B.-Toelleturm, Cronenbergerſtraße 8.

Suche z. 1. Juli ein **tücht. Mädchen** für ſämtl. Hausarb. Albert [illegible], E., Berlinerſtr. 39. •

Zuverläſſiges • **Morgenmädchen** oder Frau, in Hausarbeit erfahren, für Herrſchaft geſucht. Frau [illegible] Gebhardt, Elberfeld, [illegible]

Saubere ehrl. Frau für ¾ Tage tägl. geſ. Gute Bezahl. u. Verpflegung. Frau Hans [illegible], Barmen, Tannenſtr. 50. Sprech. morg. 8–10, nachm. 2–5 Uhr. •

Saubere Putzfrau ab 1. 7. für 4 Vormittage geſucht. Elbf., [illegible] 12, pt. •

Haus. Waſchfrau außer dem Hauſe geſucht. Ang. u. [illegible] an die Geſchäftsſt.

Putz- u. Waſchfr. mit g. Empf. ſofort geſ. [illegible], Barm., [illegible]ſtr. 21. 1. Et. •

Vermischtes

Für 4–5-Tonnen-Laſtkraftwagen mit Anhänger übernehme noch 6329 **Fahrten.** E. [illegible], Hagen i. W., Elberfelderſtr. 50. Telephon 3087.

Mutterboden koſtenlos abzuholen. [illegible] Hofaue 4. •

Wer nimmt [illegible] 2 Damen u. [illegible] für 1 Woche auf? Ang. u. E 3316 [illegible] •

[illegible] Ang. u. E 3268.

Verloren-Gefunden

50 000 Mk. Bel. Braune Aktentaſche m. Geſchäftspapieren u. [illegible] verl. Um Rückgabe, bezw. auch ohne Inhalt, wird geb. [illegible], E., [illegible]

Rote Brieftaſche mit ca. 70 000 Mark Inhalt Freitag nachmittag auf dem Wege v. [illegible] verl. Unter Belohn. abzugeben erbeten. [illegible] E 3387 an Geſch. •

[illegible] verl. Geg. gute Bel. a. [illegible] •

Armbanduhr gefunden Elb., Müllerſtr. 34. I •

Schnauzer-Hündin auf d. Namen [illegible] hörend, e. K. Marke 5723. [illegible], Elb., [illegible]ſtraße 11, Tel. [illegible] k1150

Schäferhund (Hündin), gelb mit ſchwarz. Sattel, auf den Namen [illegible] hörend, entlaufen. Wiederbringer erhält hohe Belohnung. [illegible] jungen Schäferhund. [illegible] & Co., Barm., [illegible]ſtraße 1[illegible], Teleph. 456. [illegible]

Junge Brieftauben entflogen!
Für Feſthalten wird gewarnt.

Ring N 14 V No. 0710
" N 20 V " 0718
" [illegible] V " 0720
" 167 V " 01207

Kohlenhandlung Walter [illegible], Elbf., [illegible]ſtr. 6–7. Telephon [illegible] •

Neu! D.R.P. Neu!

Wanzen mit Brut

vertilgt nach neuestem Verfahren.

Kammerjäger Paul Studberg
Barmen-R., [illegible]ſtraße 65, Tel. [illegible]

August Runkel

Elberfeld
Hofkamp 21/23

Das führende Möbelhaus des Wuppertales.
Hochwertige Ware. — Niedrige Preise.

Solingen
Kaiserstraße 298

ö31

In 5 Minuten

sind sie erlöst von den quälendsten Kopfweh- u. Neuralgieschmerzen bei Gebrauch von GERMOSAN-Kapseln (ges. gesch.) — nach ärztlichem Urteil ein glänzendes Mittel der Gegenwart. Der geradezu frappante Erfolg soll auf der einzigartigen Verbindung ihrer Bestandteile beruhen (Amidphenaz., Phenaz. sal., Chin., Coff.), denn eine einzige Kapsel bringt auch in schwierigsten Fällen unbedingt sicheren Erfolg. Machen sie einen Versuch! Erhältlich in allen Apotheken (Fabrik Germosanwerk München50).

Vertrauenssache

ist der Verkauf von
Gold, Silber, Platin, Bruch,
Brillanten, Uhren, Gebissen usw.
darum wenden Sie sich an einen
ansässigen Fachmann
geprüften Uhrmachermeister
Rud. Hasbach, Elberfeld
Mühlenstr. 31 - I. Etg. - Mühlenstr. 31
neben Hebeler, im Holbutko.
Genehmigung der Polizei und
der Handwerkskammer.

Harn- u. Hautleiden

Blasen- u. Prostataleiden, besonders in veralteten Fällen werden nach meinem speziell. Verfahren behandelt! Harnleiden möglichst unter Vermeidung der lästigen Selbstbehandlung. Blutuntersuchung durch ein staatlich anerkanntes Laboratorium. **Wende's Heil-Institut, Barmen, Berlinerstraße 105** 1 Minute vom Wuppertelbermarkt. Sprechzeit von 9–1 Uhr und 3–7 Uhr. Sonntags frei.

Linoleum

Stückware, Teppiche, Läufer
— in großer Auswahl. —

Triolin

der neue erstklassige
— Fußbodenbelag. —
Tapeten für das vornehme Haus.

Ed. Frische,
Elberfeld
Tapeten- u. Linoleum-Spezialgeschäft

u72

Tragen Sie

„LIGA“-Gummisohlen- u. -Absätze

Denn sie sind elegant, gesund u. enorm sparsam!
Zu haben in allen einschlägigen Geschäften, wie Leder-Handlungen, Schuhmachereien.

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. — Elberfeld. Walter-Rathenaustraße 50

Käse! Abgabe nur an Großabnehmer! Käse!

Ständiges Lager in
Gouda 20 % Edamer 20 %
Gouda 30 % Edamer 30 %
Gouda 45 % Edamer 40 %
Marke: Holl. Zugbrücke.
Käse-Exportfirma Betz & Jay, Rotterdam.
Generalvertretung und Niederlage:
Sommer & Co., G. m. b. H., Elberfeld,
Alexanderstraße 11, vorl. Telephon-Nr. 6128 (Reuter).

Wie gesagt!

Putzen Sie Ihre Schuhe mit

Nigrin

und sofort erscheinen dieselben in prachtvollem Glanz.

Schwarz, braun, gelb und weiß. a4^2

Korsetts nach Maß
werden gut und billig angefertigt, spez. für starke Damen, auch bei Zugabe von Stoffen schnellstens geliefert.
Korsett-Fabrik
Hedwig Bräer,
Elberfeld, Johannisstraße 5, II. Etage.

Holzschuhe
für Fabriken, Färber usw. Händler Wiederverkaufspreis. Ab Leiterbau- und Holzwaren-Ind. G.m.b.H., B., Allee 211. Tel. 4237.

Wir übernehmen

h294

die Anfertigung von zugebrachten Stoffen und fertigen Ihnen **Anzüge, Paletots, Schlüpfer, Cutaways etc.** an. (Für guten Sitz wird garantiert.) Lieferung in kürzester Zeit bei billigster Berechnung. Große Auswahl in fertiger Garderobe auch in erstklassigen Maßstoffen.

Palenker & Rosenberg
Friedrichstr. 34 **Elberfeld** Teleph. 5827

Goldankaufs-Genossenschaft

der Uhrmacher und Goldschmiede

e. G. m. b. H.

empfiehlt sich im Ankauf von Bruch, Platin, Gold, Silber, Uhren, silb. Bestecken, Brillanten und Perlen zu den höchsten Preisen bei reellster fachmännischer Bedienung. — Von den Behörden und der Handelskammer empfohlen.

Geschäftsstelle Elberf., Obergrünewalderstr. 16
Telephon 2528.

14191

Der wahre Wert

eines Seifenpulvers liegt in seiner sachgemäßen Zusammensetzung. — Seifenpulver und Seifenpulver ist ein großer Unterschied! Es liegt auf der Hand daß minderwertige Erzeugnisse der Wäsche nicht nützlich sind.

Dixin

Henkel's beliebtes Seifenpulver ist ein Seifenpulver von großer Ergiebigkeit u. hervorragender Waschwirkung. Seine Verwendung sichert sorgfältige Behandlung der Wäsche und

billiges Waschen

Vertreter: F. Kaldemorgen, U.-Barmen, Telephon 3940.

260b

Sitzmöbel,

Stühle, Sessel, Polstergestelle,
jeder Art u. Ausführung liefert in bester Qualität nur für den Wiederverkauf
Gustav Leisel,
Elberfeld, kleine Bandstr. 4—6.

J. Leonhards Söhne
Fernspr. 2180 Vohwinkel Gegründet 1800
Gartenarchitektur u. Baumschulen.
Beratung :: Entwurf
Ausführung :: Gartenpflege
Baumschulen: Oberhaan, Haltestell. Krieckhaus, Kleinbahn Vohwinkel—Haan
e604

Große Heizungsanlagen

können zur bedeutenden Ersparung von Brennstoffen mit geringen Kosten in

Prachtvoll emailliert!
Ia vernickelt!
Eine Zierde für jedes Heim.

Siegerland Kleinheizungen,
die ideale Warmwasser-Etagen-Heizung, für jede Wohnung einzeln umgewandelt werden.

Die
D. R. P. Sieger-Heizung
ist die denkbar wirtschaftlichste Kleinheizung für Kleinhäuser, Siedlungen, Etagen, Geschäfts- und Büro-Räume, Cafés, Kinos 2c.

Garantiert Dauerbrand.
für jeden Brennstoff geeignet.

Der D. R. P. Heizkessel ist aus besten 6 mm Siemens-Martin-Blechen, daher keine Bruchgefahr, sondern vollkommenste Sicherheit.

Wefers & Heiliger Aktien-Gesellschaft **Köln**
Brandenburgerstraße 22 — Tel. Rheinl. 6009.
Verlangen Sie von uns kostenlos Auskunft und Prospekt.
Ausführung und unverbindl. Kostenanschläge durch Heizungs- und Inst.-Firmen!

u126

Unterricht

Sielernen [illegible] Franz. in 6, Engl., Span., Italien in 4 Mon. Schroeder-Meth. Umgangsspr., Gramm. Uebersetzungen. E., Herzogstr. 40, II.

Volontäre
Schlosser, Installateure erhalt. Ingenieur-Ausbild. Technikum Lage (Lippe) Staatskommissar. Prog. fr.
u61

Violin- u. Klavier-Unterricht, Elberf., Kaiserstraße 37.

Stenographie-Unterricht
für Damen u. Herren. Erfolg garantiert. Lehrgeld mäßig. Angeb. unter E 2052 an die Geschäftsstelle.
v4960

Wer ert. i. Mann. grdl. Klavierunterr.? Ang. u. B 2808 an Gst. B., Neuerweg 57.

Welcher Primaner Oberbarmens würde einem Tertianer
Unterricht
im Latein u. Französischen geben sowie d. Schularbeiten beaufsichtigen? Angeb. unter Nr. 6125 an d. Ann.-Exp. Baumgarten, Barm. 4360

Wer erteilt in Elbf. Herrn Klavierunterricht (Mittelst.)? Ang. m. Preis u. E 3313 Gst.

Von d. Reise zurück
Dr. med. Ernestus
Facharzt für Haut- u. Geschlechtskrankheiten, Elberfeld, Schwanenstraße 19. Tel. 1410. Sprechst. 10-1 u. 4-6 Uhr. a452

Zurückgekehrt
Dr. Pistor,
Facharzt für Haut- u. Harnleiden, Barmen, Emil Rittershausstr. 2.

Verreist
bis 10. Juli 1923
W. Naimann, Elb.,
Zahnpraxis,
Poststr. 13, I. Tel. 6038.
14256

Verreist
Dr. M. Schaper,
Zahnärztin,
Barmen.

Kaufm. Privatschule
Hilgers
Barmen, Stennertstr. 5,
am Bahnhof Rittershausen

Anfang Juli
Beginn neuer Kurse
in allen Abteilungen
für schulentlassene Mädchen und Knaben. Sondertkurse für Töchter und Frauen zur Mitarbeit im eigenen Kontor.
Schnellfördernde wahlfreie Nachmittag- u. Abendkurse.
4784

Am 2. Juli

Beginn neuer Halbjahrskurse und Abendlehrgänge in sämtlichen Fächern.
Sorgfält. Ausbild. für Lebensberuf oder Mitarbeit im eigen. Geschäft.
Klassen-, Gruppen- u. Einzelunterricht.

A. Förster
kaufm. Privatschule, Elberfeld,
Alexanderbrücke, Eing. Brückenstr. 4.
Schüler haben Fahrtermäßigung.
h141

Erstklass. **Violin**-Unterricht (eigenes, ansporn. System). **C. Wilke** (vom Schoenmakerquart.) B., Werthersir. 61. T. 4889.

Kaufm. Privatschule Witte
Elbf., Aue 35 (gegenüber der Obergrünewalderstr.)
Vollständ. Ausbildung für d. kaufm. Beruf und Unterricht in Einzelfächern und Sprachen durch Fachlehrer mit Hochschul-Diplom. Neue Lehrgänge Anfang Juli.

Stoffe

Willst Du was Gutes, gehe zu
ÜLTZEN

A. Korwin vls.
Ültzen aus Wollenweberei
Elberfeld
gegenüber Cafe Thürnahof

Haben Sie Stoffe?

Dann können Sie viel Geld sparen!

Wir fertigen Ihnen aus Ihrem Stoff einen tadellos sitzenden Anzug od. Paletot an. Anzug mit guten Zutaten und bester Verarbeitung schon von Mk. 130000.— an.

Zimmermann & Ahlborn
Elberfeld, Luisenstraße 58b.

Leiterbau- und Holzwaren-Ind.
G. m. b. H.,
Barmen, Allee 209-11
Telephon 4237.

Küchen- u. Zimmer-Stühle
Qualitätsarbeit.

Wiederverkäufer Extra-Preise.

Blitzblank sehn die Stiefel aus,
Hast du „Peco“ stets zu Haus.

Hersteller:
C. Pfeiffer & Co.
Abt. Wachsfabrikate
Elberfeld - Sonnborn
Telephon 13.

14267

Bruch-heilung ohne Operation

Spezial-Arzt
Dr. med. Bäumges
hält Sprechstunden von 9-1 Uhr am
Mittwoch, 27. Juni,
Barmen evangl. Vereinshaus (Bahnhofstraße).

Keine Berufsstörung
Naturgemäße, schmerzlose Behandlung von
Leistenbruch
Schenkelbruch
Nabelbruch
u. s. w., besonders
Wasserbruch.
h21

Volkswirtſchaft, Handel und Induſtrie.

1 Dollar = 121196 Mark.

Reichsbankdiskont	18 v. H.
Goldzollaufgeld . . (27. 6.—3. 7.)	2146900 v. H.
Großhandelsindex (Stichtag 15. 6.) .	17496 fach
Lebenshaltungsindex (Mai)	3816 fach
Goldankaufspreis	17500 fach
Silberankaufspreis	7000 fach

Zur Wirtſchaftslage.

Einen bisher nicht gekannten Niedergang hat die Mark in den letzten Wochen erlebt; mit ungeahnter Eile hat ſich der weitere Zerſetzungsprozeß der deutſchen Wirtſchaft vollzogen. Die Fallgeſchwindigkeit des Geldwerts hat mit der phyſikaliſchen Fallgeſchwindigkeit auf Grund der Schwerkraft die Eigenſchaft gemeinſam, daß ſie einer Beſchleunigung unterliegt, wenn auch nicht einer genau berechenbaren gleichmäßigen wie jene. Was noch kommt, iſt ungewiß; ebenſo wie es ſchwierig iſt, vorauszuſehen, wann die Erkenntnis unſeres Elends in der Welt endlich praktiſche Folgen zeitigen wird. Aber wer geglaubt hat, daß die Verhältniſſe ſchon ſo troſtlos ſeien, daß eine Verſchlechterung kaum denkbar ſei, ſieht ſich immer wieder enttäuſcht. Wird die Mark noch weiter dem Geſetz des beſchleunigten Falles folgen? Die Börſe will an eine nachhaltige Beſſerung der Mark nicht glauben.

Es wird mit Recht die Frage geſtellt, ob die deutſche Mark denn wirklich ſo ſchlecht ſei wie ihre augenblickliche Bewertung an den Weltbörſen. Sicher iſt, daß die Mark bisher noch immer zeitweiſe bei uns und auch im Ausland aus einem internationalen Peſſimismus heraus ſchlechter bewertet wird, als ſie es nach dem Stand unſerer Wirtſchaft verdient. Mit berechtigtem Ingrimm fordert man auch die ſchärfſten Maßnahmen gegen die Ausſchreitungen vaterlandsloſen Spekulantentums, das die Minderbewertung der Mark an den Auslandsbörſen immer wieder durch maßloſe Uebertreibungen auf die Spitze treibt. Aber der Urgrund der ganzen Bewegung liegt doch in den Tatſachen, auf die ſo oft ſchon hingewieſen iſt. Auch der legitime Bedarf der Induſtrie und des Handels an Deviſen kann unter den heutigen Umſtänden nicht ausreichend befriedigt werden. Wirtſchaftliche Gründe verbinden ſich mit den politiſchen: der ſtarke Anſpruch an den Deviſenmarkt zur Erfüllung der Reparationsverpflichtungen, unſere ſtändig ſtärkere paſſive Handels- und Zahlungsbilanz, unſere ſich gewaltſam verſchlechternden Finanzen, das Ausſehen des Reichsbankbeſtandes uſw., die Blutleere unſerer Wirtſchaft und nicht zuletzt die Gewaltpolitik, die uns von der Möglichkeit einer befriedigenden Löſung der Entſchädigungsfrage immer weiter entfernt, tragen ſtärker zu dem Abſturz bei, als eine der bei keiner grundlegenden Kursänderung naturnotwendigen Entwicklung mit ihren Treibereien vorauseilende Spekulation. Dabei erſcheint nicht ausgeſchloſſen, daß allerhand Machenſchaften auf den internationalen Deviſenmärkten um unſere Widerſtandskraft zu ſchwächen und innere Unruhen hervorzurufen, den unmittelbaren Anlaß zu weiterem Markverfall bildeten.

Die Großhandelspreiſe haben das Siebzehneinhalbtauſendfache des Friedenspreiſes erreicht. Die Spanne zwiſchen ihnen und einer ganzen Reihe von Kleinhandelspreiſen zeigt, welch weitere Teuerung oder vielmehr welche wirtſchaftliche Folgen der weiteren Geldverſchlechterung noch bevorſtehen, wenn der Entwicklung nicht Einhalt geboten werden kann. Die ſchwebende Schuld des Reiches ergibt eine tägliche Zunahme um 156 Milliarden. Von Woche zu Woche vermehrt ſich die Inflation. Seit dem April hat ſich die Zahl der im Umlauf befindlichen Banknoten mehr als verdoppelt. Beinahe zehnmal ſo viel als zu Jahresbeginn! Nach dem letzten Reichsbankausweis iſt ſie um die Rekordziffer von 1½ Billion angeſchwollen. Wir drehen uns wieder hilflos im fehlerhaften Kreislauf. Es ſteigen die Warenpreiſe, die Löhne, die Tarife der Eiſenbahn und der Poſt und wieder der Notenumlauf. Eine Tarif- und Lohnſteigerung reißt uns fort wie nie zuvor. Die ab 1. Juli geltenden Tarifſätze der Eiſenbahn zeigen beiſpielsweiſe das 28600fache, für Warentarif A das 32600fache von 1913. Wir haben die Frage der Folgen ſolcher Erhöhungen (auch die der Waren) ſo oft ſchon behandelt, daß es für heute genügt, die Tatſachen feſtzuſtellen. Der Zeitpunkt, an dem wir den Höhepunkt dieſer Entwicklung erreicht haben werden, läßt ſich nicht abſehen.

Im Jahre 1921, als Deutſchöſterreichs Staatsmänner das Ausland hilflos um Kredite anflehten, um aus dem heilloſen Valutachaos herauszukommen, blickte man in Deutſchland mitleidsvoll nach dem lebensunfähigen Staatsweſen an der Donau. Wie oft wurde bei uns prophezeit, daß wir „öſterreichiſche Zuſtände“ bekommen würden, und wie entſchieden wurde ein ſolches Orakel zurückgewieſen, weil unſere Wirtſchaft doch ganz anders fundiert ſei, als die dieſes kleinen Staates mit ſeinem Waſſerkopf Wien. Heute iſt die deutſche Mark im Ausland zur Wertloſigkeit verdammt. Die öſterreichiſche Krone iſt bei uns auf dem beſten Wege, „Edelvaluta“ zu werden. Am Freitag wurden 193 Mark für 100 Kronen bezahlt. In ſeiner Rede vor dem Nationalrat konnte der öſterreichiſche Finanzminiſter darauf hinweiſen, daß der Wert der Völkerbundanleihe viel größer ſei, als angenommen wurde. Die Tatſache, daß die Anleihe in England Agio habe, beweiſe, daß das Vertrauen in England, Amerika und bei den Neutralen wachſe. So ändern ſich die Zeiten! Aber es darf nicht vergeſſen werden, daß eine Anleihe für das kleine Oeſterreich das internationale Finanzkapital im Verhältnis wenig belaſtet, und daß vor allem nur die traditionelle Eiferſucht der Mächte untereinander das Geſundungswerk des Kranken an der Donau wenigſtens vorläufig gelingen läßt, während das Valutaproblem für uns durch die außenpolitiſchen Momente in das unglückſelige Fahrwaſſer geleitet wird und ein Heilungsverſuch von innen heraus nur Bruchſtück bleiben muß, ſolange unſer Schickſal von dem Druck der Reparationen und den Schwierigkeiten, die unſerem Außenhandel bereitet werden, abhängt.

Mit kleinen Mitteln kann das Unheil nicht behoben werden, und Verſuche rein finanztechniſcher Art verſprechen, wenigſtens auf die Dauer, keinen Erfolg. Die geplanten Markſtützungsmaßnahmen ſind deshalb auch wohl in der Hauptſache von dem Wunſch diktiert, den ſchlimmſten Auswüchſen zu begegnen und aus innerpolitiſchen Gründen eine ratſame Beruhigung der Bevölkerung herbeizuführen. Jede Gegenbewegung gegen die Entwicklung auf dem Deviſenmarkt muß ſich aber von dem Gedanken leiten laſſen, daß die deutſche Wirtſchaft mit ihren ausgedehnten und feinverzweigten Fäden einer Deviſenorganiſation von ganz anderem Maßſtab und mit anderen Aufgaben bedarf, als die kleinen Staaten Oeſterreich, die Tſchechei und Polen, auf deren Vorgehen verwieſen wurde, ganz abgeſehen davon, daß die außenpolitiſchen Verhältniſſe namentlich für unſeren Weſten ihre Durchführung bedeutſam bei uns erſchweren.

Für eine Durchführung jeder Stützungsaktion muß als Vorbedingung gelten, daß auf der einen Seite keine neuen außenpolitiſchen Störungen eintreten und keine neuen Markabgaben des Auslands den Markkurs drücken. Vorbedingung auf der anderen Seite iſt die Verlangſamung der gerade jetzt fürchterlich anwachſenden Inflation. Wie mitgeteilt, iſt die Aufbringung eines Interventionsfonds unter den geplanten Maßnahmen zur neuen Stützung der Mark vorgeſehen. Wenn Banken, Handel und Induſtrie durch eine Mitbeteiligung eine Aktion der Reichsbank unterſtützen, ſo wäre gegenwärtig eine tatkräftige Inangriffnahme einer Interventionstätigkeit gegen die Markdrückungsverſuche des Auslandes wohl ebenſo möglich, wie eine Eindämmung der Spekulation im Inland durch die umgehende Anwendung aller ſonſtigen Maßnahmen. Ein Zuſammenwirken aller Faktoren wird dann wenigſtens den Erfolg haben, den vollſtändigen Zuſammenbruch zu verhindern vor einer Regelung der Wiederherſtellungsfrage und der Löſung des Ruhrkonflikts. th.

Die Neuordnung des Deviſenverkehrs.

Ein Erlaß des Reichspräſidenten.

WTB **Berlin**, 22. Juni. Der Reichspräſident hat auf Grund des Paragraphen 48 der Reichsverfaſſung heute folgende Verordnung erlaſſen:

§ 1. Gegen Reichsmark oder Wertpapiere jeder Art, die in Reichsmark lauten, dürfen im Inland und Ausland nur ſolche Zahlungsmittel und Forderungen in ausländiſcher Währung (§ 1, Abſatz 2 und 3 der Valutaſpekulationsverordnung vom 8. Mai 1923, Reichsgeſetzblatt 1, S. 275) erworben oder veräußert werden, für die eine amtliche Notierung in Berlin ſtattfindet. Der Erwerb oder die Veräußerung iſt nur zu dem amtlichen Kurs des Tages des Geſchäftsabſchluſſes, und zwar zu dem Geld- oder Briefkurs oder einem dazwiſchenliegenden Kurs zuläſſig. Eine amtliche Notierung wird lediglich dann als vorliegend angeſehen, wenn in der betreffenden Währung am Tage des Geſchäfts eine amtliche Notierung des Kurſes für Auszahlung ſtattfindet. An Tagen, an welchen eine amtliche Notierung für Auszahlung nicht ſtattfindet, dürfen in der betreffenden Währung Geſchäfte nicht abgeſchloſſen werden.

Der Kurs für Auszahlung iſt auch für Geſchäfte in Banknoten maßgebend, wenn für Banknoten kein beſonderer amtlicher Kurs notiert wird. Wird ein ſolcher beſonderer Kurs notiert, ſo gilt er lediglich für Geſchäfte in Banknoten. Im Kleinverkehr ſind Umſätze bis zu fünf Pfund Sterling oder entſprechenden Beträgen in einer anderen Währung auch zum letztgenannten amtlichen Kurs zugelaſſen. Dieſe Vorſchriften finden auf Geſchäfte, die mit der Reichsbank abgeſchloſſen werden, keine Anwendung.

§ 2. Geſchäfte, die gegen die Vorſchriften des Paragraphen 1 verſtoßen, ſind nichtig. Die Nichtigkeit kann nicht zum Nachteil von Perſonen geltend gemacht werden, die den die Nichtigkeit begründenden Sachverhalt beim Abſchluß des Geſchäfts nicht kannten.

§ 3. Mit Gefängnis bis zu drei Jahren und mit Geldſtrafe bis zum Zehnfachen des Wertes der ausländiſchen Zahlungsmittel oder Forderungen oder mit einer dieſer Strafen wird beſtraft, wer vorſätzlich oder fahrläſſig den Vorſchriften dieſer Verordnung zuwiderhandelt. Ebenſo wird beſtraft, wer vorſätzlich zu einer ſolchen Zuwiderhandlung auffordert, anreizt oder ſich erbietet. Neben der Strafe können die ausländiſchen Zahlungsmittel oder Forderungen, auf die ſich die ſtrafbare Handlung bezieht, zugunſten des Reiches eingezogen werden, auch wenn ſie dem Täter oder einem Teilnehmer nicht gehören. Erweiſt ſich die Einziehung als nicht durchführbar, ſo kann das Gericht nachträglich durch Beſchluß die Einziehung des Wertes anordnen. Der Feſtſtellung des Wertes der Zahlungsmittel und Forderungen iſt, ſoweit eine amtliche Kursnotierung an der Berliner Börſe erfolgt, der mittlere Kurswert dieſer Börſe im Zeitpunkt der verbotenen Handlung zugrunde zu legen. Ferner kann angeordnet werden, daß die Verurteilung auf Koſten des Schuldigen öffentlich bekanntzumachen iſt. Die Art der Bekanntmachung wird im Urteil beſtimmt. Die Bekanntmachung kann auch durch Anſchlag gemäß Art. 3, § 2 des Notgeſetzes vom 24. Februar 1923 (Reichsgeſetzblatt 1, S. 47) erfolgen.

§ 4. Der Reichswirtſchaftsminiſter iſt ermächtigt, Uebergangs- und Ausführungsbeſtimmungen zu dieſer Verordnung zu erlaſſen und Ausnahmen zu bewilligen.

§ 5. Dieſe Verordnung tritt mit der Verkündung in Kraft.

Der Reichspräſident: gez. Ebert.
Der Reichskanzler: gez. Cuno.

*

Die neuen Deviſen-Maßnahmen.

Berlin, 22. Juni. (Eig. Drahtb.) Wie die „Zeit“, das Organ der Deutſchen Volkspartei, mitteilt, wird der Reichswirtſchaftsminiſter dem Kabinett eine Denkſchrift vorlegen über die neuen Maßnahmen auf dem Gebiete des Deviſenhandels. Einige dieſer Maßnahmen haben wir bereits erwähnt. Nach dem genannten Blatt laſſen ſich die von der Denkſchrift in Ausſicht genommenen Eingriffe in den Deviſenhandel in folgende Hauptpunkte zuſammenfaſſen:

Allgemeinverbot des Handels in ausländiſchen Noten, Verbot des Handels mit Valutaeffekten, Nachprüfung der bereits erteilten, auf Grund der bisherigen Deviſenordnung erforderlichen Deviſenhandels-Beſcheinigungen und unter Umſtänden Widerruf einer größeren Anzahl derſelben; Einſchränkung der zum Deviſenhandel zugelaſſenen Banken auf 10—15, Verbot des vor- und nachbörslichen Deviſenhandels, Zulaſſung lediglich einer Einheitsnotierung in der amtlichen Börſenzeit.

GA **Berlin**, 23. Juni. (Eig. Drahtb.) Außer der neuen Deviſenordnung plant die Regierung noch weitere Maßnahmen gegen eine weitere Verſchlechterung des Markkurſes durch ſpekulative Auswüchſe. Zunächſt ſoll eine Auffüllung der Dollaranleihe herbeigeführt werden, um die Mittel zu vermehren, die zur Verhütung von Vorſtößen gegen die Mark notwendig ſind. Bei der Auflegung der Dollaranleihe ſind 100 Millionen Dollars von den Banken garantiert worden. Die Zeichnungen erreichten nur 53 Millionen. Um von dem Reſtbetrag von 47 Millionen von den Banken und Bankiers auf Grund dieſer Garantieleiſtung zunächſt den fünften Teil, etwa weitere 10 Millionen, hereinzubekommen, ſind nochmals 10 Millionen Dollars nachträglich durch Verkauf von Anleiheſtücken aufgebracht worden, ſo daß noch ein Reſt von 27 Millionen Dollars aus dem Garantiebetrag von 100 Millionen Dollars offenſteht, den die Banken nunmehr nachzahlen ſollen.

Aus der Induſtrie.

Gebhard & Co., K.-G., Vohwinkel. Die heutige ordentliche Generalverſammlung, in der 18 Aktionäre 24555000 Mark Aktienkapital vertraten, genehmigte den Jahresabſchluß, erteilte Vorſtand und Aufſichtsrat Entlaſtung und ſtellte die Dividende von 200 Prozent ab 25. Juni zahlbar. Die Tantieme für den Aufſichtsrat wurde mit insgeſamt 350 Goldmark, das ſind 50 Goldmark pro Kopf feſtgeſetzt. Die Ausſichten ſind mit Rückſicht auf die wirtſchaftlichen Störungen infolge der Beſetzung des Ruhrgebietes ſowie auf die unſichere politiſche Lage ungewiß.

Der heutige Börſen-Ruhrtag.

Deviſen abgeſchwächt. — Effekten im freien Handel feſt.

GA **Berlin**, 23. Juni. (Eig. Drahtb.) Einen legitimen freien Deviſenhandel gibt es ſeit heute nicht mehr. Das geſamte Deviſengeſchäft drängt ſich nunmehr auf die für die Mittagszeit angeſetzte Kursnotierung zuſammen. Dieſes erſchwert den Warenhandel, namentlich den Getreide- und Metallhandel inſofern, als das Geſchäft mit Auslandswaren, das von den Deviſen abhängt, in den Vormittagsſtunden ſo gut wie lahm liegt. Auch beſonders der Holzhandel mit Polen wird dadurch erſchwert. Es wird notwendig ſein, eine amtliche Notiz für Polennoten ſchleunigſt einzuführen. Im übrigen hat die neue Sachlage am Deviſenmarkt durchaus die Wirkung ausgeübt, daß die Kurſe ſich etwas abſchwächten. Auszahlung Neuyork war amtlich 121196 und Auszahlung London 558600. Rumäniſche Noten im Mittelkurs 650.

Als Erſatz für den freien Dollarnotenverkehr hat das Geſchäft in Dollarſchatzanweiſungen erhöhte Bedeutung für die Tendenz am Deviſenmarkt erhalten. Dollarſchatzanweiſungen gegen Kaſſe wurden zunächſt mit 117500 und am Schluß mit 119500, per Ende Juni mit 118500 bis 119500 und per Ende Juli mit 131000 bis 134000 gehandelt.

Im freien Effektenverkehr blieb die Haltung feſt. Namentlich waren Bankaktien ſehr ſtark begehrt. Man hörte Phönix 1300000, Harpener 2500000, Gebr. Junghans 290000, Hanſa Lloyd 51000, A. E. G. 210000, Julius Berger 110000, Diskonto-Kommandit 340000, Barmer Bankverein zunächſt 67500, ſpäter 70900, Stöhr 750000, Hapag 490000, Norddeutſcher Lloyd 140000, Krügershall 200000, Mansfelder beſonders ſtark geſucht, weil eine Kapitalerhöhung bevorſtehen ſoll, mit 310000, ABI 170000, Berliner Handelsanteile 950000.

•

Ergänzungen zum Kurszettel vom 22. Juni: Schantungb. 36000, Canadabahn 269000, Hanſa Dampf 290000, Berliner Handelsgeſ. 850000, Aachener Leder 70000, Aachener Spinn. 40000, Adler-Portland 74000, Adler-Hüttenglas 120000, A.-G. für Anilin 155000, Alſen-Zement 400000, Badiſche Anilin 205000, Balke Maſchinen 85000, Bremer Wolle 500000, Chem. v. Heyden 275000, Corona 95000, Daimler Motoren 65250, Delmenhorſt 126000, Deutſch Atlanten 179000, Deutſch Luxemburg 1250000, Deutſch Kabel 64800, Dürener Metall 865000, Dürkopp Metall 110000, Düſſeldorf Eiſenhütte 270000, Düſſeld. Maſchinen 90000, Eiſenbahn Mot. 200000, Elſen Velbert 162000, Elberf. Farben 175000, Elektr. Licht u. Kraft 159900, Eſchw. Berg 855000, Fafuler 60000, Feldmühle 140000, Felten & Guilleaume 361000, Frauſtädter Zucker 350000, Friedrichshall 600000, Friſter Maſch. 150000, Gelſenkirch. Guß 280000, Germania Portl. 220000, Gerresheimer Glas 780000, Glockenſtahl 160000, Hackethal 60000, Harkort Bergw. 320000, Hohenlohe 400000, Howaldtswerke 198000, John 40000, Leopoldsgrube 250000, Lindenberg Stahl 700000, Lindſtröm 260000, Lüdenſcheider Metall 92500, Mansfeld Berg 280200, Marienhütte 90100, Neptun Schiff 100000, Oecking 700000, Osnabrücker Kupfer 225000, Raſquin Farben 180000, Rhein.-Weſtf. Elektr. 600000, Ultramarin 121000.

Düſſeldorfer Börſe vom 22. Juni. Der Wochenſchluß der Börſe geſtaltete ſich feſt, und vielfach ſind die in den letzten Tagen erlittenen Kurseinbußen wieder mehr als ausgeglichen. Die angekündigten neuen Kohlen- und Kalipreiserhöhungen regten zu Käufen an, und namentlich für die ſtärker gedrückten Papiere trat rege Nachfrage hervor. Das Geſchäft war auf allen Märkten lebhaft, und die Börſe ſchloß in feſter Haltung. Am Kohlenkuxenmarkt gab es bei den ſchweren Kohlenwerten Kursſteigerungen von 75 bis 100 Millionen Mark, bei den übrigen Werten gingen die Kursſteigerungen bis 20 Millionen. Im Verkehr waren namentlich die mittleren und kleinen Werte. Auch für Kohlenaktien wurden höhere Preiſe angelegt. Braunkohlenwerte bei ruhigerem Geſchäft ebenfalls feſt. Kaliwerte zogen durchweg im Kurſe an, die ſchweren Werte gewannen bis zu 25 Millionen Mark. Zu lebhafterem Geſchäft kam es in Braunſchweig-Lüneburg bei ſtark erhöhten Kurſen, ferner wurden Friedrichroda, Heldrungen, Hedwigsburg, Johanneshall, Oberhof, Sachſen-Weimar, Salzmünde und Herfa Kaliaktien ebenfalls zu erhöhten Preiſen lebhafter gehandelt. Von unnotierten Werten waren beſonders die Bergwerte, Kabelwerk Rheydt, Pinguin und Elias beachtet. In der Anſteigerung wurden 30000 Mark Deutſch-Niederländiſche Bankaktien zu 3075 Prozent abgegeben.

Amtliche Berliner Deviſen-Kurſe.

Für drahtliche Auszahlungen	22. Juni Geld Mk.	22. Juni Brief Mk.	23. Juni Geld Mk.	23. Juni Brief Mk.
Holland 1 Guld. =	53266.50	53533.50	47481.00	47719.00
Buenos Aires =	47630.50	47869.50	42892.50	43107.50
Belgien 1 Fr. =	7132.00	7168.00	6384.00	6416.00
Norwegen 1 Kr. =	22543.50	22656.50	20149.50	20250.50
Dänemark 1 Kr. =	24388.50	24511.50	21745.50	21854.50
Schweden 1 Kr. =	36059.50	36240.50	32119.50	32280.50
Finnl. 1 finn. M. =	3760.50	3779.50	3341.50	3358.50
Italien 1 Lire =	6144.50	6175.50	5456.00	5484.00
England 1 Pfd. St. =	624430.00	627570.00	[illegible]	[illegible]
Amerika 1 Dollar =	135660.00	136340.00	[illegible]	[illegible]
Frankreich 1 Fr. =	8854.00	8896.00	7506.00	7544.00
Schweiz 1 Fr. =	24339.00	24461.00	21745.50	21854.50
Spanien 1 Pes. =	20074.50	20175.50	17955.00	18045.00
Japan 1 Yen =	65336.00	65664.00	59850.00	60150.00
Rio 1 Milreis =	13965.00	14035.00	12468.50	12531.50
Oestr. abgst. 100 Kr. =	193.51	194.49	170.82	171.68
Prag 1 Kr. =	4084.50	4105.50	3640.50	3659.50
Ungarn 1 Kr. =	15.46	15.54	13.56	13.64
Sofia 1 Lewa =	1745.50	1754.50	1386.50	1393.50
Süd-Slav. 1 Din. =	1546.00	1554.00	1376.50	1383.50

b.— Der rheiniſch-weſtfäliſche Deviſenmarkt ſtand heute vormittag im Zeichen großer Unſicherheit. Die Auslandsdeviſen lagen unter mehrfachen Schwankungen durchweg erheblich ſchwächer und waren überwiegend angeboten. Für den Dollar hörte man im Laufe des Vormittags einen Briefkurs zwiſchen 120000 und 115000. Gegen Mittag trat eine Befeſtigung der Deviſen ein und es wurden wieder Geldkurſe genannt. Den Dollar hörte man mit 125000 und dementſprechend auch die übrigen Deviſen.

Neuyorker Nachbörſenkurs der Mark vom 22. Juni: 0.0008—0.0008¼.

Warenmärkte.

Berliner Produktenbörſe vom 23. Juni.

Produkte	50 Kilo Mark	Tendenz	Produkte	50 Kilo Mark
Weizen märk.	250 252000	feſt	Erbſ. kleine	210 225000
" pomm.	—		Futtererbſ.	165 170000
" ſchleſ.	—		Peluſchken	155 170000
" weſtf.	—		Ackerbohn.	145 154000
Roggen märk.	170000	"	Wicken	165 175000
" oſtpr.	—		Lupinen	
" pomm.	169 170000	"	blaue	165 170000
" ſchleſ.	—		Lupinen	
Gerſte, Winter	—		gelbe	230 240000
" Sommer.ſchl.	—		Seradella	—
" " märk.	185 190000	"	Rapskuch.	140 145000
Hafer, märk.	168 171000	"	Leinkuchen	—
" ſchleſ.	—		Trocken-	
" pomm.	—		ſchnitzel	56000 58000
Mais, fr. Hamb.	—		Zucker-	
" loko Berl.	—		ſchnitzel	82000 85000
" ohne Prov.	—		Torf-	
Weizenmehl ¹)	650 700000	"	melaſſe	58000 60000
Roggenmehl ¹)	480 520000	"	Kartoffel-	
Weizenkleie ²)	98 100000	"	flocken	120 125000
Roggenkleie ²)	100 102000	"		
Raps	—			
Leinſaat	—			
Erbſen Vikt.	260 270000			

¹) 100 kg brutto einſchließlich Sack; ²) ab Abladeſtation.

GA **Hamburger Warenmärkte.** Hamburg, 22. Juni. Das Platzgeſchäft in verzollter Ware auf dem Kaffeemarkt war klein. Im Verkehr mit dem Inlande herrſchte etwas regere Nachfrage. Mit Braſilien, deſſen Forderungen etwa einen Schilling höher waren, wurden Abſchlüſſe nicht bekannt. Das Geſchäft am Kakaomarkt war bei feſten Preiſen nur mäßig. Auch vom Ausland lagen nur wenig Offerten zu unveränderten Preiſen vor. Auf dem Reismarkt waren die Preiſe kaum behauptet. Burma 2 13,1½ Schilling, Burma Bruch 2 10,4½ Schilling, Burma Bruch A 2 10,3 Schilling. Getreide: Weizen 210000—220000, Roggen 170000 bis 175000, Hafer 150000—155000, Gerſte 175000 bis 180000, Mais Juni 180000—184000 Mark.

GA **Kölner Getreidebörſe.** Köln, 22. Juni. (Eig. Drahtb.) An der Getreidebörſe notierten je 100 Kilogramm, Frachtgrundlage Köln: Weizen, inl., 475000—485000, Roggen, inl., 380000—390000, Hafer, inl., 380000—480000, Wintergerſte, inl., 370000—380000, Sommergerſte, inl., 390000—465000, Mais, grober, 536000—540000, Mais, La Plata 540000—555000, Weizenmehl m. Ausl.-Weizen 770000—885000, Weizenkleie, brutto mit Sack 190000—195000, Rüdkuchen, loſe, 270000 bis 275000, Palmkuchen, loſe, 280000—300000, Zuckerſchnitzel, loſe, 170000—180000, Wieſenheu, inl., gepr., 110000, Roggenſtroh, gepr., 72000—83000, Weizenſtroh, gepr., 72000—83000, Haferſtroh, gepr., 60000. Bei gutem Beſuch entwickelte ſich lebhaftes Geſchäft. Brotgetreide und Weizenmehl wurden flott gehandelt. Bei Futtermitteln beſonders Oelkuchen, machte ſich die Stockung im Bahnverkehr ſehr fühlbar. Von allen Seiten herrſcht Nachfrage, aber die Ware liegt feſt. Rauhfutter etwas ruhiger.

Elektrolyt-Kupfernotiz. Berlin, 23. Juni. Elektrolyt-Kupfer: 41260.

Hamburger Metallnotierungen vom 22. Juni.

	Brief	Geld		Brief	Geld
Silber, prompt	2725000	2625000	Blei, ab Hütte	1620000	1570000
Juni	2725000	2625000	Weichblei	1150000	1120000
Juli	2750000	2740000	Zinn, Banca	135000.-	120000.-
Auguſt	3075000	3070000	Kupfer, areifb. r.	46000.-	40000.-
Zink, prompt	1750000	1720000	Kupfer, wire bars	48000.-	44000.-
Juni	1730000	1720000	Kupfer, Raff.	39000.-	34000.-
Juli	1790000	1740000	Queckſilber	—	—
Auguſt	1950000	1920000	Antimon	—	—
Zink, ungeſchm.	—	—	Nickel	—	—
Blei, Ofl. ab L.	1680000	1570000	Aluminium	—	—

GA **Londoner Metallbörſe.** London, 22. Juni. (Eig. Drahtb.) Amtliche Notierung mittags: Kupfer gegen Kaſſe 65.00, für drei Monate 65.50, Zinn gegen Kaſſe 187.25, für drei Monate 187.50, Blei, nahe Sicht 25.00, Blei, entfernte Sicht 24.36. Die Preiſe verſtehen ſich in Pfund Sterling für die engliſche Tonne gleich 1016 Kilogramm.

GA Bremer Baumwolle.	22./6.	21./6.
Fully middling good colour and staple	94724 nom.	88843 nom.

Aktien Kuxe Wertpapiere Notgeld Schecks
nach bewährtem Geheimverfahren
Graphische und chemigraphische Kunstanstalt
W. Girardet, Essen Fernspr. 8140 bis 8147 Telegr.: Fachblatt Essen

Preuss. Klassen-Los 1/1 10000 Mk., 1/2 5000 Mk. 1/4 2500 Mk., 1/8 1250 Mk. 1 Milliarde Mk. Höchster Gewinn Eulenberg Staatlicher Einnehmer Altenmarkt 11 Elberfeld. Postsch. Essen 16583
Schiffspassage nach allen Erdteilen. Fahrkarten sofort erhältlich.

Der Großfürſt im Exil.*)

Roman von Marg. von Oertzen-Fünfgeld.

31 (Nachdruck verboten.)

Zweites Kapitel.

Die Welt, deren Beruf es iſt, auf angenehmſte Weiſe die Zeit totzuſchlagen, pflegte im Kurſaal teils zu tagen, teils auch zu nächtigen, je nach Laune und Behagen.

Es waren meiſt Elemente, unter die ein Alexei Uſſopoff ſich nicht miſchte. Er würdigte dieſen zuſammengeballten Klumpen ſogenannter Leute ſeines Blickes und ſpazierte immer der Naſe nach, die rechte Hand mit der vorfallenden Manſchette auf dem Rücken, die linke im Buſen ſeines nach neueſter Mode geſchnittenen Rockes ſteckend.

Die Journale ödeten ihn an.

Von Bekannten befanden ſich die meiſten noch bei Tiſch in ihren Penſionen. Nur der kleine Vicomte de la Foudrière, der, wie man ſagte, ab und zu im „Figaro" anmutig über nichts in einem ſpaltenlangen Feuilleton plauderte und ſtets das Neueſte wußte, ſchoß mit der ganzen kaſkadengleichen Lebhaftigkeit des Südfranzoſen auf den ruſſiſchen Bären los.

„Was ſagen Sie! L'Impératrice iſt hier! Ich weiß es aus ſicherer Quelle!"

„Alſo doch!" rief der Graf unangenehm berührt. „Es iſt nicht indiskret, zu fragen, wie dieſe ſichere Quelle heißt?"

„Mein Gott, mir vertraute es der Friſeur an, der nach Beau-Rivage befohlen war zum Friſieren. Dieſe Leute wiſſen immer alles. Selbſtverſtändlich reiſt die allerhöchſte Dame nur im ſtrengſten Inkognito. Das iſt mir recht angenehm, ich habe große Garderobe gar nicht bei mir."

„Mein lieber Vicomte", ließ der Graf hier mit einem verdächtigen Zucken des rechten Naſenflügels ſich vernehmen, „auf Reiſen kenne ich nur eine Majeſtät, und die bin ich ſelbſt. Leben Sie wohl, ich will einen Blick ins Rauchzimmer werfen."

Der zappelnde Franzoſe runzelte die Stirn, ſchnitt dann eine Grimaſſe hinter ihm her: „Iſt das nun ſo ein verfluchter Demokrat oder ein vom Größenwahn brennender Autokrat?"

„Komiſch", dachte Uſſopoff, „Nanette hat doch, wie es ſcheint, diesmal nicht gelogen."

Das Ereignis lag in der Luft, darüber beſtand kein Zweifel mehr.

Die drei Pferdejungfrauen, die ihren ſtallduftigen Spitznamen ganz offiziell führten, ihn kannten und ſelbſt benutzten, dieſe drei pommerſchen alten Jungfern ſpielten an einem kleinen Tiſche eine Partie Schafskopf.

Als Alexei an dieſem Tiſche vorbeikam, fing er einige Silben ihres Geſpräches auf.

Natürlich — die Kaiſerin und immer wieder die Kaiſerin, dachte er verſtimmt. Dieſe Geſchöpfe mit ihrem groben Knochenbau, ihren an Roßköpfe erinnernden Schädeln und ihrem näſelnden Organ ſchielen ſchon jetzt nach den Brocken kaiſerlicher Gnade, die für ſie abfallen — und das grüne Gemüſe . . . dort drüben hat ſich auch bereits dem Dämon Eugenie mit Haut und Haaren verſchrieben.

Alexei ärgerte ſich. „Das grüne Gemüſe", die jüngſte Jugend der ſchönſten Welt, hatte ſonſt Neigung gezeigt, den bleichen, in irgend etwas an Ritter Blaubart grauſigen Angedenkens gemahnenden ruſſiſchen Adeligen auf den Thron ihres Intereſſes zu heben. Das Fremdartige ſeines Weſens, die hohe Eleganz ſeiner Erſcheinung, ſeine Körpergröße ſpielten hierbei eine Rolle. Seinen Schritten folgte heimliche Bewunderung — gemiſcht mit dunklen Befürchtungen.

Heute ſchmachtete dieſe unreife Bande dem unſichtbaren Schatten einer Kaiſerin entgegen.

Eine Lorgnette berührte ihn. Er kannte dieſes langgeſtielte, in Gold gefaßte Doppelauge: Madame Dutitre hätte ſich eher von ihrem Gatten getrennt als von ihrer Lorgnette. Sie erleichterte ihr die Unterhaltung; je nachdem wie ſie gehalten wurde, konnte ſie Beifall, Verachtung, Hochmütigkeit und Mißfallen ausdrücken. Madame Dutitres Gatte, im übrigen keine ſelbſtändige Perſönlichkeit, war Deputierter irgendeines Departements und dienſteshalber in Paris zurückgeblieben. Seine Frau bemühte ſich, der Würde ſeiner Stellung Rechnung zu tragen und faſt die Ehren für ſich zu beanſpruchen, die man den Botſchaftern einer fremden Macht zollt.

Sie ſah ſehr majeſtätiſch und ungeheuer gnädig aus.

„Haben Sie ſchon gehört, lieber Graf? Dieſe charmante kleine Eugenie hat es ſich in den Kopf geſetzt, uns zu überraſchen, — nun, für mich war es natürlich keine Ueberraſchung. Ich ſchmeichelte mir, im Vertrauen Ihrer Majeſtät zu ſein, — wahrſcheinlich würde ich einen Tee ihr zu Ehren geben. Die ſüße kleine Kaiſerin, wie entzückend graziös ſie tanzt!"

Alexei lächelte, ſagte eine höfliche Nichtigkeit und ging weiter. Seine Laune ſtand unter dem Gefrierpunkt.

Angeſtellte des Kurhauſes ſchafften Kübel mit Pflanzen, Palmen und Lorbeer auf die Eſtrade. Alſo auch hier rechnete man ſchon mit dieſer Ueberraſchung, die der Graf in Grund und Boden verwünſchte.

Das Publikum begann ſich einzufinden, und die Muſiker ſtimmten ihre Inſtrumente.

In einem mit großem Raffinement hergerichteten Winkel zwiſchen zwei mit Gobelins verhangenen Türen fand Alexei, was oder vielmehr wen er ſuchte. Dieſe vorgebeugte Haltung, dieſe langen, mit bläulichem Adernetz überzogenen Hände, dies nervöſe Geſicht mit den eigentümlich tiefen, grauen Augen: Maurice Sorontjeff.

Dieſer würde ihm ſicher nichts von der Kaiſerin erzählen, denn ſein Geiſt ſchien völlig abweſend und kehrte erſt zurück, als der Graf ihn väterlich etwas ſchüttelte.

„Erlauben zu fragen, mein lieber Fürſt: Haben Sie eigentlich ſchon zu Abend gegeſſen?"

Der andere machte einen höflichen Verſuch, aufzuſtehen.

„Ehrlich geſagt, Alexei Milanowitſch, — das werde ich wohl vergeſſen haben."

Alexei zwang ſeine ſtets grimmigen Züge in die Falten herzlicher Teilnahme.

„Verübeln Sie mir dies, bitte, nicht, lieber Fürſt, aber dieſes Sichgehenlaſſen wird Ihren Zuſtand immer mehr verſchlimmern, — ich meine es aufrichtig gut mit Ihnen!"

Der Fürſt lächelte faſt mit einem Ausdruck von Schelmerei.

„Und doch habe ich Ihren Rat befolgt und den ganzen Tag auf meinen bequemen Rollſtuhl verzichtet. Ich habe mein Taſchentuch nicht vor den Mund gehalten, weder meine Temperatur feſtgeſtellt noch mich gewogen. Aber ich kann mir trotzdem nicht einreden, daß ich geſund bin. Sprechen wir von etwas anderem."

Der Graf verſchränkte die Arme.

„Ihnen fehlt Beſchäftigung, mein Fürſt."

„Du guter Gott! Ich und arbeiten!" rief Sorontjeff ehrlich erſchrocken aus. „Das kann Ihr Ernſt nicht ſein!"

„Ich ſagte: Beſchäftigung, nicht Arbeit."

Er dämpfte ſeine Stimme und fuhr leiſe und langſam fort: „Zum Beiſpiel die Beſchäftigung — mit Frauen."

(Fortſetzung folgt.)

---

*) Amerikanisches Copyright 1922 bei Carl Duncker, Berlin.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 24. Juni 1923.

Ev.-luth. Gemeinde Elberfeld. 1. Kirche. 9½: P. Lohrmann. Kindergd. 11¼: P. Niſch. Taufd. 12¼: P. Niſch. Abendgd. 5: P. Wittenberg. — 2. Kirche. Frühgd. 7½: P. Löhr. Hauptgd. 9½: P. Niſch. Kindergd. 11¼: P. Reinhold. Taufd. 12: P. Reinhold. — Trinitatiskirche. Hauptg. 10: P. Brückner. Kindergd. 1¼: P. Brückner. Taufd. 2¾: P. Brückner. — Chriſtuskirche. Frühgd. 7½: P. Vogt. Hauptgd. 9½: P. Koſchade. Kindergd. 11¼: P. Koſchade. Taufd. 12¾: P. Koſchade. — Hombüchel. Frühgd. 8½: P. Reinhold. Kindergd. 11¼: fällt aus. — Engelnberg. Gottesd. 9: P. Walbe. Kindergd. 11: P. Wittenberg. — Betſaal Vogelsauerſtr. 44. Kindergd. 11½: P. Werbeck. — In der Woche: Donnerstag 8½: 1. Kirche. P. Reinhold.

Reform. Gemeinde Elberfeld. Alte Kirche. 7½: P. Jung. 9½: P. Cordier. 11: Kindergd. Kand. Mummenhoff. 3½: Taufd. P. Cordier. — Neue Kirche. 10: P. Haarbeck. 11½: Kindergd. P. Röhrig. — Friedhofskirche. 9: P. Herkenrath (Barmen). 11: Kinderg. P. Heſſe 2. 5: Kandidat Boekholt. — Gemeindeſtift. 9: P. Heſſe 2. 11¼: Kindergd. — Hahnerberg. 9½: P. Heſſe 1. — Uellendahl. 7: P. Heſſe 2. — Exerzierplatz. 9½: P. Jung. 11: Kindergd.

Evang.-reform. Gemeinde Sonnborn. 8: Frühpredigt. P. Uſer. 10: Hauptpr., P. Winckler. 11¼: Kindergd. P. Uſer. 3: Jungfrauenv. 7: Jüngl.- u. Männerv. (5: Jugendabteil.) Dienstag u. Donnerstag 8½: Bibelbeſpr. P. Winckler. Mittwoch 8: Bibelſtunde in der Grotenbeck. P. Uſer. Donnerstag 12.56: Frauenv. Abfahrt nach Beyenburg. Amtswoche: P. Winckler.

Reform. Gemeinde Cronenberg. Vorm. 9½: P. [illegible]

Ev.-luth. Gemeinde Cronenberg. Hpgd. 10: P. Simon. Kindergd. 2: P. Simon.

Ev.-luth. Gemeinde Ronsdorf. Hptgd. 9½: P. Schoen.

Freie evang. Gemeinde Elberfeld, Hofkerſtr. 12. Morg. 9: Gebetsverſ. 9½: Predigt, Pred. Klein. 11: Sonntagsſchule. Abends 8: Jüngl.-Verein. Montag ab. 8½: Jungfrauenv. Dienstag ab. 8½: Gem. Chor. Donnerstag 8½: Bibel- und Gebetſtunde.

Chriſtl. Verſammlung Elberfeld, Lukasſtr. 21. Vorm. 9½: Verſammlung. 11: Sonntagsſchule. Abends 7: Jungfrauenv. Montag ab. 8½: Uebungsſtunde des gem. Chors. Donnerstag ab. 8½: Gebetſtunde.

Ev.-altluth. St. Petri-Gemeinde Elberfeld, Paradeſtraße 41. Vorm. 9½: Predigt u. hl. Abendm. (Beichte um 9) Hilfspr. Fribe. 11: Kindergd.

Kirche Jeſu Chriſti der Heiligen der letzten Tage Elbf., Wieſenſtraße 47. Vorm. 9½: Gottesdienſt. 11: Sonntagsſchule. Mittwoch ab. 8: Bibelſtunde.

Kath. Gemeinde Elberfeld. Herz Jeſu. Hl. Meſſen: 6. ½7. 7¼. 8¼ (Schulmeſſe). 9¼ (feierl. Levitenamt), 11¼ (ohne Predigt). ½3: Chriſtenlehre. 5: feierl. Komplet. Freitag: Feſt Peter u. Paul, ſind die hl. Meſſen wie Sonntag. — St. Laurentius. Die hl. Meſſen ſind 5½. 6½ (mit Pred.), 7½, 8½ und 9.20 (Schulmeſſen mit Predigt) und 11 (mit Pr.), das Hochamt 10. ½3: Chriſtenlehre. 5: Herz Jeſu-Andacht mit Pred. Freitag: Feſt Peter und Paul ſind die hl. Meſſen wie Sonntags, die Frühpred. fällt aus. ½3: Andacht. 5: fällt aus, abds. 8¼: And. mit Pr. — St. Marien. Hl. Meſſen: 6, 7½, 9, 10 (Hochamt) und 11¼. ½3: Chriſtenlehre. 5: Andacht. Mittwoch ab. 8: Verſamml. d. Frauen m. Vortrag. Freitag: Feſt Peter und Paul. Hl. Meſſen wie an Sonntagen. 4: Andacht. — St. Suitbertus. Hl. Meſſen: 6, ½8 ½9, ½10 (Hochamt), 11 (mit Pred.) ½3: Chriſtenlehre. 5: Andacht. Freitag: Feſt Peter und Paul. Die hl. Meſſ. ſind wie an Sonntagen. ½10: Levitenamt. 4: Andacht. — St. Joſeph. 7: Frühmeſſe mit Pr., ½9: Schulmeſſe mit Pr., 10: Hochamt. ½3: Chriſtenlehre u. Andacht für die Kinder. 5: Andacht f. d. Mütter m. Pr. Freitag: Feſt Peter und Paul. 6: Frühmeſſe. 7: 2. hl. Meſſe. 9: Hochamt mit Pr. Abds. 8: Feſtandacht mit Pred. — St. Remigius. ½7: Frühmeſſe. 8: Hl. Meſſe. 10: Hochamt. ½3: Andacht. 5: Konferenz der Frauen. Freitag: Feſt Peter und Paul. 6: Frühm., 8: Singmeſſe. 10: Segenshochamt. ½3: Veſper. — St. Joſephs-Hoſpital. ½9: hl. Meſſe mit Pred. 2: Segensandacht. — Kinderheim St. Michael. 7 und 9: ſtille hl. Meſſen mit Pr. ½4: Chriſtenl.

Ev. Gemeinde Unterbarmen. Hauptkirche. Früh 7½: Lic. Hein. 9½: P. Simon. 11½: Kindergd. Mittwoch ab. 8½: im Gemeindehaus Stadtmiſſ. Gudiſch. — Chriſtuskirche. 9½: P. Beerhoff. 11¼: Kindergd. — Pauluskirche. 9½: P. Coerper. 11¼: Kindergd. — Ev. Vereinshaus. 8: P. Schmidt. — Rotter Vereinshaus. 9½: P. Wiebel. 11: Kindergd. — Lichtenplatzer Kapelle. 10: P. Praetorius. 11¼: Kindergd. — Hatzfelder Kapelle. 10: Lic. Hein. 11¼: Kindergd. — Weſtener Vereinshaus. 2: Kindergd. — Städt. Krankenhaus. 8: P. Auf der Heyde.

Ev.-reform. Gemeinde Gemarke. Gemarker Kirche. Früh 7½: P. Dick. 9½: P. Krafft. 11: Kindergd. Donnerstag nachm. 5: P. Dick. — Immanuelskirche. 10: P. Lauffs. — Kirchſaal Kranſtr. 72. 9½: P. Schneider. Kindergd.: 11: Lichtenplatzerſtr. 8; Klingelholſtr. 54; 2: Kranſtraße 72; Jägerſtr. 24; Bartholomäusſtr. 87; Eintrachtſtraße 32.

Ev.-luth. Gemeinde Wupperfeld. Alte Kirche. Früh 8: P. Weirich. 10: P. Funcke. 11¼: Kindergd. — Alte Kirche. 11½: Kindergd. Hügel- und Klipperſtr. 2: Taufhandlung. 5½: Verſ. des chriſtl. Taubſtummenv. im Gemeindeheim. — Friedenskirche. 9½: P. Berkenkamp. 11¼: Kindergd. — Johanniskirche. Früh 7½: P. Müller v. Hagen. 9½: P. Kulp. 11¼: Kindergd. — Lutherkirche. 10: P. Weirich. 11¼: Kindergd. 1½: Taufe. — Hügelſtr. 9: P. Müller vom Hagen.

Luth. Gemeinde Wichlinghauſen. Wichlinghauſer Kirche. Früh 7½: P. Sproedt. 9½: P. Merck. 11: Kindergd. Bethanien. 11: Kindergd. — Erlöſerkirche. 9: P. Sproedt. 11: Kindergd. — Hatzfeld. 11: Kindergd.

Ev. Gemeinde Laaken-Blombacherbach. 9½: P. Brökelſchen. 11: Kindergd. 4: Jünglv. 8: Blaukreuzſt. Mittwoch ab. 8½: Bibelſt. Donnerstag ab. 8: Jungfrauenv.

Baptiſtengemeinde Barmen, Kapelle Gasſtr. 44. Vorm. 9½: Prediger Merten. 11: Sonntagsſch. Nachm. 4½: Prediger Merten. Mittwoch ab. 8: Bibel- u. Gebetſt. — Heckinghauſen, Pfeilſtr. 18. Vorm. 9½: Predigt. 11: Sonntagsſch. Nachm. 4½: Erbauungsſt. Mittwoch ab. 8: Bibel- und Gebetſt.

Ev.-altluth. Gemeinde Barmen-R., Werleſtr. 38. Vorm. 9¼: Predigt. P. Görg. 11: Kindergd.

Freie evang. Gemeinde Barmen. 9½: Erbauungsſtunde. (Abendmahl.) 5: Erbauungsſt. Dienstag ab. 8½: Bibelſt.

Kath. Gemeinde Barmen. St. Antonius. Hl. Meſſen: ½6. ½7 (mit Pr.). ½8. ½9 (Hochamt). ½10. ½11 (mit Pred.). ½12 (mit Pr.). ½3: Andacht mit Chriſtenlehre. 5: Kreuzweg-Andacht mit Verſ. d. Mütterv. — St. Johannes Baptiſt. Hl. Meſſen: ½6. ½7. ½8 (mit Pr.). 8¾ (Schulm.). 10 (feierl. Levitenhochamt m. Feſtpr.) Nachm. 5: Feſtandacht. — Herz Jeſu. Hl. Meſſen: ½7 (mit Pr.), 8 (m. Pr.) ½10 (Hochamt). 11 (mit Pr.). ½3: Chriſtenlehre. 5: Andacht. ½6: Verſ. der Frauen und Mütter. — St. Marien. Hl. Meſſen: 7. ½10 (f. d. Schulk.). 11 (m. Pred.) Nachm. 3: Chriſtenl. m. Andacht. — St. Eliſabeth. Hl. Meſſen: 7½ (mit Pr.) und 10. Nachm. 5: Andacht.

Dr. Reppin's Vanillin-Pulver hoch-aromatiſch.

Prachtvoll gereinigt

bei vollkommener Schonung werden ſelbſt die feinſten und empfindlichſten Damenbluſen, Florſtrümpfe, ſeidenen Handſchuhe uſw. nur mit Heitmann's Reformia.

Chemiſch-reinige nur mit Heitmann's Reformia.

Ein **führendes Haus** für Wohnungseinrichtungen

Heller's Möbel-Vertrieb Barmen

Gemarker Ufer 27. Telephon 4976. Höhnestraße 28.

217b

Stellengesuche

Hotel. Junger Mann ſucht Stelle in Hotelbüro als 2. Sekretär od. Volontär. Deutſch [illegible]

[illegible] Gſt. B., Neuerweg 57†

Achtung! Geb. jg. Mann, 19 J., welch. gerne [illegible] werden möchte, ſucht ab 1 u. [illegible] Ang. [illegible] B., Neuerw. 57†

[illegible]

Chauffeur ſucht Stelle auf Perſonen-, Liefer- oder Laſtwagen. Reparaturen können ſelbſt erledigt werden. Prima Zeugniſſe vorhand. Eintritt kann ſofort erf. Ang. u. B 2763 an Gſt. B., Neuerweg 57†

Jg. Kraftfahrer. Wer gibt Kraftfahr., gel. Schloſſer, Gelegenh. in Barmen-Elbf. ſich weiter einzuarb., da l. [illegible]

Kutſcher [illegible]

Jung. Bäckergeſelle ſucht ſofort Stelle. Vohwinkel, Kaiſerſtr. 120. Tel. 6396. •

Ord., kräft., 14j. Junge ſucht St. als Maſchinen- oder Autoſchloſſerlehrling. G., Wirkerſtraße 23, I. •

Suche f. mein. Sohn **Stelle auf Kontor und Lager.** Es wird weniger a. Geld als auf gründliche Ausbildung geſehen. — Ang. unter B 2730 an Geſchſt. B., Neuerweg 57 †

Suche für m. 18jähr. Sohn per 15. Juli Stelle in einem beſſ. Damen-Friſeur-Geſchäft, wo er ſich im Friſieren und in ſämtl. Haararbeiten ausbilden kann. Angeb. unter B 123 an die Filiale dſ. Bl. in Burſcheid erb. †17

Weibliche

Vertrauenspoſten ſucht gebildete Dame aus achtbarer Fam. mit ſchön. Handſchr. gut. Ruf. 23 Jahre alt. Ang. u. B 2800 an die Geſchſt. B., Neuerweg 57.

Suche für m. 16jähr. Tochter (Mittelſch. u. höh. Handelsſchule) Stelle als Kontoriſtin z. weit. Ausbild. in Buchh. u. [illegible]

Fräulein [illegible]

Jüngere Verkäuferin die in der Butter-, Eier-, Käſe-Branche tätig war, ſucht per ſofort paſſ. Stelle. Gefl. Angebote unt. E 3310 an die Gſt. •

Schneiderin wendet Herrengarderobe aller Art. — Angebote u. E 3324 an die Geſch. d. Bl. •

Erf. Kinderfräulein ſucht zum 1. 7. oder 15. 7. Stellg. Ang. unt. B 2746 a. Gſt. B., Neuerweg 57. †

Evgl. Fräulein (Waiſe), in a. Hausarbeiten erfahren, ſ. Stellung in herrſch. Hauſe. Gute Zeugn. vorh. Gefl. Angeb. u. E 3314 an Gſch. •

Witwe ſucht Stelle im Haushalt, auch aufs Land. Angeb. u. E 3365 an Gſt. •

J. Frau ſucht St. i. Haush. für vorm. oder 2 Uhr. Ang. u. E 3360 an d. Gſt. •

Suche f. meine Nichte Stellung im Haushalt u. Geſchäft. — [illegible]

Teilhaber-Vertreter

Vertreter. [illegible]

General-Vertretung einer der größten Fleiſchwarenwerke Süddeutſchlands, ſucht zur Bearbeitung der Detailkundſchaft von Elberfeld, Barmen, Solingen, Remſcheid, Velbert, Neviges, je einen rührigen **Vertreter,** der bei der einſchlägigen Kundſchaft gut eingeführt iſt. Angebote mit Angabe von Referenzen unter E 3317 an die Geſchäftsſt. dſ. Bl. •

Bonbonfabrik ſucht rührige, bei der in Frage kommenden Kundſchaft **beſtens eingeführte Vertreter** für Elberfeld und Umgegend. Angebote unter E 3382 an die Geſchäftsſtelle d. Bl.

1 Million Mk. u. mehr Mon.-Geh. w. neben zeitgemäß. Prov. und Reiſeſ. hervorragend leiſtungsfähigen **Verſicherungs-Vertretern** gewährt. Reichl. Adr.-Mat. vorh. Nichtfachleute k. evtl. berückſ. werden. Hohn. Nebenverd. erh. ſtille Mitarbeiter für gelegentl. Verſicherungs-Vermittl. durch Gewährung höchſter Prov.-Bezüge. Gefl. ausf. Angeb. u. Nachw. über bish. Erfolge unt. A 38 an die Ann.-Exp. Mikes, Köln, baldigſt erbeten. [illegible]

Kaufmann [illegible] **tätig zu beteiligen.** [illegible]

Band. [illegible] **Vertreter.** [illegible]

Bedeutende mitteldeutsche Delikatessen-en gros-Firma ſucht für die Plätze Elberfeld-Barmen beſtens eingef. **Vertreter.** Es kommen nur ſolche Herren in Frage, die bei den einſchlägigen Geſchäften, Hotels und Reſtaurants bereits mit gutem Erfolge gearbeitet haben. Angebote mit Angabe von Referenzen erbeten unter U. L. 609 an Invalidendank, Leipzig. a381

Junger Kaufmann aus der Lebensm.-Branche ſucht Vertretungen. Kann eig. Lagerräume zur Verfügung ſtellen. Angebote u. B L 145 an Fil. Langerfeld. †

Geldgesuche

Wer finanziert für Export ausbaufähiges, ſehr rentabl. ſolides Fabrikations-Geſchäft? Nur größ. Kapital kommt in Fr. Ang. u. B 2801 an Gſt. B., Neuerweg 57†

Welch. Edeldenk. gibt **Schwerkriegsbeſch.** zur Gründung eines Geſchäfts Kapital g. Vergütung? Gefl. Angebote E 3311 Gſt. •

Heiratsgesuche

2 Damen, [illegible]

Heirat. Witwe, 35 J., [illegible]

Wir zahlen den Teuerungsverhältniſſen angepaßte Proviſionen und bieten **General-Agenten** der **Lebens-Verſicherungs-**Branche, welche infolge Fuſion oder dergleichen Gründen wechſeln müſſen, angenehme Poſition. Police innerhalb acht Tagen. Modernſte Tarife. a71

Gilde, Deutſche Verſicherungs-Aktiengeſellſchaft, Düſſeldorf, Poſtſtraße 21.

Heirat. Feingeb. Kfm., Chriſt, 35 J., aus beſt. Fam. [illegible]

Heirat. Witwe, Ende 50er Jahre, mit ſchönem Eigentum und guter Einrichtung (erwachſene Kinder) ſucht d. Bekanntſch. eines ordentlichen Herrn, am liebſten Beamt. oder Werkmeiſter, zw. Heirat. Ernſte Briefe w. man ſenden R 633 an Filiale Remſcheid, Bismarckſtr. 40. 1473

Frl., 28 J., wünſcht Bek. mit ev., naturl. Herrn bis zu 35 J. zw. ſp. Heirat. Briefe u. E 3215 an Gſt. •

Witwe, 41 J., kath., ohne Anh., jugdl.-fr. Ausſ., 60—80 Mill. Wertbeſ. u. 5-Zimmer-Einr., ſucht ein. tücht. Herrn, am liebſt. beſſ. kath. Beamten zw. Heirat k. zu lernen. Brf. u. B 2836 Gſt. B., Neuerweg 57+

Junge Dame, 29 J., aus beſſ. Kreiſen, m. auf dieſem Wege m. geb., ſol. Herrn in Verbindung tr. zw. ſpäterer Heirat. Brf. unter E 3231 an die Geſchſt. d. Bl. erb. •

Geſchäftsmädel, kath., 21 Jahre, wünſcht e. Beſch. eines beſſer. Herrn zw. Heirat. • Br. u. E 3218 Gſt.

Kaufmann, 33 J. alt, ledig, ev., in ſelbſtänd. Stellg. der Werkzeugbranche, ſucht auf dieſ. nicht [illegible]

Heirat. Witwer, 52 Jahre, mit großem Eigentum u. Garten, in geſicherter Stell. als Meiſter, mit 2 Söhnen, 18 u. 16 Jahre, ſucht die Bekanntſch. mit gutſit. Dame od. Anhang im Alter v. 40—50 Jahren zw. Heirat. Briefe unter R 632 an die Filiale in Remſcheid, Bismarckſtr. 40. 1473

Heirat. Junger Mann im Alter von 25 J., in geſ. Stellung, w. a. dieſem Wege ein anſtänd. Mädchen od. junge Witwe o. Anhang kennen zu lernen zwecks ſp. Heir. Briefe u. E 3234 an die Geſchſt. dſ. Bl. •

Heirat. Sol., j. Mann i. 23. Lebensj., Angeſt. e. b.-Verk., w. die Bek. e. ord., häusl., jung. Dame zw. Heir. Einheirat erw., jed. n. erf. Ja. Wwe. m. 1 Kd. n. ausg. Nur ernſtg. Briefe, w. mgl. mit Bild, u. E 3616 an die Geſchſt. d. Bl. Diskr. zugeſichert. •

Anſt., jg. Mann, anfangs 30er, Handw., ſ. Damenbek. zw. ſp. Heirat. Witwe m. K. nicht ausgeſchloſſen. Briefe u. B 2818 an Gſt. B., Neuerw. 57. +

Heirat. Jung. gläub. Mann, 29 J., ſucht, da er keine Freundſch. hat, ein gläub. Mädchen in gleich. Alter, evt. aus beſſerem Hauſe, zwecks ſpät. Heirat. Briefe mit Bild unt. E 3312 an die Geſchäftsſtelle dſ. Bl. •

Heirat. Inf. bisher. Zurückgezogh. bekan., 2 berufst., ſtud. H., 24-25 J., d. Weg u. bitt. d. uns perſ. D., deutſch-ev. Gef., i. A. v. 20-22 J., w. mit uns zw. H. i. Brfw. tr. w. Gefl. Brf. B 2816 Gſt. B., Neuerw. 57. +

Heirat. Beamter, 29 J., Wwr., geſch.-tücht., g. Gemüt, w. d. Bek. ein. geb. Dame v. 21-30 J. zw. ſp. Heir. Tochter v. Ing. o. Erfind., muſik. veranl., bevz., doch n. erf. Wwe. od. And. nicht ausg. Str. Diskr. Ann. zwckl. Ernſtg. Br. m. B. B 2840 B. Neuerw. 57+

● **Hüte!** ● Nach Saiſon verſt. Damenhüte zu bedeut. herabgeſetz. Preiſen **Frau Drucker,** Elberf., Kipdorf 4. •

Empfehle mich im Anfertigen von **Haus- u. Straßenkld.** Spez. Jackenkleider Frau Hoch, Barm., Dickmannſtr. 24, II. •

Mietgesuche

Suche in beſſerem Hauſe **3 Zimmer** gegen zeitgemäße Vergütung. Näheres **Robert Färber, Elberfeld,** Neuſtraße Nr. 9—11.

Lagerraum, 200—500 qm, mögl. in Unter-Barmen gegen hohe Vergütung zu mieten geſucht. Näheres Barmen, Telephon 2387.

Reiſe- und Bäder-Anzeiger

Sommerfrischen, Hotels, Sport, Wanderung etc.

Was die Weſer erzählt.

Von Rudolf Heynemann.

Noch einmal heult der Dampf, die Räder greifen in die Wellen, Tücherwinken unter der blühenden Kaſtanie über dem Weſerſtein, und der ſchmucke Dampfer biegt aus der Fulda in die Weſer ein, mitten in das Fahrwaſſer, das die Fluten der Werra und der Fulda auf einige Entfernung hin nebeneinander erkennen läßt.

Lebe wohl, Klein-Bremen, du an Schönheit und Geſchichte reiches Hannoverſch-Münden mit deinem blühenden Kranz von Bergen, den rauſchenden Wehren, Turm und Warte und hohen Stapelhäuſern, du Stadt des Dr. Eiſenbart — am uralten Aegidikirchlein ſteht der Grabſtein des „Weiland hochgelahrten Hofoculiſten" —, du ehedem reiche Handelsſtadt, deren Schiffergilde alleinherrſchend war und weil ſie um ihre Zukunft fürchtete, das von Papin in Kaſſel konſtruierte erſte Dampfſchiff an Land zog und zerſtörte, ſo den Engländern den Ruhm laſſend, das erſte Dampfſchiff der Welt erfunden zu haben, du Stadt voller Tränen, dieweil Tilly dir ein zweites Magdeburg bereitete!

Jetzt iſt Münden wieder große Umſchlagſtelle und Holzzentrale faſt für das ganze weſtliche Mitteldeutſchland.

Unmerklich faſt gleitet der Dampfer durch die Flut. Immer wieder geht der Strom in Windungen über und ſtändig zaubert er neue Bilder vor das Auge. Die Wellen ſchlagen an die grünen Ufer und zu ihrer Muſik tanzen die Kähne, die dort liegen. Dörfer kommen und gehen, friedlich am Uferrand gebettet, umrahmt von blühenden Bäumen, überragt von den Waldhöhen des Reinhardwaldes, des Bramwaldes, des Sollings. Alte Kloſterkirchen erzählen aus der Zeit, da der Krummſtab Kultur ins alte Sachſenland brachte: Hilwartshauſen, Burſfelde und Corvey! Aus dem Waldesdickicht hoch oben blickt der runde Turm der Bramburg hervor. Das iſt die Loreley der Weſer. Noch heute ſpukt die Brama, die rothaarige Rieſentochter von der Kreuzburg im Diemeltale, und wehe dem liebenden Paare, das ſich in das Trümmergeröll ihrer Burg verirrt . . . nach Gieſelwerder wird's gebracht, in die Reſte der Giſelaburg, die Bramas Schweſter Giſela dort erbaute, und gefangen geſetzt fürs ganze Leben, denn . . . heute befindet ſich in der Giſelaburg das Standesamt!

Bei Karlshafen, auf deſſen Höhe einſt die Siburg ſtand, in der Segeſt die von ihm geraubte Gemahlin ſeines Schwiegerſohns Hermanns, des Befreiers der Deutſchen, gefangen hielt, und wo er von Armin belagert wurde, bis er die Römer zu Hilfe holte, fließt die Diemel in die Weſer. Es hat lange geregnet. Wütig rot rauſchen die Diemelwellen zur Weſer, lange ſichtbar im Waſſer des Stroms, ſo rot, als erzählten ſie von den Schlachten, die in grauer Vorzeit hier geſchlagen wurden zwiſchen Sachſen und Franken. Der Dampfer wendet um einen Berg mit rieſigen Klippen, die ſchroff und ſteil zur Weſer niederſtürzen, und hält vor Herſtelle. Das iſt das alte Heriſtal, das Karl der Große erbaute. Auf den Mauern der Burg von damals ſteht die jetzt dort erneuerte Burg. Unter ihr, angeſichts des Stromes, ſpringt eine gewaltige Steinplatte aus dem Fels, und auf ihr befindet ſich ein tauſendjähriges, verwittertes Kreuz. Die Sage berichtet, Kaiſer Karl habe von dort aus zu ſeinem Heere geſprochen. Man nennt die Platte bis zum heutigen Tage den Karlsſtein!

Wie am Rhein, ſo grünen auch an ſeiner urdeutſchen Schweſter, der Weſer, die Linden, und raunen Sagen und Märchen von all den Städten und Dörfern, Bergen und Burgen und Wäldern, bis die Stadt der alten Holzgebäude kommt, die weltberühmt geworden durch die Legende vom Rattenfänger. Hameln iſt's, die Stadt der Oberweſerſchiffahrt, und unweit davon der Berg, in dem einſt die Kinder von Hameln durch den geheimnisvollen Spielmann entführt worden ſind. Die Geſchichte hat nur erfahren, daß in einem blutigen Kampfe unter den Mauern der Stadt die Jugend von Hameln gefallen iſt . . . das iſt ſicher der Urgrund der Geſchichte vom Rattenfänger zu Hameln!

Seltſame Dinge erzählt die blitzende Welle der Weſer, die der Dampfer durcheilt. An Bord erklingen deutſche Lieder, die auf dem deutſchen Strom, dem Rhein, ein fremder Eroberer verboten. Und vorüber zieht, freudig begrüßt, ein ſchlanker Dampfer. Schlepper und Dampfer, auch Holzflöße gleiten dahin. In den Türen der kleinen Häuſer am Ufer ſtehen Frauen und winken, die Sonne blitzt auf den Wellen der Weſer, fernher grüßt die Porta Weſtfalica, dort, wo Wittekind, der Sachſenherzog, dem großen Karl, dem weſtlichen Uſurpator, trotzte, und weiter rauſcht die Weſer durchs kerndeutſche Friesland ins deutſche Meer, in die Nordſee . . . deutſch vom Urſprung am Weſerſtein bei Münden bis zur Mündung!

Indienſtſtellung des „Albert Ballin".

Der bei Blohm & Voß erbaute Doppelſchrauben-Turbinendampfer „Albert Ballin" der Hamburg-Amerika-Linie hat jetzt ſeine techniſche Probefahrt in der Nordſee erledigt, die zur vorbehaltloſen Abnahme des Schiffes und aller ſeiner Einrichtungen von ſeiten der Hamburg-Amerika-Linie geführt hat. Das Schiff, das grundlegende Neuerungen der Schiffskonſtruktion und eine Getriebe-Turbinenanlage von höchſter baulicher und betrieblicher Oekonomie erhalten hat, ſtellt die Durchführung des auf 15,5 Knoten Ozeangeſchwindigkeit baſierenden Fahrplanes vollkommen ſicher. Die Stabilitäts- und Manövriereigenſchaften des „Albert Ballin" entſprechen den Vorausſagen der Bauwerft. Mit dem „Albert Ballin" iſt ein Schiffstyp von denkbar größter Wirtſchaftlichkeit in Bau und Betrieb geſchaffen worden. Die Einrichtungen des Dampfers ſind in allen Klaſſen bequem und gediegen, aber ohne übertriebenen Luxus durchgeführt. Ebenſo iſt bei den Wirtſchaftseinrichtungen alles geſchehen, um die Traditionen der Hamburg-Amerika-Linie hinſichtlich der Verpflegung fortzuſetzen. Das Schiff wird ſeine erſte Ausreiſe nach Nordamerika am 5. Juli 1923 antreten.

●

Verkehr mit den Nordſeebädern. Im Intereſſe der Erholungſuchenden an der Nordſee ſei darauf hingewieſen, daß fahrplanmäßige Schiffsverbindungen von Norddeich nach Norderney und Juiſt, von Carolinenſiel nach Spiekeroog durch die Reederei Norderney beſtehen. Soweit die Fahrten nicht von der Hoch-Friſia, Aktiengeſellſchaft in Norderney und Norddeich, von Emden nach Borkum durch die Aktiengeſellſchaft Ems-Emden, von Eſens-Benſerſiel nach Langeoog durch die Reederei Eſens-Langeoog, Eſens, von Carolinenſiel nach Wangeroog durch die Reichsbahndirektion Olden-waſſerzeit abhängig ſind, iſt unmittelbarer Anſchluß an die bis zur Küſte verkehrenden Bäderzüge gewährt. Die genannten Reedereien verſenden Fahrpläne der einzelnen Schiffsſtrecken koſtenlos.

DUNLOP
CORD

Im Gebrauch die billigste Bereifung

Die Weltmarke bürgt für Qualität!
v9467

Norderney
Das „Nordsee-Paradies"
Direkte Schnellzugs- und Dampferverbindungen Norddeich — Norderney
Seewege über Bremen/Bremerhaven oder Hamburg/Cuxhaven und Helgoland
Auskunft und Führer durch die Bade-Verwaltung und die Reisebüros
u135

Bahnstation Elektr. Licht **Ostsee-Bäder** Quellwasserltg. - Kanalisation -
Brunshaupten und **Arendsee**
in Mecklenburg.
Gr. Nadelwaldungen. ● Erstkl. Kurkap. u130
Prosp. durch die Bade-Verwaltungen. Rückporto erwünscht.

Ostseebad Brunshaupten.
Hotel Iduna direkt am Strande, gute reichl. Verpflegung. u130
Elektr. Licht. W.-C. Tel. 158. Fr. Hesse.

Ostseebad Grömitz u132
Strand-Hotel direkt a. d. See, gute kräft. Verpfl. Frdl. Zim. Tel. Amt Cismar 29. Th. Stahl.

Ostseebad Kellenhusen
Privat-Pension **4 Linden** direkt an d. See. Gute Verpfleg.

Ostseebad Timmendorfer Strand.
Hotel Pension **Leibnitz**, direkt an der See gelegen, gute bürg. Küche. Tel. 62. Bes. Rud. Leibnitz. u132

Ostseebad Timmendorfer Strand.
Hotel am Meer dir. am Strand und Wald.
5 Autoboxen. Fernr. 35. W. Kleinfeld. u132

Ostseebad Heiligenhafen in Holstein.
Prospekte durch den Bürger- und Verkehrsverein. (Rückporto). d8738

Sommerfriſche Kloſtermühle
bei Friedrichsroda i. Thür. Wald
Altbekanntes Pensionshaus.
— Gute Verpflegung. —
Daselbst auch eine 5-Zimmer-Sommer-Wohnung, unmöbliert, sof. abzug. v4981

Bad Harzburg
Gebirgsluftkurort und Solbad
Das ganze Jahr geöffnet
Krodo- u114
Kochsalztrinkquelle heilt kranke Nerven u. Stoffwechselkrankheiten
Die große Rennwoche vom 15.–22. Juli.
Prospekte durch Städt. Kurverwaltung

Bad Harzburg
Hotel Fürstenhof Fließend. Wasser, warm und kalt, Doppeltüren, große Halle, Autogar. Telephon 180. d8861

S.-R. Dr. Heiligs Waldsanatorium
Tannenhof
Friedrichroda i. Thür.
a377

Schöner Gebirgsaufenthalt
herrliche Ausflüge, bietet a71
Zwiefalten (Württbg.) Vornehmes Haus, vorzügliche Verpflegung. Volle Penſion, z. Zt. 23–25000 Mk. Proſp. Fernr. 9. **Penſion Kloſtergarten**

Luftkurort Laasphe.
Weſtfäliſcher Hof Inhaber: Paul Fuchs,
Fernr. Laasphe 175. Haus I. Ranges.

Kurhaus Oſtſeebad Heiligenhafen
Ruhiger und billiger Sommeraufenth. u107

Arolſen
Gaſthof zum Adler
(vollſtänd. renoviert)
Sommerfriſchlern beſt. empfohlen. v4946

Schöner v4974
Land-Aufenthalt
Eigene Land- u. Milchwirtſchaft.
Penſ.-Pr. 7000 M. Tel. 3. Penſ.-Haus Jlsberg, Waldeck i. Oberh.

v4825 **Luftkurort u. Sommerfriſche**
Hilders (Rhön)
Gaſthof zum Engel.
Altbek. Gaſt- u. Logierhaus. Saiſ.-Eröff. 1. 5.
Beſ. Aug. Rübling

Bad Lippſpringe
am Teutoburgerwalde.
Kurheim Dr. Menke
f. Leichtlungenkranke.
Mäßige Preiſe. Beſte Verpfleg. Proſpekte frei. d8645

Kindererhol.-Heim
Brügge i. W.
finden erholungsbed. Kinder v. 3 Jahren an liebevolle Aufnahme und Pflege. Eigene Landwirtſch. v4863 Beſ.: Frau Dr. Gorlow-Plate
Tel. Lüdenſcheid 463.

Naſtätten
(Taunus)
Rheinhotel Tel. No. 88
Gute Verpflegung. v4956
Beſitzer: A. Lang.

Haſſelborn
im Taunus, herrl. mitten im Walde gelegen, beſtempfohlene Sommerfriſche.
v4930 W. Schmidt.

Kinderheim
Haus Waldeck
Neuweilnau,
Poſt Uſingen-Taunus (unbeſetztes Gebiet).
Eigene Landwirtſch. Bei Anfragen Rückporto erbeten. v4960

Sommer-friſche Wollendorf
Poſt Fahr a. Rhein. St. Fahr-Irlich, Schiff-St. Andernach u. Neuwied. C. Weißbrod. Gaſthof u. Penſ. Gute preisw. reichl. Verpfl., ſch. Veranda, Terraſſe, Gartenaul. 7 Min. v. Wld. m. entz. Rh.-Panor. Rückporto beif. v4940

Harz-Luft-Kurort
Herrliche Lage am Fuße des Brockens.
Kurpark im Jlſetal,
Kurkonzerte, Reunions.
Jlſenburg
Proſpekte u. Wohnungsnachweis gratis von der Kurverwaltung.
Empfehlensw. Hotels: Hotel Jlſetal (b). Zur Jlſenburg (c). Deutſches Haus (b). Stadt Stolberg (b). Blauer Stein (b). Lindenhof (b). Waldhöhe (a). Hotel Benz (b). Rote Forell. (a). Prinzeß Jlſe (a). Weißes Roß (c). Zur Jlſe (c). Braun. Hirſch (c). Bahnhofshot. (b). Penſ. Rihau. Kurpark-Reſt. Kaffee Förſter. Kaffee Spormann. Gaſth. Zum Eckerkrug. (Die Buchſt. a-c bedeuten Gruppier. n. Penſionspreiſ.) u130

Sieber, Südharz
Station Herzberg. u109
Hotel zum Paß im herrl. Siebertal, inmitt. zahlreicher Ausflugspunkte, am Walde u. an der Sieber geleg. Bekannt. Familien- u. Touriſtenhaus. Gute Verpfleg. Auto-Garage. Proſpekt gegen Rückporto.

Felke — Jungborn Bad Salzungen
in Thüringen. v4986
Chefarzt Dr. med. Steintel, „Felke"- und homöopath. Arzt, Sommer- und Winterkuren, Licht-, Luft-, Sonnen-, Waſſer-, Lehmbäder, herrl. hohe geſchützte Waldlage. Proſp. frei. — Tel.-Adr.: Jungborn, Salzungen.

Sanatorium Lindenbrunn
bei Coppenbrügge, v4667
Kreis Hameln i. Hann.
in herrlich. Wald, Gebirgslage. Luft- u. Sonnenbäder, Schwefelbäder, eig. Quellen. Proſpekte. Dr. Netter.

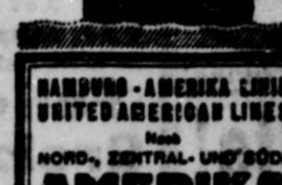
Kurhaus-Hotel
Luftkurort Battenberg-Eder
Herrliche Höhenwege in waldreicher Gegend. Modern eingerichtetes Haus. Bad, elektr. Licht, Garage und Hotelgarten. Gute volle Pension. Besitzer: G. Auer. Tel. 54. Bahnstation. Rückporto beilegen. v4933

BREMEN

AMERIKA
OSTASIEN
AUSTRALIEN
Regelmäßiger Personen- und Frachtverkehr mit eigenen Dampfern.
Anerkannt vorzügliche Unterbringung und Verpflegung für Reisende aller Klassen.
Reisegepäck - Versicherung!
Nähere Auskunft durch
NORDDEUTSCHER LLOYD
BREMEN
und seine Vertretungen
In Barmen: Lloydreisebüro Rudolf Dahl, Altermarkt 12. u82

Schwenzels Hotel
Hahnenklee.
Vornehm geleitetes Haus.
Fließend kalt und warm Waſſer, Bäder. Vollſtändig renoviert, Geſellſchaftsräume. Neueingerichtete Weinabteilung. Bar. Café. Sonnige Veranda.
Hauskapelle. Kammermuſikabende. Eigene Konditorei.
Autogarag. Tel. Goslar 90 u. Hahnenklee 66.
Man verlange Proſpekte.
a71 Georg Kalewitſch.

Hotel Drachenfels
Rhöndorf am Rhein
Vollständig renoviert!
- Erstklassiges Haus. -
Vornehmes Familien-Hotel.
Von Köln aus per Schiff und mit der elektrischen Bahn Köln-Bonn-Bonn-Königswinter bequem zu erreichen. v4975
Anerkannt gute Küche und Weine. Volle Pension.
Mäßige Preise.
Autogarage. Tel. Amt Honnef 61.
Die Direktion.



HAMBURG-AMERIKA LINIE
UNITED AMERICAN LINES
Nach
NORD-, ZENTRAL- UND SÜD-
AMERIKA
AFRIKA, OSTASIEN USW.
Billige Beförderung über deutsche und ausländische Häfen. — Hervorragende III. Klasse mit Speise- und Rauchsaal. Erstklassige Salon- u. Kajütendampfer
Zwei wöchentl. Abfahrten von
HAMBURG nach NEW YORK
Auskünfte u. Drucksachen durch
HAMBURG-AMERIKA LINIE HAMBURG
und deren Vertreter in
ELBERFELD:
A. Eulenberg jr., Altermarkt 17.
BARMEN:
Otto Vosswinkel, Werterstr. 73.

Poſtkolli-Verſand b8478
Ia holſtein. Meiereibutter
Ia holſtein. Nußbutter
Ia ſteriliſ. Milch i. ½ kl. Doſe
Verſand gegen Nachnahme zu Tagespr.
W. Gerig, Eutin 8 i. Holſtein.

Sommerſproſſen
Wie ein Lauffeuer verbreitet ſich die Kunde von der neuen Spezialcreme gegen Sommerſproſſen
Morgenſtern-Gold.
Verblüffende Erfolge wurden in 3—10 Tagen in den hartnäckigſten Fällen erzielt! Selbſt die ſo ſchwer zu beſeitigenden Sommerſproſſen auf den Händen und Armen müſſen dieſer wunderbaren Salbe weichen.
Morgenſtern-Gold wird ſich im Fluge die Welt erobern, denn die Sommerſproſſen werden nicht nur gebleicht, ſondern verſchwinden vollſtändig. Alle Leidensgefährten ſollten dieſes alles übertreffende Mittel ſofort ausprobieren. Für den Erfolg wird unbedingte Garantie geleiſtet! Wenn bei allabendlicher Anwendung nicht ſchon nach 10 Tagen mindeſtens ein deutliches Verblaſſen der Sommerſproſſen zu ſehen iſt, wird das Geld anſtandslos zurückbezahlt.
Morgenſtern-Gold iſt durchaus unſchädlich, denn die Beſtandteile beſtehen aus dem Beſten, was jemals zur Salbenbereitung benutzt worden iſt. — Preis der Tube mit Porto, Verpackung und Nachnahme 12500 Mk.
Parfümerie Morgenſtern, Frankfurt a. M. 83.
Gegründet 1918 Schließfach 47
Handelsgerichtlich eingetragene Firma.
Anerkennungsſchreiben: Frau P. S. aus K. ſchreibt unter anderem: „Trotzdem ich faſt alle Tage auf dem Felde in der ſtärkſten Sonnenhitze bin, ſind meine Sommerſproſſen bereits ganz verſchwunden". — Frl. T. St. aus W.: „Habe Ihre wundervolle Salbe verbraucht und muß Ihnen mit größter Freude danken, daß ich nun meine Laſten los bin. — Aehnlich ſchreibt E. R. aus Z.: „Mein ganzes Geſicht war bedeckt und jetzt iſt garnichts mehr zu ſehen". — Herr Fr. W. aus B. ſchreibt ebenfalls u. a.: „Ihre Creme hat ſich vortrefflich bewährt, unübertroffen von allen anderen Mitteln uſw. uſw. a169
Ausſchneiden und aufbewahren!

Hotel „Heſſ. Hof"
Butzbach, O.-H.
Herrl. Umgeb., 20 Min. Bhnf. v. Bad Nauheim. Voll. Penſionspr. für Juni 20000 Mk. v4837
Rückmarke beilegen.

Sommerfriſche
Unkel
am Rhein.
Vorzügliche Verpflegung. v4855
Reſtauration
Chriſtian Nürl.

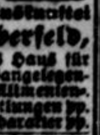
Sommerfriſche
im Oberbergiſchen mit voller Penſion zu mäßig. Preiſen. v4964
Anfragen an
Geſchw. Hannenbach in Hummeltz, Poſt Nümbrecht, Bahnſtation Wiehl.

Ihre Gardinen werd. wie neu in d. Elberfelder Gardinenwäſch. Heinrich Bopp Spez.-Geſch., Elberf., Simonsſtr. 1-3. Fernſpr. 6187. Bill. Preiſe. Kunſtger. Ausbeſſern. Schonendſte Behandl.

Eleg. Kinder-Wagen neu, Armbrecht, Ecke Wirmhofs 14238

Bauhandwerker,
Fabriken, Behörden!
Wir verkaufen ab unſerem Lager:
Leitergerüſte,
gebraucht, kompl. und einzelne Teile. 280
Leiterbau- u. Holzwaren-Jnd. G. m. b. H.
Barmen, Allee 209. Telephon 4237

Für die Reiſezeit!



werden diskrete Beobachtungen und Feſtſtellung. auf d. Reiſe u. in Badeorten übernomm., für welch. Zweck geſellſchaftl. und ſprachkundige Kräfte zur Verfügung ſtehen. 14264
Verg. Detektiv-Inſtitut u. Auskunftei
Hugo Hausmann, Elberfeld,
Wall 15. Teleph. 2446. — Erſtes Haus für Erledigung aller Vertrauensangelegenheiten, auch bei Eheſcheidungen. Alimentenverfahren, Beobachtungen, Ermittlungen pp. Auskünfte über Vorleben, Ruf, Charakter pp.

Ueberzeugung macht klug!
In eigenem Betriebe hergeſtellte
Herren-Anzüge
zu äußerſt billigen Preiſen.
Teilzahlung geſtattet.
Anzug-, Schlüpferſtoffe ſeinſten Genres enorm billig.
Bei Zugabe von Stoffen nach Ihrem Maß angefertigt ſchon v. M 130000 an.
Für tadelloſen Sitz u. beſte Verarbeit. wird volle Garantie übernommen.
Herrenkleiderfabrik
Packenträger,
Elberfeld, Blumenſtr. 20.
14253

Das **Brüderhaus Tannenhof**
ladet gläubigevangel. Jünglinge herzl. zum Eintritt ein.
Tannenhof pflegt vornehmlich Gemüts- u. Geiſteskranke u. verwend. ſeine Brüder nach ihren Gaben auch in and. Zweigen der Inneren Miſſion. Brüderordnungen ſenden wir gern jedem Jüngling zu, der in die Reichsgottesarbeit eintreten möchte. 1272

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeb. Elb., Walter-Rathenauſtr. 50

Warum
leiden in letzter Zeit viele Menſchen an kranken Füßen? Wie kann man Fußleiden verhüten? Die meiſten Fußleiden entſtehen durch unrichtige Behandlung der Schuhe, z. B. durch Gummibeſohlung. Der Fuß ſcheidet dauernd durch Ausdünſtung die verbrauchten Säfte aus. Dieſelben dringen in die Brandſohle ein, können aber bei Gummibeſohlung nicht weiter durch die Sohle abziehen und austrocknen, weil Gummi ein Dichtungsſtoff iſt. Bei naſſer oder kalter Witterung ſchlägt die Feuchtigkeit der Ausdünſtung ſtark zurück, die Venen und Poren werden dadurch erſtickt. Die gleichmäßige Ausdünſtung, welche die Geſundheit erfordert, kann nicht mehr vor ſich gehen. Dadurch können Sehnenſcheide- und Venenentzündung ſowie Rheumatismus entſtehen. Bei warmer Witterung iſt der Fuß in einer dauernd dunſtigen Lage. Dadurch entſtehen Schweißfüße und als Folge werden die Sehnen im Gelenk derartig geſchwächt, daß oft Senkfuß eintritt. Die erſten Erſcheinungen ſind ſchnelles Ermüden und Nachlaſſen der Spannkraft der Füße. Gummi in ſeiner Eigenſchaft als Dichtungsſtoff hält die Feuchtigkeit im Schuh feſt und läßt ihn überhaupt nicht austrocknen. Alſo iſt Gummibeſohlung eine ſtändige Gefahr für die Geſundheit. Dagegen iſt Leder infolge ſeiner poröſen Eigenſchaft das zweckentſprechendſte Material für die Schuhbeſohlung.
Schuhmacher-Zwangsinnung Elberfeld.

Thalia-Theater. Gastspiel Peter Prang. Heute u. ... ab. 7½ Uhr: Die [illegible]. 1385

Im Salamander.

Sonntag, 7½ Uhr. Morgen letzte Sonntag-Vorstellung mit Heinrich Braun.
— Eine glatte Sache. —
Nachmittags 3½, abends 7½ Uhr. 6324

Bavaria-Varieté

Sonntag, 24. 6.: 2 Vorstellungen. Nachmittags 3½ Uhr (das vollständige Abendprogramm bei kleinen Preis.) und abends 8 Uhr: [illegible] Ballett — Karl Bernhard — Lajos Riga und weitere Attrakt.

Rosenhof-Elberfeld

Das große Kabarett-Programm.

Central-Theater, Barmen.

Heute u. tägl. 7¾ Uhr abds. (Einl. 7 Uhr)
Schwalbenhochzeit.
Operette in 3 Akten v. Leon Jessel.

Stadthalle Elberfeld (großer Saal).

Sonntag den 24. Juni 1923:

Konzert

des M.-G.-V. „Polyhymnia“ unter Mitwirkung der vereinigt. Städt. Orchester Elberfeld-Barmen.
Eintritt 2000 Mark. Anfang 7½ Uhr.
Bei günstiger Witterung im Garten.

Verein. Städt. Orchester Barm.-Elberfeld

Montag, den 25. Juni bzw. ..., abends 8 Uhr, in der Stadthalle zu Barmen:

Künſtleriſches Unterhalt.-Konzert
(Großer Wagner-Abend)
Leit.: Städt. Kapellmeist. Alfred Höhne.
Einlaß 7½ Uhr. b403 Anfang 8 Uhr.
Einzeleintrittspr. 1500, Dutzendk. 15000 Mk.

Zoo

Elberfeld. Sonntag, 24. Juni 1923
2 große Konzerte nachm. von 3½-7½ Uhr, abends von 8-10½ Uhr. Tägl. Konzert, außerdem jed. Samstag Abendkonz.
Jahreskarten 200 Proz. Erhöhung Der Umtausch d. Jahreskarten geg. Zahlung des Aufschlages kann täglich an der Kasse erfolgen. Familienkarten können nur umgetauscht werden, wenn sämtliche Karten zusammen abgegeben werden. Vom 1. Juli ab sind die jetzigen weißen Kart. ungültig.

Bergiſches Haus (Hardtanlagen).

Sonntag den 24. Juni, abends 6 Uhr:
Liederabend u. geschl. Tanzkränzchen
veranstalt. vom Quartettverein „Glück“, wozu auch die verehrlichen passiven Mitglieder des Vereins herzl. eingelad. werd.

50. Jahresfeſt d. Jugendbundes für entſch. Chriſtentum Elberf.

Sonntag, den 24. Juni 1923, nachmittags 4 Uhr, im großen Saale des Jugendhauses Elberfeld, Bergstr. 56.
Festansprache: f1151
Herr Pastor Hasenrath, Barmen.
Musik- und Gesangvorträge.
Programme zum Preise von 500 Mk. sind bei den Mitgliedern, in der Evangelischen Buchhandlung am Hof und an der Kasse zu haben.

Wald-Café

E. Ronsdorferstraße 192. Tel. 5201
Jeden Sonntag Mittwoch **BALL** Anf. 4 Uhr. Kaffee-Kränzchen
Neu! Jazzband-musik. Samstag: Walzer-Abend.

16er Hackefäuer!

Zum
Stiftungs-Fest
des Vereins ehem. 16er
am Samstag, 30. Juni, abends 7½ Uhr, auf der Neuen Hardt, Elberfeld,
sind alle, welche bei dem Regiment gedient oder bei den Aktiven-, Reserve- oder Landwehr-Regiment im Felde waren, mit Familie herzl. eingeladen. Gäste willkommen. **Der Vorstand.**

Elberfeld - Sonnborner Frühlings-Fest Großstadt-Kirmes

Sonntag, 24. Juni und folgende Tage, ab 3 Uhr nachm. geöffnet.

Mittwoch, 27. Juni, nachm. 3 Uhr:
Großes Kinderfest
Stangenklettern, Sacklaufen, — — Marmeladeessen. — —
3 Knaben, welche die schönste Zeichnung vom Kirmesplatz vorzeig., sow. 3 Mädchen mit den schönsten Puppen, erhalten je ein Geschenk. — Um regen Besuch bitten:
Fachgruppe der Markt- u. Reisend.
Ortsgruppe Elberfeld.

Schwaferts Saalbau Sonnborn.

Sonntag, 24. Juni bis Sonntag, 1. Juli
Frühlings-Feſt
Jeden Sonntag Konzert und Tanz.
e483 Jeden Mittwoch Konzert.

---

h254

Modernes Theater

Wall 26 Tel. 606
Elberfeld

Heute, Sonntag
11 Uhr vorm. (Kassenöffnung 10¾ Uhr)
in der Kulturfilm-Vorstellung:
Oberbayern
in Sommerschönheit u. Winterpracht
Vortrag: Dr. Bartmann, Düsseldorf, über die bayrischen Königsschlösser.
Jugendliche haben Zutritt.

Heute, Sonntag,

in jeder Nachmittags-Vorstellung der Aufsehen erregende Münchener Großfilm:

KÖNIGIN KAROLINE von ENGLAND

Ein Hofskandal, wie ihn die Geschichte nur selten kennt, in
7 Akten.

Ein fabelhafter Film, welcher in der ganzen Welt zur Zeit ungeheures Aufsehen erregt, ist dieses von uns unter enormen Kosten erworbenes Filmwerk. In München, der Stadt des Ursprunges dieses Werkes, wird der Film „KÖNIGIN KAROLINE VON ENGLAND“ seit vier Wochen ununterbrochen im gleichen Lichtspielhause vor täglich ausverkauftem Hause aufgeführt! Nur das Schicksal einer MARIA ANTOINETTE von Frankreich läßt sich damit vergleichen, was die Braunschweigerin Karoline vor und während ihrer Ehe in England erleben und erdulden mußte!

Hierzu das herrliche Naturdrama
„Die weiße Welt“
Ein Skiausflug in die bayrischen Alpen in 5 Akten.

Außerdem:
Charlie Chaplin
der Sorgenbrecher in dem großen Schlager
„Chaplin auf der Walz“

Kassenöffnung 2½ Uhr.

Achtung! Achtung!

Hausangestellte!

Am Sonntag, 24. Juni 1923, nachm. 5 Uhr, im Lokale des Herrn Hegelich (kl. Saal), U.-Barmen, Allee 31:

Verſammlung der Hausangeſtellten

Elberfeld-Barmens.

Tages-Ordnung: 1. Die wirtschaftliche Lage der Hausangestellten und wie kann helfend eingegriffen werden?
Referent: Kolleg. Robert Daum.
2. Berufsfragen.

Alle Hausangestellten, wie Köchinnen, Dienstmädchen, Zweitmädchen, Kindermädchen werden ersucht, in dieser Versammlung zu erscheinen. Es ist unbedingt erforderlich, daß für die Hausangestellten durch gemeinsame Arbeit eingegriffen wird. Wem es also ernst ist mit der Verbesserung seiner wirtschaftlichen Lage, der muß in der Versammlung erscheinen.

Deutscher Verkehrsbund.
Abteilung: Zentralverband der Hausangestellten.

Stadthalle Johannisberg

Elberfeld.
Am Sonntag, den 24. Juni 1923, nachmittags 4 Uhr:

Nachmittags-Konzert

der
Verein. Städt. Orchester Barmen-Elberf.
Leit.: Städt. Kapellm. Karl Gemünd.
Eintrittspreis einschl. Kartensteuer Mk. 1000. Dutzendkarten haben Gültigkeit. h366

Gelber Saal der „Stadthalle“ Elberfeld.
Donnerstag, 28. Juni, abends 8 Uhr:

Konzert Albert Menn

Pianist.
Gesang: Herr Paul Maria Witte, Opernsänger, hier. — Am Flügel: Fräulein Helene Rauchenecker, Pianistin, hier.
Konzertflügel: „Ibach.“
Eintrittskarten 2400 Mk. einschl. Steuer an der Abendkasse. Zu den bereits gelösten Karten wird ein Zuschlag von 1900 Mark erhoben.

U.T.

Elberfeld, Herzogstr. 10.
Fernsprecher 1244.

Bilderbühnen-Woche

bei wesentlich ermäßigten Eintrittspreisen.
Ein ganz erstklassiges Programm gelangt zur Vorführung.

Sonntag:
Große Frühvorstellung
11—1 Uhr. Niedrige Preise.

Um den Mitgliedern der hiesigen Turn-, Sport- u. Jugend-Vereine Gelegenheit zu geben, den Stadion-Sportfilm sich anzusehen, werden wir den „Deutschen Kampfspiel-Film“ Sonntag in der Frühvorstellung zur Vorführung bringen. Zu dieser Veranstaltung haben auch Personen unter — 18 Jahren Zutritt. —

Es herrscht nur eine Meinung...
Die schönste **Filmoperette** des Jahres ist:

Du Mädel vom Rhein

Filmsingspiel in 5 Akten unter persönl. Mitwirkung bekannter Berliner Bühnenkräfte.
Leiter der musikalischen Aufführungen: Opernkapellmeister KURT WEBER, BERLIN.
Gr. Ballett-Arrangements u. Tänze.

Außerdem
Hella Moja,
die liebreizende Künstlerin in:
Felicitas Grolandin.
Frauenschicksal in 5 Akten.
Bearb. von Dr. Johannes Brandt.

Außerdem:
Die
Deutschen Sportkampfspiele 1922.
Ein ungemein interessanter Film in 5 Akten.
h396

Oſt- und Weſtpreußen.
Am Sonntag den 24. Juni, morgens 9½ Uhr, findet bei Herrn Wirt Hölschen, Barm., Wredder- u. Bartholomäusstraßen-Ecke eine Zusammenkunft statt, wozu alle Ost- und Westpreußen herzlich und dringend eingeladen werden.
Ostpreußen-Verein, Elberfeld.

Haus Eynern Sonntag: Konzert u. Tanz

Rußland

und der

Untergang Europas

im Lichte der bibl. Weissagung.
Welchen großen Ereignissen gehen wir entgegen?
Vortrag
Montag den 25. Juni, abends punkt 8 Uhr,
Barmen, Aula Gymnasium, Bleicherstr.
Redn.: Jos. Braun.
Eintritt frei. — Am Ausgang freie Kollekte.

Dorrenberg. Hof
Hugo Kaul, Elberfeld, Wiesenstraße 156.
Jeden Sonntag:
Oeffentlich. Ball.
Eintritt frei.

Schwache Nerven
sind d. Grundursachen der meisten Krankheiten. Blutarmut, Herzklopfen, Unlust zur Arbeit, nervöse Schwächezustände aller Art, nerv. Kopfschmerzen, Zittern, Appetitlosigkeit, nervöse Magenbeschwerden sollen nur mit
Doppelherz
dem von Aerzten anerkannten Nervenkräftig.-Mittel behandelt werden. Allein echt m. d. Schutzmarke
Zu haben bei:
Elberfeld:
K. Leimberg, Wall 11/13.
O. Blume jun., Königstr. 49.
Barmen:
F. Heuser, Heckinghauserstraße 171.
W. Weppler, Tannenstr. 146.
Zäntini, Heckinghauserst. 15,
ferner in allen Drogerien Vohwinkels. u128

für alle Zwecke von 20-Pfd.-Eimer an.
Seifenfabrik Kames
Elberfeld, Weikenburgstr. 6.
Verkauf für Barmen:
Steinruck,
Winklerstr. 24,
Fernspr. 2096.

Knaben-Garderobe
wird billig angefert. C., Neuenteich 58,p.

Es ist nicht möglich,

trotz des gewaltigen Erfolges, die Vorführungen des I. und II. Teiles des größten, historisch., deutschen Prunkfilmwerkes mit der dazu eigens komponierten Musik von Marc Roland:

Fridericus Rex

„Ein Königsschicksal“ in 4 Teilen, länger als bis morgen Sonntag auf dem Spielplan zu belassen. Demzufolge bietet sich morgen unwiderruflich zum letzten Male die Gelegenheit, sich diese beiden Teile, denen am Montag der dritte nebst vierte Teil folgt, anzusehen. Lesen Sie dieserhalb nochmals unsere am Freitag, 22. Juni, und Montag, 25. Juni, in sämtlichen Zeitungen stehenden Anzeigen. 2659

Union-Theater Barmen
Cleferstr. 4—8. dir. an der Rathausbrücke.

Friedenshöhe

Elberfeld, Ronsdorferstr. Tel. 5147.
Besitzer: Franz Hellmann. 14234
Jeden Sonntag:
Konzert u. Ball
Jeden Mittwoch v. 4 Uhr Kaffee-Kränzch.

„Schöne Aussicht“ Nützenberg.
Jeden Sonntag: Tanz.

Ratskeller Ronsdorf

Inh.: Hugo Isenberg.
Jed. Sonntag ab 4 Uhr **Künstler-Konzert**
in sämtl. unt. Räumen. Eintritt frei. f686

Inh. Hans Stremme **Strandbad Gevelsberg** L. 29. Tel. 889
Größtes Familienbad Westfalens. Jeden Sonntag u. Mittwoch gr. Strandkonzerte. Großer Rudersport. Badewäsche leihweise. Herrlicher Ausflugsort für die Wuppertaler. Günstige Zugverbind. Rhein. Strecke Stat. Gevelsberg-Nord, 10 Min. vom Strandbad. Elektr. Bahn Barmen-Haßlinghausen, Haltestelle Strandbad. Über Milspe elektrisch nach Gevelsberg. — Gute Restauration. 178

Achtung! Achtung!
Jeden Sonntag
großes Tanzkränzchen
im
Rheinischen Hof, Schwelm,
Barmerstraße 36.
Straßenbahn-Haltestelle: Potthoffstraße.
Anfang 5 Uhr.
d8750 Fritz Wilke.

Haus Stöcker, Hahnenfurth

Jeden Sonntag u. Mittwoch:
Konzert. v5530
Die Musik wird ausgeführt vom Barmer Orchester, Leitung: Musikdirektor Carl Priester.

„Lindenhof“ R.-Lichtenplatz

Jeden Sonntag
Konzert u. Ball.
I. Etage Kaffee- und Weinzimmer.
Halte meinen großen Saal, zirka 1000 Personen fassend, für Vereine und Gesellschaften zur Abhaltung von Festlichkeiten bestens empfohlen.

Schloss Aprath

5880
Jed. Mittwoch und Sonntag: **Großes Konzert**
der gesamten Solinger Theater-Kapelle.
Leitung: Herr Kapellmstr. Falkenrath.

Schwarzwaldhaus

im Neandertal.
Zugverbindungen über Mettmann und nach Hochdahl.
Gemütlicher Sonntagsaufenthalt
Gute Küche. Erstkl. Getränke.
Musikalische Unterhaltung.
Besitzer: J. Vollrath. u130

Für Händler und Private
Gelegenheitskauf!
Herrenstoff 140 cm breit, für Anzüge, Mäntel, Jackenkleider, m **85000**
Julius Moses, Elberfeld, Altenmarkt 10 I. Etage
h265

Wurmagin Nr. 2

für Kinder u. Erwachsene, welche schlecht einnehmen können, und mit der Wurmplage belastet sind, empfehlen wir. — Allein echt:
Wörishofener Kräuterhaus
Elberfeld, Turmhof 4
Barmen, Berlinerstr. 35.